

Jahresbericht



2019

Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring (BJR) KdöR
Am Streckerplatz 3
91301 Forchheim
Tel.: 09191/7388-0
Fax.: 09191/7388-10
E-Mail: info@kjr-forchheim.de
Internet: www.kjr-forchheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P.)

Thomas Wilfling, amt. Vorsitzender

Inhaltliche Zusammenstellung

Ursula Albuschkat

Layout

Thomas Wilfling

Beiträge

Ursula Albuschkat
Sandra Böhm
Marius Hupp
Franziska Kasch
Yvonne Leicht
Stefanie Schmitt
Thomas Wilfling
Verantwortliche aus den Vereinen und Verbänden

Auflage

ca. 60 gedruckte Exemplare + Onlineausgabe

Titelbild

Mädchenfreizeit „Abenteuer, Geschichten & Co.“

Vorwort	4
Über uns	
Vorstand	5
Revisor/-innen	5
Mitarbeiter/-innen	6
Ausgeschiedene Mitarbeiter/-innen.....	7
Einzelpersönlichkeiten	7
Vollversammlung	8
Delegiertenliste.....	11
Klausurtagung des KJR-Vorstandes	12
Kreisjugendring-Stiftung	13
Angebote und Arbeitsschwerpunkte	
Übersicht	14
Bildungsangebote.....	18
Freizeitangebote	21
Kooperationen mit anderen Trägern	23
Sportliche Einzelveranstaltungen.....	24
Präventionsangebote	25
KORALLE – Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit	28
RAGAZZI – Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit.....	32
Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jugenarbeit im KJR	37
Interkulturelle Jugendarbeit	43
Verleih	46
Öffentlichkeitsarbeit	46
Kommunale Jugendpflege	
Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden.....	48
Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim	52
Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpfleger/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden	53
Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen und Verbänden.....	54
Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung	54
Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften	
Jugendpolitischer Beitrag.....	56
Bauleitplanung der Gemeinden.....	56
Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken.....	56
Kommunale Vertretungen/Überregionale Vertretungen/Mitgliedschaften	57
Finanzen und Förderung der Jugendarbeit	58
Aus den Vereinen und Verbänden	59

Vorwort

**Liebe Jugendliche,
liebe Jugendleiter/-innen in unseren Organisationen und Vereinen,
sehr geehrte Leser/-innen,
liebe Freunde der Jugendarbeit,**

als ehrenamtlich Engagierte/r kann man in der Jugendarbeit gefühlsmäßig von „Auf zu neuen Abenteuern“ bis hin zu „Eisberg voraus!“ alles erleben. „Traumschiff oder Titanic“ könnte also das Motto lauten.

Wie sieht es hier in unseren Vereinen und Verbänden aus? Gibt es Probleme oder Herausforderungen, mit denen die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit zu kämpfen haben? Gibt es Nachwuchssorgen oder blüht die Jugendarbeit gerade richtig auf? Diese Fragen haben uns im vergangenen Jahr besonders interessiert.

Da die beiden Vollversammlungen nie die Zeit bieten, intensiver ins Gespräch zu kommen, hatten wir unsere Delegierten zum zunächst einmalig angedachten „Hock mer uns zam“-Abend eingeladen. In einem lockeren, ungezwungenen Rahmen wollten wir über diese und viele andere Fragen sprechen und bei der Gelegenheit auch unsere Arbeit etwas näher bringen.

Nach einem ersten gescheiterten Anlauf hat es schließlich Ende September geklappt und ein gemeinsames Treffen mit Vertretern von Bläserjugend, Chorjugend, BDKJ, Evangelischer Jugend, Emmaus Jugend, Bayerischer Sportjugend und Feuerwehr konnte in Ebermannstadt stattfinden.

Gerade in der Frage der Nachwuchsgewinnung zeigte sich, dass sich die Vereine und Verbände

sehr unterschiedlichen Herausforderungen stellen müssen und so manche/r etwas sorgenvoller in die Zukunft blickt.

Wir als Kreisjugendring konnten aus dem Abend zwei Sachen mitnehmen. Zum einen gab es den Wunsch, sich regelmäßig in einem solchen Rahmen zu treffen, so dass wir den „Hock mer uns zam“-Abend als feste Größe ins Jahresprogramm für 2020 aufnehmen.

Zum anderen zeigte sich, dass verbandliches Engagement kein Selbstläufer mehr ist und man gerade junge Menschen für die Chancen einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein überzeugen – oder besser – begeistern muss.

Insofern gibt es wohl keine bessere Werbung als den jährlichen „Tag der Jugend“, an dem die Jugendarbeit eindrucksvoll unter Beweis stellen kann, was sie alles zu bieten hat – auch wenn uns 2019 das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 23.

In diesem Sinne wünsche ich nun viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts!



Thomas Wilfling
Amt. Vorsitzender

Vorstand



Thomas Wilfling
Stv. Vorsitzender

verbandslos
thomas.wilfling@kjr-forchheim.de



Anna Büttner
Vorstandsmitglied

Feuerwehrjugend
anna.buettner@kjr-forchheim.de



Monika Martin
Vorstandsmitglied
seit 27.11.19

Bay. Sportjugend
monika.martin@kjr-forchheim.de



Peter Münch
Vorstandsmitglied

Bay. Sportjugend
peter.muench@kjr-forchheim.de



Uwe Streilein
Vorstandsmitglied
seit 27.11.19

Schützenjugend
uwe.streilein@kjr-forchheim.de

Revisor/-innen

- Sebastian Bongartz (BDKJ)
- Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
- Michael Martin (bsj)
- Wolfgang Erner (bsj)

Mitarbeiter/-innen 2019



Ursula Albuschkat
Geschäftsführerin, Kommunale
Jugendpflegerin, Bauleitplanung
ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-11
Mobil: 0151/12165685



Stefanie Schmitt
Kommunale Jugendpflegerin
stefanie.schmitt@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-44
Mobil: 0151/12165683



Sandra Böhm
Verleih, Ferien- & Familienpass,
Anmeldewesen, Juleica
sandra.boehm@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-0



Franziska Kasch
Mädchenarbeit Koralle



Marius Hupp
Jungenarbeit Ragazzi



Yvonne Leicht
Mitglieder- & Zuschusswesen
yvonne.leicht@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-30



Katja Katzenberger
Erz. Kinder- und Jugendschutz
Interkulturelle Jugendarbeit



Katrin Fleischmann
Buchhaltung
bis 31.03.19



Sabine Popp
Buchhaltung
seit 01.06.19
sabine.popp@kjr-forchheim.de
Tel.: 09191/7388-55

Ausgeschiedene Mitarbeiter/-innen



Brigitte Lenke

Mitarbeiterin in der Passivphase
der Altersteilzeit

Einzelpersönlichkeiten



Thorsten Glauber

Bay. Staatsminister für Umwelt
und Verbraucherschutz
Mitglied des Landtags (FW)
Mitglied des Kreistags (FW)



Michael Hofmann

Mitglied des Landtags (CSU)
Mitglied des Kreistags (CSU)



Dr. Hermann Ulm

Landrat des Landkreises
Forchheim (CSU)



Wolfgang Fees

Mitglied des Kreistags (SPD)



Dr. Annette Prechtel

Mitglied des Stadtrats
(B. 90/Grüne)

Vollversammlung

Die Vollversammlung ist gem. BJR-Satzung das oberste Organ des Kreisjugendrings Forchheim. In § 31 der BJR-Satzung sind die unterschiedlichsten Aufgaben der Vollversammlung geregelt, sowie in der Geschäftsordnung (GO) des KJR Forchheim. Dort ist u. a. festgelegt, wie die Einberufung und auch der Ablauf der Vollversammlung zu erfolgen hat.

Der KJR Forchheim hat in diesem Jahr drei Vollversammlungen abgehalten. Die Frühjahrsvollversammlung am 30.04.2019 beim SC Egloffstein war nicht beschlussfähig, da von 57 stimmberechtigten Delegierten 25 Delegierte anwesend waren. Gemäß § 31 Abs. 1 BJR-Satzung müssen mindestens 50 % der Delegierten anwesend sein. Deshalb musste eine außerordentliche Vollversammlung einberufen werden. Diese fand am 20.05.2019 im Atemschutz- und Katastrophenschutzzentrum in Ebermannstadt statt. Von insgesamt 57 stimmberechtigten Delegierten waren 26 Delegierte anwesend. Eine außerordentliche Vollversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl ihrer anwesenden Mitglieder beschlussfähig (§ 33 Abs. 3 BJR-Satzung).

In der Herbst-Vollversammlung am 28.11.2019 im Sportheim des TSV Ebermannstadt waren von insgesamt 54 stimmberechtigten Delegierten 36 Delegierte anwesend.

Außerordentliche Frühjahrsvollversammlung am 20.05.2019 im Atemschutz- und Katastrophenschutzzentrum in Ebermannstadt

Im Mittelpunkt der Frühjahrsvollversammlung standen die Vorstellung des Tätigkeitsberichtes des vergangenen Jahres (Jahresbericht), die Darstellung des Finanz- und Kassenberichtes des vergangenen Jahres (Jahresrechnung) sowie die Erklärung des Haushalts für das laufende Jahr (Haushalt in Eckwerten). Der Revisorenbericht wurde von den Revisoren vorgelegt.

Die Vollversammlung verabschiedete einstimmig eine Empfehlung an den Bayerischen Jugendring, dass die Mitgliedschaft der Musikerinitiative Megafon e.V. wegen Auflösung beendet wird. Die Delegiertenzahl von 57 Delegierten

bleibt unverändert, da bereits nach dem viermaligen Fehlen in Folge in der letzten Vollversammlung das Vertretungsrecht sofort erloschen ist.

Stefanie Geist, 1. Vorstand vom Offenen Jugendtreff Neunkirchen am Brand e. V. hat folgenden Sachverhalt dem Kreisjugendring Forchheim schriftlich mitgeteilt:

„Die Mitgliederversammlung am 27.03.2019 hat einstimmig beschlossen, dass der Verein „Offener Jugendtreff Neunkirchen am Brand e.V.“ aufgelöst wird.“ Die Delegierten genehmigten einstimmig eine Empfehlung an den BJR, dass die Mitgliedschaft des Offenen Jugendtreffs Neunkirchen am Brand e. V. wegen Auflösung beendet wird. Die Delegiertenzahl von 57 Delegierten bleibt unverändert, da bereits nach der schriftlichen Mitteilung über die Auflösung des Vereins am 27.03.2019 das Vertretungsrecht sofort erloschen ist.

Außerdem befassten sich die Delegierten mit:

Jahresbericht 2018: Aus den Arbeitsbereichen des KJR Forchheim stellten die verantwortlichen Mitarbeiter/-innen ihre Tätigkeitsberichte aus dem Jahr 2018 vor. Diese sind die Kommunale Jugendpflege, die Jungenarbeit „Ragazzi“, die Mädchenarbeit „Koralle“, der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz, Bildungsangebote, Freizeiten und Veranstaltungen, Organe, Geschäftsstelle, Förderung der Jugendarbeit (Zuschüsse) und das allgemeine Finanzwesen.

Jahresrechnung 2018: Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf 593.631,25 €. Darin enthalten ist der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 412.700,00 €. Im vergangenen Jahr wurden an die Mitgliedsvereine und -verbände insgesamt Zuschüsse in Höhe von 44.790,78 € ausgezahlt.

Haushalt in Eckwerten 2019: Es werden Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 585.066,00 € geplant, in dem der Zuschuss des Landkreises Forchheim in Höhe von 419.500,00 € bereits enthalten ist. Die Entlastung des Vorstandes sowie der Haushalt 2019 wurde mit großer Mehrheit genehmigt.

Es gab einen Austausch zur Veranstaltung „Hock mer uns zam“ zu dem der Vorstand des KJR-Forchheim seine Delegierten eingeladen hatte. Über den Verbändeabend wurde bereits in der letzten Vollversammlung gesprochen. Darum fand es der Vorstand sehr schade, dass trotz der Bitte um eine Rückmeldung fast keine Antworten kamen. Auch, wenn man an dem Termin nicht teilnehmen kann, ist es möglich, das zurück zu melden.

Es standen Nachwahlen für den Vorstand an. Gewählt werden sollten ein/-e Vorsitzende/-r und drei Beisitzer/-innen. Aus den Reihen der Delegierten wurden keine Vorschläge für die vakanten Posten gemacht. Von daher konnte keine Position besetzt werden. Gemäß § 34 Abs. 1 BJR-Satzung müssen bei der nächsten und den folgenden KJR-Vollversammlungen Wahlen durchgeführt werden, bis der Vorstand vollständig besetzt ist.

Herbstvollversammlung am 27.11.2019 im Sportheim des TSV Ebermannstadt

Das Hauptaugenmerk der Herbstvollversammlung lag in der Vorstellung und Verabschiedung des Jahresprogramms für das kommende Jahr und in der Verleihung der Auszeichnung zum „Ehrenamtlichen des Jahres“.

In Bezug auf das Vertretungsrecht gab es Änderungen im Kreisjugendring Forchheim: Der Feststellungsbeschluss aus der Vorstandssitzung vom 17.06.2019 bezieht sich auf den „Wegfall des Vertretungsrechts“ wegen dreimaligem Fehlen“ für Jugendsprecher/-innen der offenen Jugendeinrichtungen gemäß § 30 Abs. 2d BJR-Satzung. Nach dem Feststellungsbeschluss sind die Jugendsprecher/-innen der offenen Jugendeinrichtungen (2 Stimmrechte) mit sofortiger Wirkung nicht mehr Mitglied im KJR Forchheim. Die Stimmenanzahl wurde von 57 auf 55 geändert.

Der Feststellungsbeschluss aus der Vorstandssitzung vom 20.11.2019 bezieht sich auf den „Wegfall des Vertretungsrechts“, weil vorübergehend keine Gruppe der JO (Jugendarbeit) im Jugendtreff Zeitloch aktiv ist. Der Markt Igens-

dorf hat dem Kreisjugendring Forchheim schriftlich mitgeteilt, dass aktuell keine Aktivitäten im Jugendtreff Zeitloch stattfinden. Nach dem Feststellungsbeschluss ist der Jugendtreff Zeitloch (1 Stimmrecht) mit sofortiger Wirkung nicht mehr Mitglied im KJR Forchheim. Die Stimmenanzahl wurde von 55 auf 54 geändert.

Wie in der Herbstvollversammlung üblich wurde die/der „Ehrenamtliche des Jahres 2019“ verkündet. Schirmherr dieser Verleihung ist Landrat Dr. Hermann Ulm.

Der 1. Platz ging an Bärbl Flessa von der Bayerischen Sportjugend für ihr fast vier Jahrzehnte langes ehrenamtliches Engagement. Sie erhielt von den Vereinigten Raiffeisenbanken, dem langjährigen Sponsor, einen Scheck in Höhe von 500 € überreicht, der für die Jugendarbeit im Verein bestimmt ist.

Der 2. Platz wurde an Mona Kemmerth von der Wasserwacht Ebermannstadt vergeben. Sie erhielt ein vom Landkreis Forchheim gestiftetes Preisgeld in Höhe von 150 €. Stellvertretend für Mona Kemmerth, die an diesem Abend leider verhindert war, nahm Philipp Nützel den Preis entgegen. Der 3. Platz ging an Alexander Ditrach vom BDKJ Forchheim. Er wurde mit einem Preisgeld in Höhe von 100 € geehrt, das ebenso vom Landkreis gestiftet wurde.

Die Geldpreise kommen der Jugendarbeit in den Vereinen zugute. Die „Ehrenamtliche des Jahres 2019“ bekam vom amtierenden Vorsitzenden Thomas Wilfling eine neu entworfene Trophäe. Den drei Ehrenamtlichen wurde für ihr herausragendes Engagement eine Urkunde sowie eine Anstecknadel überreicht. Außerdem wurden die besonderen Verdienste vom amtierenden Vorsitzenden in einer Laudatio gewürdigt.

Auch in dieser Vollversammlung standen Nachwahlen für den Vorstand an. Gewählt werden sollten ein/-e Vorsitzende/-r und drei Beisitzer/-innen. Der Posten für den/die Vorsitzende/-n konnte nicht besetzt werden, da sich kein/-e Kandidat/-in zur Verfügung gestellt hat. Dafür konnten zwei Vorstandsposten mit jeweils gro-



„Ehrenamtliche des Jahres 2019“: (von links) Thomas Wilfling (amt. Vorsitzender), Philipp Nützel (in Vertretung für Mona Kemmerth, 2. Platz), Bärbl Flessa (1. Platz), Alexander Dittich (3. Platz), Dr. Hermann Ulm (Landrat und Schirmherr)

ber Mehrheit gewählt werden. Diese sind Monika Martin von der Bayerischen Sportjugend und Uwe Streilein von der Schützenjugend. Es sind jetzt fünf von insgesamt möglichen sieben Vorstandsposten besetzt. Reguläre Neuwahlen finden in der Frühjahrsvollversammlung 2020 statt.

Von den pädagogischen Mitarbeitern wurde das Jahresprogramm 2020 vorgestellt. Für Bildungsangebote, Freizeiten, Tagesfahrten und Veranstaltungen ist Stefanie Schmitt zuständig. Die Angebote für die Mädchenarbeit „Koralle“ und präventive Angebote macht Franziska Kasch. Verantwortlicher für die Jungenarbeit „Ragazzi“ und die „Interkulturelle Jugendarbeit“ ist Marius Hupp. Die beiden Kommunalen Jugendpflegerinnen Ursula Albuschkat (Geschäftsführerin) und Stefanie Schmitt übernehmen die Aufgaben der Kommunalen Jugendpflege, die dem KJR übertragen worden sind.

In Kooperation mit anderen Trägern werden auch Angebote und Veranstaltungen durchgeführt (z.B. Schulveranstaltungen). Das Jahresprogramm 2020 wurde von den Delegierten genehmigt. Im Programmheft 2020 und auf der Homepage des Kreisjugendrings werden die Veranstaltungen ausgeschrieben. Im Rahmen der KJR Jubiläumsspendenaktion wurden insgesamt Spenden i. H. v. 9.565,36 € gesammelt.

Wie in der Herbstvollversammlung 2018 beichtet, sollen die Gelder wieder an die Vereine und Verbände zurückgehen, indem der bestehende Verleih aufgestockt wird. Hierzu wurden die Mitglieder aufgefordert dem KJR Vorschläge für Neuanschaffungen zu machen.

Ein Vorschlag war die Anschaffung eines Faltpavillons. Dem ist der KJR Forchheim nachgekommen und hat ein Faltpavillon in der Größe von 4 x 6 m gekauft, das ab 2020 für 15 € pro Tag im Verleih zur Verfügung gestellt wird. Das bisher noch nicht verausgabte Geld i. H. v. ca. 4.882,00 € wird der Rücklage zugeführt und steht für weitere Anschaffung bereit. Die Vereine und Verbände können dazu weitere Vorschläge machen.

Die Vergabe des Stiftungserlöses aus dem Jahr 2018 i. H. v. 604,92 € geht an den Hospizverein für den Landkreis Forchheim, hier speziell an die Kinderhospizarbeit.

Zum Schluss der Vollversammlung wurde die langjährige Mitarbeiterin Brigitte Lenke offiziell in Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Darüber hinaus gab es einen Personalwechsel im Bereich der Buchhaltung. Den KJR verlassen hat zum 31.3.2019 Katrin Fleischmann. Als ihre Nachfolgerin konnte zum 01.06.2019 Sabine Popp gewonnen werden.

Zusammensetzung der Vollversammlung – Stand: Vollversammlung 27.11.2019

Delegiertenliste nach BJR Satzungsreform		Sitze mit Stimmrecht
Delegierte von Jugendverbänden gemäß § 30 Abs. 2a der BJR-Satzung (zwei Delegierte, wenn im Landkreis Forchheim vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein/-e Delegierte/-r)		
BFJ	Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
bjb	Bayerische Jungbauernschaft (vereint Ring junger Landfrauen/Landwirte)	1
dbbj	Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	1
djo	Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern (Eichendorff-Tanzgruppe Forchheim)	1
DLRG-J	DLRG-Jugend Bayern	1
DWJ	Deutsche Wanderjugend, LV Bayern (im Fränkische Schweiz Verein FSV)	2
JBN	Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern	1
AWO-J	Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	1
THW-J	THW-Jugend Bayern	2
GJW	Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Forchheim EFG)	1
BFP	Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden Bayern (Emma- us-Jugend Forchheim)	1
GBJ	Jugendgruppen der Obst- und Gartenbauvereine im Landesverband für Gartenbau und Landespflege	1
BSBJ	Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum (Siedlergemeinschaft Aug- raben)	1
NBBJ	Nordbayerische Bläserjugend	2
FSB-J	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	2
PbW	Pfadfinderbund Weltenbummler	2
BDK-J	Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern (Fosanochtsverein Heroldsbacher Narren, Neunkirchener Carnevals Verein)	2
Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (vier Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BSJ	Bayerische Sportjugend im BLSV (Fußball-J, Schwimm-J, Schach-J usw.)	4
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (DJK, KJG, KLJB, Kolping)	4
EJ	Evangelische Jugend in Bayern (vereint CVJM, ELJ)	4
Delegierte von großen Jugendverbänden und dem Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendverbände, wenn sie im Landkreis Forchheim mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein/-e Delegierte/-r bei einer Gruppe)		
BTJ	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	3
jdav	Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1
JF	Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband	3
JRK	Bayerisches Jugendrotkreuz (Bereitschafts-, Wasserwacht-, Rotkreuzjugend)	3
BSSJ	Bayerische Schützenjugend	3
VCP	Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	2

Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2c der BJR-Satzung

(max. ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten der Jugendverbände gemäß § 30 Abs. 2a und b der BJR Satzung)

Junges Theater Forchheim (vertreten durch „Theater Neun“)	1
Jugendtreff Bammersdorf	1
Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1
Gesamtanzahl der Delegierten	54

Nicht vergessen:

Neue Vorsitzende und Adressänderungen bitte sofort im Jugendbüro melden!

Klausurtagung des KJR-Vorstandes

Aus zeitlichen Gründen wurde die diesjährige Vorstandsklausur kompakt an einem Abend durchgeführt. Inhaltlich befasste sich der Vorstand schwerpunktmäßig mit den Themen Öff-

fentlichkeitsarbeit, Stärkung des Ehrenamtes, der Überarbeitung der Regularien für den „Ehrenamtlichen des Jahres“ sowie die weitere Ausrichtung des Kreisjugendrings.

Kreisjugendring-Stiftung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendrings im Jahr 2008 wurde die Kreisjugendring Stiftung ins Leben gerufen. Die Kreisjugendring Stiftung ist in die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim als Zustiftung eingegliedert.

Mit den Erlösen aus der Stiftung soll die Jugendarbeit in den Vereinen und die offene Jugendarbeit unterstützt werden. Bei Einzelschicksalen von Jugendlichen ist eine Unterstützung insofern möglich, dass die Maßnahme bzw. Anschaffung dringend erforderlich ist und es nicht bereits andere Förderung oder Unterstützung gibt. Der jährliche Stiftungserlös wird zu 100% ausgeschüttet, mindestens jedoch 500,00 €.

Für die Vergabe des Stiftungserlöses aus dem Jahr 2018 hat der Kreisjugendring in seiner Herbstvollversammlung 2019 den Hospizverein für den Landkreis Forchheim vor und hier insbesondere den Bereich der Kinderhospizarbeit vorgeschlagen.

Dem Sterben ein Zuhause zu geben und ein Sterben zuhause zu ermöglichen, sind Anliegen des Hospizvereins. Insbesondere auch für Kinder und Jugendliche, die von einer unheilbaren und lebensbegrenzenden Erkrankung betroffen sind.

Der Hospizverein für den Landkreis Forchheim unterstützt betroffene Familien. Für diese Aufgabe speziell geschulte ehrenamtliche Begleite-

rinnen und Begleiter entlasten betroffene Eltern und Angehörige, schaffen Freiräume für anderes und unterstützen bei Erledigungen.

Sie kommen in die Familien, die Klinik oder in Pflegeeinrichtungen, um mit den erkrankten Kindern Zeit zu verbringen, mit ihnen zu spielen oder einfach nur da zu sein. Und sie unterstützen Geschwisterkinder, bei Hausaufgaben, als Gesprächspartner oder um gemeinsam etwas zu unternehmen.

Der Vorschlag wurde von den Delegierten angenommen und einstimmig beschlossen.

Vorschläge zur Vergabe des Stiftungserlöses können im Jugendbüro abgegeben werden. Das Formular finden Sie auf unserer Homepage www.kjr-forchheim.de im Bereich Downloads. Die Vergabe findet in der Herbst-Vollversammlung statt.

Wie jedes Jahr gilt unser Dank den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die oftmals auf fantasievolle Art und Weise Geld für die Stiftung gesammelt haben. Auch zukünftig freuen wir uns über jede Spende.

Spendenkonto:

Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim

IBAN: DE 32 763 510 40 00000 99200

BIC: BYLADEM1FOR

Verwendungszweck: Zustiftung KJR Forchheim

Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Zusammenstellung der Angebote und Aktionen, die im Jahr 2019 von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen im Büro des Kreisjugendrings Forchheim geplant, durchgeführt, begleitet und reflektiert wurden.

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
25.01.19	FFO	202	Junges Theater Forchheim	Prävention
06.02. - 27.03.19	Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle!“	19	MS Kirchehrenbach	Ragazzi
06.02. - 27.03.19	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	17	MS Kirchehrenbach	Koralle
11.-13.02.19	Sucht- und Alkoholpräventionsprojekt „Weißt du Bescheid?!“	19	MS Kirchehrenbach	Prävention
12.02.19	Infoabend zum Thema GEMA	0	St. Gereon	Bildung
13.02.19	Vortreffen Tag der Jugend	25	St. Gereon	Freizeit
15.02.19	FFO	166	Junges Theater Forchheim	Prävention
16.02.19	Eltern - Kind Lego Mindstorms Robotic Kurs	14	Ebermannstadt	Bildung
21.02.19	Runder Tisch	17	Erziehungsberatungsstelle Forchheim	Bildung
23.02.19	Aufsichtspflichtseminar I	18	St. Gereon	Bildung
04. - 07.03.19	Mindstorms Freizeit I	6	KjG-Haus Schonungen	Ragazzi
07.-08.03.19	Mädchenfilmnacht	9	Evang. Gemeindehaus Gräfenberg	Koralle
15.03.19	Ebermannstadts Zukunft gestalten	50	Stadthalle Ebermannstadt	Bildung
16.03.19	Ausbildungsmesse	100	BSZ Forchheim	KoRazzi
08.03.19	FFO	142	Junges Theater Forchheim	Prävention
16.03.19	Mindstorms Robotic Workshop	0	KJR Sitzungssaal	Bildung
28.03.19	Boys' Day	5	Jugendhaus Forchheim	Ragazzi
28.03.19	Girls' Day	6	Jugendhaus Forchheim	Koralle
29.-31.03.19	Grundlagen der Gruppenarbeit	23	Kreativzentrum Sachsenmühle	Bildung
01.04. - 20.05.19	Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle!“	12	MS Eggolsheim	Ragazzi
01.04. - 20.05.19	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	8	MS Eggolsheim	Koralle
02.04.19	Airbrushtattoo Fortbildung I	0	KJR Sitzungssaal	Bildung
03.04.19	Vortreffen Kampfspiele Jungen	1	KJR Sitzungssaal	Ragazzi
04.07.19	Runder Tisch	19	Grund- und Mittelschule Ebermannstadt	Bildung
05.04.19	FFO	137	Junges Theater Forchheim	Prävention

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
06.04.19	Lego Mindstorms beim Jungforscher-Wochenende	12	Energiepark Hirschaid	Freizeit
15.04.19	Geochallenge mit franz. Austauschsportlern aus Biscarrosse	60	Forchheim	KoRazzi
16. - 18.04.19	Dein Film fürs JUFINALE	0	Jugendübernachtungshaus Kappel	Ragazzi
23.-26.04.19	Abenteuer, Geschichten & Co. - rund um Iphofen	8	Iphofen	Koralle
25.04.19	Fahrt in den Bayern Park	52	Bayern Park	Freizeit
30.04. - 04.06.19	Kampfspiele mit Jungen	0	Turnhalle Martinsschule	Ragazzi
04.05.19	Kinder- und Jugendflohmarkt	10	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
04.05.19	Tag der Jugend	200 Stände	Rathausplatz Forchheim	Freizeit
18.05.19	Workshop „Rollenbilder - wieso, weshalb, warum?“	0	KJR Sitzungssaal	KoRazzi
18.05.19	EBS malt!	10	Rathaus Ebermannstadt	Interkulturelle Jugendarbeit
19.05.19	Vater-Kind-Kanutour	12	Doos – Muggendorf	Ragazzi
20.05.19	Tutorenschulung RS Ebs	22	Burg Feuerstein	Bildung
29.05.19	Geochallenge mit der MS Kirchehrenbach	15	Walberla Kirchehrenbach	KoRazzi
06.06.19	Prävention sexueller Gewalt - JI/ Päd.M.	6	Sitzungssaal KJR Forchheim	Prävention
07.06.19	Cricket Training	0	Sportinsel Forchheim	Ragazzi
08.06.19	Rap für mehr Respekt	0	KJR Sitzungssaal	Interkulturelle Jugendarbeit
08.06.19	Aufsichtspflichtseminar II	18	St. Gereon	Bildung
11.-14.06.19	Action meets Wellness	0	KjG-Haus Schonungen	Koralle
12.06.19	Spieletag in EBS	20	Emausgemeinde EBS	Interkulturelle Jugendarbeit
12.06.19	Lego Mindstorms Grundkurs	11	KJR Sitzungssaal	Freizeit
13.06.19	Lego Mindstorms Fortgeschrittenkurs	8	KJR Sitzungssaal	Freizeit
13.06.19	Airbrushtattoo Fortbildung II	6	KJR Sitzungssaal	Bildung
17.06. - 19.06.19	Medienfreizeit	0	Pfadfinderzentrum Rothmannsthal	Ragazzi
18.06.19	Fahrt in den Leipziger Zoo	54	Leipziger Zoo	Freizeit
26.06. - 17.07.19	Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle!“	11	OGS der AST	Ragazzi
25.-27.06.19	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut!“	19	Mittelschule Gößweinstein	Interkulturelle Jugendarbeit

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
29.06.19	Kinder- und Jugendflohmarkt	75 Stände	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
30.06.19	Tag am See	0	Badesee Breitengüßbach	Ragazzi
05.07.19	Cricket Training	1	Sportinsel Forchheim	Ragazzi
06.07.19	KJR-Fußballpokal-Turnier Spieler/-innen	240	SV Gloria Weilersbach	Freizeit
06.07.19	KJR-Fußballpokal-Turnier Zuschauer/-innen	350	SV Gloria Weilersbach	Freizeit
06.07.19	Eltern-Kind Lego Mindstorms Kurs Gemeinde Uttenreuth	8	Gemeinde Uttenreuth	Freizeit
06.07. - 07.07.19	Kampfspiele mit Jungen	0	Turnhalle Martinsschule	Ragazzi
13.07.19	Fortbildungen: „Spiele“ und „Interkulturelle Jugendarbeit“	0	St. Gereon Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
22.07.19	Fortbildung: Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt - Wasserwacht	24	BRK Forchheim	Prävention
28.07. - 03.08.19	Zirkus Schnauz	50	Gemeinde Kirchehrenbach	Freizeit
02./03.08.19	Zirkus Schnauz Besucher/-innen	250	Gemeinde Kirchehrenbach	Freizeit
05.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Minigolf	10	Forchheim	KoRazzi + Prävention
06.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Feel the Beat	0	St. Gereon	KoRazzi + Prävention
07.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Badespaß	12	Königsbad	KoRazzi + Prävention
08.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Tiergarten	12	Nürnberg	KoRazzi + Prävention
09.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Kreativ sein	0	Jugendhaus Forchheim	KoRazzi + Prävention
09.08.19	Cricket Training	0	Sportinsel Forchheim	Ragazzi
12.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Mindstorms	12	St. Gereon	KoRazzi + Prävention
13.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – EdS	9	Erfahrungsfeld der Sinne Nürnberg	KoRazzi + Prävention
14.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Geochallenge	12	Forchheim	KoRazzi + Prävention
16.08.19	Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ – Fotostory	0	St. Gereon	KoRazzi + Prävention
14.08.19	Legoland-Fahrt	82	Legoland Günzburg	Freizeit
20. - 23.08.19	Sommer, Sonne, Olé!	0	Jugendhaus Steinbach	KoRazzi
03. - 06.09.19	Mein Berlin	0	BDP Gäste-Etage	KoRazzi
19.09.19	Vielfalt tut gut + Argumentationstraining gg. rechte Stammtischparolen	15	Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit

Datum	Veranstaltung	Teiln.	Ort/Partner	Fachbereich
20.09.19	Hausens Zukunft gestalten	15	Bürgerhaus Hausen	Bildung
27.09.19	FFO	157	Junges Theater Forchheim	Prävention
27.09.19	Cricket Training	0	Sportinsel Forchheim	Ragazzi
28.09.19	Kinder- und Jugendflohmarkt	46	Paradeplatz Forchheim	Freizeit
		Stände		
28.09.19	Workshop Lego Mindstorms Anleiter/-innen	6	KJR Sitzungssaal	Bildung
28.09.19	Geochallenge	18	Walberla Kirchehrenbach	KoRazzi
09.10. - 04.12.19	Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle!“	22	MS Gräfenberg	Ragazzi
09.10. - 04.12.19	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	13	MS Gräfenberg	Koralle
10.10. - 05.12.19	Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle!“	12	MS Kirchehrenbach	Ragazzi
10.10. - 05.12.19	Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“	10	MS Kirchehrenbach	Koralle
12.10.19	EBS spielt!	100	Stadthalle Ebermannstadt	Interkulturell + Ragazzi
17.10.19	Runder Tisch	13	Faulenzer Eggolsheim	Bildung
21.10. - 25.10.19	Mach Mit! Parcours zu AIDS und Sexualität	200	Jugendhaus Forchheim	KoRazzi + Prävention
25.10.19	Splash, Music & Fun	234	Königsbad	Prävention
28.-30.10.19	Dresden erleben!	12	cityherberge Dresden	Koralle
29.10. - 31.10.19	Mindstorms Freizeit II	12	CVJM-Freizeitheim Burglesau	Ragazzi
05.-07.11.19	Interkulturelles Schulprojekt „Vielfalt tut gut!“	20	Mittelschule Eggolsheim	Interkulturelle Jugendarbeit
15.11.19	Gemeinschaftsaktion Pretzfeld	75	Turnhalle Pretzfeld	KoRazzi
16.11.19	Prävention sexueller Gewalt – JL/Päd.M.	0	KJR Sitzungssaal	Prävention
16.11.19	Eltern-Kind Lego Mindstorms Kurs	17	Jugendtreff Gräfenberg	Freizeit
22.11.19	FFO	158	Junges Theater Forchheim	Prävention
23. / 24.11.19	Kein Weichei sein – kein Rambo werden!	9	Jugendtreff Neunkirchen a.Br.	Ragazzi
26.-28.11.19	Sucht- und Alkoholpräventionsprojekt „Weißt du Bescheid?!“	21	Mittelschule Gößweinstein	Prävention
07.12. - 08.12.19	Weihnachtslesenacht	19	Bürgerhaus Hausen	Freizeit
07.12.19	Gruppenspiele in der Kinder- und Jugendarbeit	14	Jugendhaus Forchheim	Interkulturelle Jugendarbeit
13.12.19	FFO	116	Junges Theater Forchheim	Prävention

Jedes Jahr ist der KJR auf der Suche nach dem geeignetsten Veranstaltungsort für seine Freizeit- und Fortbildungsangebote. Dabei bietet sich der Veranstaltungsort Forchheim bei vielen Veranstaltungen an, da sich hier zum einen die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet und Angebote ohne zusätzlichen Kostenmehraufwand durchgeführt werden können und zum anderen Forchheim für viele „Nutzer/-innen“ der Angebote verkehrsgünstig und damit als Veranstaltungsort attraktiv liegt.

Durch den Umzug in das Landratsamt ist 2018 jedoch leider unser bisheriger „großer“ Besprechungsraum weggefallen. Konnten bis dahin Seminare mit bis zu 30 Personen in der Geschäftsstelle durchgeführt werden, bietet der Besprechungsraum in den neuen Räumlichkeiten Platz für max. 12 Personen. Somit sind wir stärker als die Jahre zuvor auf externe Räume angewiesen, was mit einem höheren organisatorischen und manchmal auch finanziellen Aufwand verbunden ist.

Neben dem Kulturraum St. Gereon hat sich der Besprechungsraum im Atem- und Katastrophen-

schutzzentrum in Ebermannstadt als wertvolle Alternative erwiesen. Hier möchten wir uns bei den Verantwortlichen im Landratsamt für die reibungslosen Absprachen und die kostenlose zur Verfügungsstellung dieser Räumlichkeiten bedanken.

Darüber hinaus sind wir weiterhin bemüht, soweit möglich, Angebote auch in allen anderen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises anzubieten. Dabei sind wir allerdings auf die Unterstützung und Kooperation der Gebietskörperschaften und der örtlichen Vereine etc. angewiesen.

Wie in den vergangenen Jahren mussten auch 2019 Angebote ausfallen, abgesagt werden oder wurden nicht in der Art und Weise gebucht, wie es die Planung und Buchung der vergangenen Jahre hätten erwarten lassen. Für diese Schwankungen in der Nutzung der Angebote konnten wir, wie in den Vorjahren, kein einheitliches und tragbares Ergebnis finden. Ähnliche Entwicklungen spiegeln uns auch Kollegen und Kolleginnen aus anderen Landkreisen und Einrichtungen wider.

Bildungsangebote

Die Qualifizierung und Schulung von ehrenamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit ist fester Bestandteil der Bildungsarbeit des Kreisjugendrings Forchheim.

Diese Bildungsangebote finden in unterschiedlichen Kooperationen statt. Relevante Seminare für die JULEICA Ausbildung werden seit Jahren in Kooperation mit dem Dekanat der Evangelischen Jugend Forchheim sowie dem BDKJ Forchheim und Ebermannstadt durchgeführt. Sie stellen die Basisbausteine der Jugendleiterschulung dar, die die Voraussetzung für den Erwerb der JULEICA – der Jugendleitercard - bilden. Die Jugendleitercard ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Zusätzlich soll die JULEICA auch die gesell-

schaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Seminare richtet sich dabei u.a. nach den vom Bayerischen Jugendring definierten Standards und Qualitätskriterien für die JULEICA. Neben der kontinuierlichen ehrenamtlichen Arbeit sind das Aufsichtspflichtseminar, der Erste-Hilfe-Kurs sowie ein Wochenende rund um das Thema „Grundlagen der Gruppenarbeit“ fester Bestandteil zum Erhalt der Basisqualifikation.

Seminare für die Juleica-Ausbildung: „Grundlagen der Gruppenarbeit“ und „Aufsichtspflicht“

Das Blockseminar „Grundlagen der Gruppenarbeit“ vermittelt praxisorientiert grundlegende Elemente zur Planung und Durchführung von

Freizeitaktionen. Dazu zählen zum einen die verschiedenen Gruppenphasen, das pädagogische Anleiten von Spielen sowie das Erlangen rechtlicher Kenntnisse. All diese Themenbereiche werden in abwechslungsreichen Gruppenarbeiten behandelt. Des Weiteren diskutieren die Teilnehmer/-innen mögliche Vorgehensweisen bei unvorhergesehenen Herausforderungen während einer Freizeit mit Kindern. So stellen sie z.B. folgende Fallbeispiele nach: Krisenmanagement beim Kletterunfall, das Nichtabholen eines Kindes nach der Veranstaltung oder was zu tun ist, wenn sich z.B. ein Mädchen in den Gruppenleiter verliebt hat.

Zum anderen verpflegt sich die Teilnehmergruppe im Selbstversorgerhaus an dem Wochenende vollkommen selbstständig, um auch diesen Teil der Freizeitgestaltung für eigene Aktionen in der Kinder- und Jugendarbeit kennen zu lernen. 2019 fand die Betreuerschulung im Kreativzentrum Sachsenmühle statt. Als weiterer Baustein wird den Teilnehmer/-innen die geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit von den zuständigen Mitarbeiter/-innen des KJR vorgestellt.

Trotz der ungewohnt großen Gruppengröße von knapp 30 Teilnehmer/-innen und deren breiten Altersspanne - oder gerade deshalb - war die Schulungseinheit sehr konstruktiv und kommunikativ. Bei den Gruppenarbeiten herrschte ein reger (Erfahrungs-) Austausch während des Wochenendseminars. Gerade die bunte Mischung der verschiedenen Hintergründe, z.B. Zeltlagerbetreuer, DLRG-Ausbilder, KJR-Betreuer/-innen und Ähnliches gestaltete das Wochenende abwechslungsreich und unterhaltsam für die ganze Gruppe.

Durch eigens angeleitete Warm-Ups wurden die Theorieanteile aufgelockert. Die Teamfähigkeit wurde beim gemeinsamen Zubereiten der Mahlzeiten sowie der Kooperationsübung „Spinnennetz“ getestet. Beim gemütlichen Beisammensein nach dem Abendessen war Zeit für das persönliche Kennenlernen und den informellen Austausch.

Das Kreativzentrum mit seinem weitläufigen Außengelände erwies sich bei dem sonnigen Wetter wieder einmal als sehr geeignete Unterkunft für Einheiten im Freien.



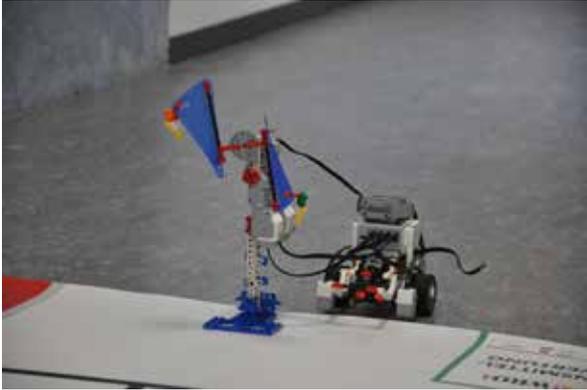
Bei den beiden Aufsichtspflichtseminaren weist der Rechtsanwalt und jugendarbeitserfahrene Referent Stefan Obermeier die Teilnehmer/-innen in die rechtlichen und theoretischen Aspekte der Kinder- und Jugendarbeit ein. Anhand von anschaulichen Praxisbeispielen erklärt Obermeier die wichtigsten Grundlagen, weist aber auch auf mögliche Gefahren in der Kinder- und Jugendarbeit hin. Neben der Fürsorge- und Aufsichtspflicht sowie den Rechten und Pflichten gegenüber den Inhabern der elterlichen Sorge wird auch das richtige Verhalten bei Unfällen erläutert. Den Interessierten sollen möglichst viele Handlungsmöglichkeiten mit an die Hand gegeben werden.

Zum Einstieg oder als Abwechslung zwischen den einzelnen Unterthemen baut Herr Obermeier aktuelle Urteile von Gerichtsverfahren aus der Jugendarbeit mit ein.

Die ersten beiden Aufsichtspflichtseminare waren aufgrund der großen Nachfrage nahezu komplett ausgebucht. Das dritte Aufsichtspflichtseminar im Herbst fand aus Teilnehmermangel nicht statt.

Workshop für neue Lego Mindstorms Robotic Anleiter/-innen

Um die Lego Mindstorms Robotic Kurse und Freizeiten durchführen zu können, sind wir auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen angewiesen, die sich zum einen gerne mit dem Programmieren und Legobauen beschäftigen und zum anderen ihr Wissen gerne an interessierte Kinder und Jugendliche weitergeben. Das dafür benötigte technische Fachwissen wird ihnen von einem unserer erfahrenen Mindstorms – Betreuer praxisorientiert vermittelt. In Kleingruppen lernen



sie anhand von Programmier- und Bauanleitungen die Basisgrundlagen der Lego Mindstorms Technik. Dabei bringen die Teilnehmenden unterschiedliche Niveaus von Vorwissen mit, was den Kurs lebendig gestaltet.

Ziel des Workshops ist es, einige der Teilnehmenden als neue Mindstorms Anleiter/-innen für das Betreuersteam zu gewinnen. Dies ist uns erfreulicherweise auch dieses Jahr gelungen.

Airbrushtattoo-Fortbildungen

Seit vielen Jahren besitzt der KJR eine „Airbrushmaschine“, die es ermöglicht, abwaschbare Körper-Tattoos herzustellen. Egal, ob chinesische Zeichen, Comicfiguren, Feen oder andere (Fabel-) Tiere – die Tattoos auf Zeit sind bei allen Festen und Aktionen sehr beliebt.

Um Vereinen, Verbänden und anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, die Maschine im KJR auszuleihen, hat der KJR eine kurze Fortbildung konzipiert, die in die wichtigsten technischen, künstlerischen und gesundheitsrelevanten Themen einführt. Der Besuch der Fortbildung dient dann als Berechtigung, die Maschine und das dazugehörige Material im KJR zu entleihen. Die aktuellen Konditionen dazu finden sich auf der Homepage des KJR.

2019 fand eine der beiden geplanten Fortbildungen statt. Hierbei war der Großteil der Teilneh-

mer/-innen von verschiedenen Feuerwehren.

Weitere Fortbildungen

Darüber hinaus bieten der KJR, seine Mitgliedsverbände und Kooperationspartner viele weitere Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen der Jugendarbeit an. Regelmäßige Fortbildungen veranstalten z.B. die Offene Behindertenarbeit im Landkreis Forchheim (OBA), der BDJ oder die Evangelische Jugend. Alle bekannten Fortbildungen führt der KJR als Service im Programm- und Serviceheft auf. Sollte Bedarf an Fortbildungen bestehen, die bisher nicht im Angebot gelistet sind, wenden Sie sich bitte an uns.

Tutorenschulung

Seit vielen Jahren bietet der KJR zusammen mit den zuständigen Lehrkräften eine Schulung für die neuen Tutor/-innen der Realschule Ebermannstadt an. Im Jahr 2019 waren es 22 Schüler/-innen, die sich ehrenamtlich, zum Teil in ihrer Freizeit, um die neuen Schüler/-innen der fünften Klassen kümmern und ihnen im Schulalltag helfend zur Seite stehen. Acht der Tutor/-innen wurden für die Ganztagsbetreuung der Realschule ausgebildet.

Neben theoretischen Grundlagen der Aufsichtspflicht bekommen die Tutor/-innen eine Vielzahl von verschiedenen Spielen vorgestellt, die sie in ihre Arbeit mit den Kindern einbauen können. Beim Selbstaussprobieren sollen sich die Schüler/-innen Gedanken machen, für welche Alters- und Teilnehmergruppen das jeweilige Spiel geeignet ist und auf welche Gefahren die Anleiter/-innen beim Durchführen achten müssen.

In Kleingruppen werden die Erwartungen der Tutor/-innen, der Schüler/-innen, der Eltern sowie der Lehrkräfte erarbeitet und diskutiert. Wir freuen uns, dass es auch im April 2020 eine Fortsetzung der Zusammenarbeit geben wird.

Freizeitangebote

Lego Mindstorms Robotic

Das Projekt Lego Mindstorms Robotic ist mittlerweile fester Bestandteil der Angebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Forchheim. Inhalt des Projektes ist der Bau und die Programmierung einfacher Roboter auf Basis von Lego-Bau-elementen, Motoren und Sensoren. Die fertiggestellten Roboter werden so programmiert, dass sie sich selbstständig in ihrer Umgebung bewegen und auf Hindernisse reagieren.

In kleinen Teams werden gemeinsam verschiedene Projekte bzw. Aufgabenstellungen bearbeitet. Hier verbindet sich die reale und die digitale Welt der Jugendlichen auf ganz plastische und konkrete Art und Weise. Zudem bekommen die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Weise eine große Medienkompetenz bzw. ein Programmierverständnis vermittelt.

Das Angebot eignet sich für Teilnehmende ab einem Alter von ca. 10 Jahren und kann in Gruppengrößen von sechs bis 16 Personen durchgeführt werden. Das Regelangebot besteht aus einem Grund- sowie einem Fortgeschrittenenkurs. Beides sind eintägige Veranstaltungen, die ca. sechs Stunden dauern und sich rund um die Themen Lego und Programmieren drehen. Diese fanden in den Pfingstferien im KJR Forchheim statt.

Bereits 2018 wurde das Angebot um „Eltern-Kind Mindstorms“ Kurse erweitert, welches sehr gut von den Familien angenommen wurde. Auch 2019 fanden zwei Veranstaltungen für legointe-



ressierte Kinder und ihre Eltern statt. Sie wurden in Kooperation mit den Gemeindejugendpflegern der Stadt Ebermannstadt sowie den Gemeinden Gräfenberg/ Weißenhohe durchgeführt.

Das Lego Mindstorms Angebot wird generell gerne von Gemeinden, Jugendbeauftragten und Organisationen angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit. In diesem Zusammenhang wurde eine weitere Eltern-Kind-Veranstaltung mit der Jugendpflegerin einer Gemeinde durchgeführt.

Um bei der Lego Mindstorms Technik immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben und den Kindern und Jugendlichen etwas Neues bieten zu können, wurden auch im vergangenen Jahr neue Materialien angeschafft, z.B. neue Sensoren für die Roboter, mit denen neue Aufgaben gelöst werden können.

Lego Mindstorms Workshop bei der Energiemesse in Hirschaid

Die Energiemesse im Energiepark Hirschaid fand bereits zum 6. Mal statt. Neben der Ausstellungsmesse sowie verschiedenen (Fach-) Vorträgen gab es auch zwei Programmpunkte für Kinder und Jugendliche. Parallel zum Kreisjugendring Bamberg-Land boten wir einen Workshop für 10 bis 15-jährige Mädchen und Jungen an.

Für den Lego Mindstorms Kurs im Rahmen des Jungforscherwochenendes waren sowohl Fortgeschrittene als auch Teilnehmer/-innen, die sich zum ersten Mal mit der Lego Mindstorms Technik beschäftigt haben, angemeldet. Erfreulich war, dass bei diesem Kurs ein Drittel der Teilnehmer weiblich war.

Die Gruppe baute und programmierte unter der fachlichen Anleitung von unseren ausgebildeten Mindstorms-Betreuer/-innen bewegliche Roboter, die gezielte Aufgaben zu lösen hatten. Beispielsweise sollten sie einer Linie folgen oder den Roboter so programmieren, dass er nicht vom Tisch fällt. Dies ist mit Hilfe von verschiedenen Sensoren, z.B. dem Tastsensor, möglich.

Die Nachwuchsforscher hatten großen Spaß und ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Im Zusammenhang mit der Energiemesse wurden neue Mindstorms-Sets für den Bereich „Erneuerbare Energien“ angeschafft, mit denen in Zukunft die aktuelle Thematik mit Hilfe von Legobausteinen gezielt behandelt werden kann.

Fahrt in den Bayern-Park

Da die Premiere 2018 so gut angenommen wurde, wurde auch im vergangenen Jahr wieder die Tagesfahrt für Familien in den Bayern-Park angeboten. Diesmal machte sich der 50-Personen-Bus bei sommerlichen Temperaturen auf den Weg Richtung Südosten. Das warme Wetter bedeutete allerdings auch mehr Andrang im Freizeitpark und somit längere Warteschlangen bei den Attraktionen.

Viele der mitgereisten Teilnehmenden waren zum zweiten Mal beim Tagesausflug dabei. Auch diesmal waren wieder alle sehr begeistert und wünschten sich für 2020 eine Fortsetzung. Fleißig getestet wurde die kleine Achterbahnversion – die „Froschbahn“ – sowie das „Duell der Adler“, bei dem man den Park in luftiger Höhe überblicken konnte.

Die innovative Weltneuheit im Bayern-Park war allerdings die „StadlGaudi“, bei der man, ähnlich wie bei „Moorhuhn“ Ziele im 4D-Format abschießen musste. Laut Homepage handelt es sich dabei um „eine interaktive Themenfahrt, bei der die Besucher in einer Gondel auf einer rotierenden Plattform durch vier Szenen fahren. Dabei interagiert der Fahrgast mit an den Wagen angebrachten Kanonen mit den 4D-Szenen und sammelt so Punkte. Diese werden am Ende der Fahrt ausgewertet und so der Sieger gekürt.“

Wesentlich entspannter konnte man sich bei der Rundbootfahrt durch Schloss und Grotte zurücklehnen. Da der Tagesausflug bei den Familien so gut ankam, wird er auch 2020 wieder angeboten werden.

Fahrt in den Leipziger Zoo

Ebenfalls wieder im Programm war die Tagesfahrt für Familien in den Leipziger Zoo. Auch diesmal war der Reisebus bis auf den letzten



Platz gefüllt. In den verschiedenen Erlebniswelten z.B. Gondwanaland, Asien, Afrika oder Südamerika konnten die unterschiedliche Flora sowie die geographischen Gegebenheiten bestaunt werden. Besonders weitläufig gestaltet ist die Savanne, in der zahlreiche Tierarten gemeinsam ihren Lebensraum finden.

Egal, ob Affen, Reptilien oder der Rote Panda – für jeden Tier Fan war etwas Tolles dabei. Besonders erfreulich war die hohe Zahl der Jungtiere, die als Nachwuchs neu im Zoo waren. Offen bleibt, welche Neuheiten bei der Tagesfahrt 2020 zu erwarten sind.

Tagesfahrt Legoland

Ein Bestandteil der pädagogischen Arbeit im KJR ist es, Familienangebote mit ins Programm aufzunehmen. Die Legolandfahrt ist ein gutes Beispiel für diese Arbeit. Mitte August 2019 konnten wir diese bereits zum 9. Mal in Folge für Familien mit Kindern anbieten. Die Familien konnten an drei Stellen im Landkreis Forchheim in einen der beiden Busse einsteigen und wurden in einer ca. 2,5-stündigen Fahrt ins Legoland nach Günzburg chauffiert.

Der dort eingerichtete Freizeitpark bietet vielerlei Fahrgeschäfte für Jung und Alt, die zum großen Teil im Gesamtpreis der Fahrt enthalten sind. Der Vorteil der Familien ist zum einen die entspannte An- und Abreise, bei der die Familienmitglieder Zeit miteinander verbringen können, und zum anderen der deutlich geringere Preis im Vergleich zu einer selbst organisierten Fahrt. Auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen ist die Fahrt auch für 2020 eingeplant.

Zirkus Schnauz – Integrativer Wanderzirkus des KJR Forchheim

Am Fuße des Walberlas wurde in der ersten Sommerferienwoche die „Zeltstadt“ des Integrativen Zirkus Schnauz aufgebaut. Die allzeit beliebte Kinder- und Jugendfreizeit fand dieses Jahr in Kooperation mit der Gemeinde Kirchehrenbach auf dem Sportgelände der Grund- und Mittelschule Kirchehrenbach statt. An die Gemeinde Kirchehrenbach ergeht der Dank für die kurzfristige und zuverlässige Unterstützung der Veranstaltung.



Auch in diesem Jahr erlebten die Kinder und Jugendlichen eine Woche voller prägender Ereignisse und erfrischendem Badespaß. Sieben Tage lang haben 50 Kinder und Jugendliche im

Alter von 9 bis 15 Jahren mit und ohne Behinderung gemeinsam für die „Zirkusshow“ trainiert, gemeinsam gelebt, in Zelten im Freien geschlafen, die Freizeit zusammen verbracht und sich und die anderen Teilnehmer/-innen und Betreuer/-innen näher kennengelernt. Dabei haben sie neue Freunde und Freundinnen gefunden sowie am Ende der Woche ca. 500 Besucher/-innen in zwei Veranstaltungen verzaubert, die jeweils ca. zweieinhalb Stunden dauerten. Im Jahr 2019 drehte sich alles um das Motto „Ein Tag am Meer“.

Ein herzliches Dankeschön geht noch einmal an die Ehrenamtlichen des THW Kirchehrenbach, die uns während der Woche durch ihre technische Ausrüstung und bei den Vorstellungen mit einem kulinarischen Angebot tatkräftig unterstützten. Dieses große Projekt war nur durch den bemühten Einsatz des KJR Betreuerenteams sowie unserem langjährigen Kooperationspartner Circus Mumm möglich.

Als kleines Highlight lud der Kunstradfahrer und Weltmeister Lukas Kohl die Kinder und Betreuer/-innen ein, seine Kür bei einer Trainingseinheit zu bestaunen. Auch eine kleine Testrunde auf dem Kunstrad war für einige Mädchen und Jungen möglich. Vielen Dank für den Einblick in diese fast zirkusreife Disziplin.

Kooperationen mit anderen Trägern

Tag der Jugend – Schautag der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim

Sprichwörtlich ins Wasser fiel dieses Jahr leider der „Tag der Jugend“ unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Dr. Ulm. Trotz des nassen Wetters bauten die ca. 30 Vereine, Verbände und Institutionen aus dem Landkreis Forchheim bunte Informationsstände und spannende Mitmachstationen für Kinder und Jugendliche in der Forchheimer Innenstadt auf. An Motivation und guter Laune scheiterte es bei den beteiligten Haupt- und größtenteils Ehrenamtlichen definitiv nicht. Leider blieben die sonst so großen Besuchermassen aufgrund des schlechten Wetters aus. Da der Regen stetig zunahm, wurde die Veranstaltung gegen Mittag vorzeitig abgebrochen.

Ein großer Dank gebührt allen Verantwortlichen der mitwirkenden Vereine, Verbände und Institutionen, die ab 06.00 Uhr morgens bereitstanden. Im nächsten Jahr hat der Wettergott hoffentlich wieder ein Einsehen mit den Veranstaltern.



Sportliche Einzelveranstaltungen



Endspiele des KJR-Fußballpokalturniers

Bei strahlendem Sonnenschein wurden am vergangenen Samstag auf dem perfekt vorbereiteten Sportgelände der SV Gloria Weilersbach die Endspiele des KJR Fußballpokalturniers unter der Schirmherrschaft unseres Landrats Dr. Hermann Ulm ausgetragen.

Besonders freuten sich die Organisatoren darüber, dass es in allen Altersgruppen Endspiele gab. So traten die A- bis F-Junioren sowie die U13-, U15- und U17-Juniorinnen beim KJR-Pokal an. Die zahlreichen Zuschauer/-innen kamen bei aufregenden Spielen und einem spannenden Elfmeterkrimi bei den B-Junioren auf ihre Kosten.

Erfreulicherweise gingen die KJR Pokale 2019 zum Teil auch an Mannschaften, die bisher noch keinen Siegerpokal der Endspiele im eigenen Vereinsheim bestaunen konnten. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass alle Spiele

von großer Fairness geprägt waren und es keine größeren Verletzungen gab. Durch großzügige Spenden seitens der Politik konnten sich die Sieger/-innen auch dieses Jahr wieder über tolle Preise freuen.

Die Kreisjugendpflegerin Stefanie Schmitt spricht ein ganz herzliches „Dankeschön“ an die politischen Vertreter/-innen des Landkreises aus, die sich die Zeit nahmen und bei den Endspielen zu Gast waren sowie an Herrn Kreisrat Graf von Bentzel für die zur Verfügung gestellten Freikarten für den Freizeitpark Schloss Thurn.

Insbesondere an den SV Gloria Weilersbach und die zahlreichen fleißigen Helfer/-innen, die für das leibliche Wohl der Zuschauer/-innen und Spieler/-innen sorgten, geht das größte „Dankeschön“, da ohne sie eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Organisiert wurde das ganze Turnier im Vorfeld von den Kreisspielleitern, denen ebenfalls ein großes Dankeschön gilt.

Präventionsangebote

Im Rahmen der Aufgabenübertragung durch den Landkreis bietet der Kreisjugendring Forchheim verschiedenste Angebote im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes an. Als kompetenter Ansprechpartner für alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim nimmt er hier eine zentrale Stelle ein.

Durch seine Teilnahme sowie aktive Leitung verschiedenster Gremien übernimmt er vor Ort wichtige vernetzende Aufgaben zwischen den verschiedenen Trägern und Partner/-innen der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. freie Träger, Kirchen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt auch den Schulen.

FFO-Jugendparty

Auch im Jahr 2019 knüpft die FFO-Jugendparty an die Erfolge der letzten Jahre an. Nachdem um 18 Uhr der Einlass beginnt, füllt sich innerhalb kürzester Zeit die Tanzfläche und die Jugendlichen können zu aktuellen Hits und Charts tanzen.

Das Motto: „Feiern OHNE Alkohol und Drogen“ steht an oberster Stelle und wird streng überwacht. Durch Kontrollen am Eingang wird sichergestellt, dass kein Alkohol oder Drogen zur Veranstaltung mitgebracht werden können bzw. sich nicht innerhalb der Veranstaltung befinden.

Jugendliche zwischen 12 bis einschließlich 15 Jahren haben mit der FFO-Jugendparty einmal im Monat (Sommerpause ausgenommen) die Möglichkeit, Freitagabend in relaxter Atmosphäre Freunde zu treffen, Getränke und Snacks an der Bar zu genießen und dabei richtiges Discofeeling zu erleben. Getanzt wird zu angesagten Hits genauso wie zu Hits längst vergangener Zeiten.

Speziell bei den Wunschliddern, die jeder beim DJ abgeben kann, wird so mancher Song gespielt, der außerhalb von Radiosendern gerade im Trend liegt. Trifft ein Lied den Nerv der anwesenden Jugendlichen, singen alle lautstark mit und bringen damit die Tanzfläche fast zum Beben. Allerdings wird nicht jeder Song abgespielt. Bei Songs, die spezielle Gruppen diskriminieren oder unsere Interessen als Veranstalter nicht vertreten, werden ganz klare Grenzen gesetzt und aussortiert.

Bei der 4-stündigen Veranstaltung, die um 18:00 Uhr beginnt und pünktlich um 22:00 Uhr endet, soll es zum einen darum gehen, den Jugendlichen einen Raum zum feiern zu geben und richtiges Discofeeling zu spüren. Vor allem die Aspekte dort Freunde zu treffen, zusammen eine schöne Zeit zu haben und auch mal etwas ohne Eltern zu unternehmen, spiegeln sich an den andauernden hohen Besucherzahlen wieder. Wie bei jeder Disco werden alle Jugendlichen



am Eingang streng kontrolliert. Der eigens für diese Veranstaltung eingesetzte Security kontrolliert die Taschen und Ausweise sehr genau. Unterstützt wird er vom Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Forchheim, der auch bei Vermutung Kontrollen eines möglichen Alkoholspiegels durchführt. Bei allen bislang durchgeführten Kontrollen (freiwillig), kamen Werte von 0,0 Promille heraus. Wer gegen die Regeln verstößt, muss die Veranstaltung umgehend verlassen oder kommt gar nicht erst rein.

Die Discoabende sind öffentliche Veranstaltungen, daher bleibt die Aufsichtspflicht bei den Erziehungsberechtigten. Die FFOs sind aus Forchheim und dem Jungen Theater nicht mehr wegzudenken, da sie neben den Forchheimer Jugendlichen von vielen aus dem ganzen Landkreis angenommen werden. Mittlerweile sind die Jugendpartys sogar über die Landkreisgrenzen bekannt. Auch 2020 wird es wieder die FFO-Jugendparty geben und an 6 - 7 Terminen im Jungen Theater Forchheim veranstaltet.

Sucht- und Alkoholpräventionsprojekt „Weißt du Bescheid?!“

Das Projekt schulbezogener Jugendarbeit „Weißt du Bescheid?! - Was du zum Thema Sucht & Alkohol (über dich) wissen solltest!“ wurde auch 2019 wieder an zwei Schulen aus dem Landkreis durchgeführt. An der Mittelschule Kirchheimbach und der Mittelschule Gößweinstein.

Als Primärprävention gedacht, dient es dazu, Jugendliche im Vorfeld einer Suchtgefährdung zu unterstützen und sie in ihrer Persönlichkeit und in ihren anstehenden Lebensaufgaben zu bestärken, um diese wiederum besser bewältigen zu können. In drei Bausteinen ging es im ersten Themenfeld darum, sich theoretisch und selbstreflexiv zum Thema „Sucht“ im Allgemeinen und „Alkohol“ im Spezifischen auseinanderzusetzen.

Der zweite Teil hatte das Ziel, die „Lebenskompetenz“ zu steigern, was vor allem durch die Stärkung des Selbstwertgefühles mit einherging. Im Dritten und letzten Teil sollten durch Spiele und Übungen dem oft natürlichen Wunsch nach Ausweitung der eigenen Grenzen, dem Eintritt in den Risikobereich, nachgekom-

men werden. Dazu lernten die Jugendlichen ihre Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz zu trainieren, um sie später im realen Leben anwenden zu können.

Ebenso bestand für die Schüler/-innen die Möglichkeit sogenannte „Rauschbrillen“ aufzusetzen, die eindrucksvoll den Zustand der Beeinträchtigung durch Alkohol simulieren. Hierbei konnten sie die Folgen des Alkoholkonsums für sich selbst sowie für den Straßenverkehr besser spüren und nachvollziehen.

Informationsveranstaltungen zum Thema „Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt“

Im Rahmen der Prävention sexueller Gewalt nutzten interessierte Jugendleiter/-innen und pädagogischen Mitarbeitern/-innen die Möglichkeit, am 06.06.2019 in den Räumen des Kreisjugendring Forchheim an der Schulung zum Thema: „Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt“ teilzunehmen. Hintergrund war, dass es auch in der Kinder- und Jugendarbeit zu sexueller Gewalt kommen kann, weshalb Jugendleiter/-innen bzw. pädagogischen Mitarbeitern/-innen für diesen Bereich sensibilisiert und zur Selbstreflexion angeregt wurden.

So erhielten die Teilnehmer/-innen zum einen Grundwissen über sexuelle Gewalt, übertrugen dieses Wissen auf mögliche Situationen in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und ihr entsprechendes Verhalten. Zentrales Anliegen war es vor allem Handlungsansätze für die alltägliche ehrenamtliche/pädagogische Arbeit zu vermitteln und gleichzeitig auf klare Grenzen der Zuständigkeit innerhalb des Vereins/Verbands hinzuweisen.

Solch eine Fortbildung erhielten am Montag, den 22.07.2019 auch interessierte Gruppen- und Jugendleiter/-innen der Kreiswasserwacht mit den Ortsgruppen aus Forchheim, Ebermannstadt und Neunkirchen am Brand in den Räumen des Bayerischen Roten Kreuzes in Forchheim. Sie wurden z.T. speziell auf ihren Verband zugeschnittenen Bereich fortgebildet und auf ihren aktiven Beitrag zum Kinder- und Jugendschutz hingewiesen.

Splash, Music & Fun im Königsbad



Zum achten Mal fand 2019 in bewährter Form die Schaumparty im Königsbad statt. Nachdem die Besucherzahlen 2018 wieder auf 271 Besucher angestiegen waren, konnten im Jahr 2019 nur 234 Besucher gezählt werden. Wie bei vielen Veranstaltungen konnten auch hier die Gründe für die Rückwärtsentwicklung nicht ausgemacht werden. Erfreulicherweise kam uns im Jahr 2019 die Stadt Forchheim finanziell entgegen. Mussten bisher von den 4,00 € Eintritt pro Besucher 3,00 € abgeführt werden, wurden uns 2019 0,50 € erlassen.

Auf den ersten Blick wirkt es nicht viel, dennoch ist es für unsere, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Veranstaltung, deutlich spürbar. Unser Dank geht daher nochmals an die Stadt Forchheim und das Königsbad für die vielfältige Unterstützung. Als Kooperationspartner standen dem KJR an diesem Abend wieder die Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektion Forchheim, die Rettungsorganisationen DLRG, THW und Wasserwacht, die Stadt Forchheim inkl. Königsbad sowie das Konrads zur Seite.

Im Rahmen eines „Wettrutschcontest“, veranstaltet durch die Wasserwacht Forchheim, wurde der/die schnellste „Rutscher/-in“ ermittelt. Die DLRG sorgte mit „ihrem“ Wasserspielgerät „Wellenreiter“ wieder für viel Spaß im Schwimmbekken. Wer Lust hatte, konnte sich am KJR Stand ein cooles Airbrush-Tattoo spraysen lassen. Beim Rauschbrillen-Parcours der Jugendkontaktbe-

amten konnten die Jugendlichen ausprobieren wie schwierig es ist, mit zuviel Promille im Blut die einfachsten Aufgaben wie z.B. einen Ball fangen, gerade gehen, etc. zu lösen. Das „Konrads“ versorgt die hungrigen Partygänger mit günstigem Essen und Getränken.

Präventionstabelle

Seit Sommer 2013 existiert die überarbeitete Präventionstabelle. Dieses Serviceangebot für Schulen, Vereine, Verbände und sonstige Multiplikator/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit gibt einen Überblick über präventive Angebote, die von o.g. Interessierten im Landkreis Forchheim gebucht werden können.

Die Tabelle ist auf der Homepage des KJR Forchheim unter www.kjr-forchheim.de abrufbar. Auf dieser Seite werden zudem Empfehlungen für die Durchführung präventiver Angebote gegeben und auf potentielle Fördermöglichkeiten durch das Jugendamt hingewiesen.

Im Frühjahr 2018 wurden alle in der Präventionstabelle aufgeführten Anbieter angeschrieben und um Überprüfung ihrer Angaben gebeten. Änderungen, Ergänzungen sowie auch neue Projekte wurden aufgenommen.

Um das Serviceangebot der Tabelle möglichst aktuell zu halten, sind alle Projektanbieter aufgefordert, uns von sich aus mögliche Änderungen im Rahmen ihrer Angebote mitzuteilen.

KORALLE Geschlechtsbewusste MÄDCHENarbeit



Die MÄDCHENarbeit „Koralle“ richtet sich hauptsächlich an Mädchen zwischen 9-17 Jahren. Angebote, Freizeiten als auch Workshops werden speziell auf die Bedürfnisse und Wünsche von Mädchen konzipiert. Ob bei ein- oder mehrtägigen Aktionen, der geschlechtsspezifische Aspekt spielt dabei immer eine große Rolle. Die Auswahl der Veranstaltungen orientiert und richtet sich an aktuellen, attraktiven und interessanten Themen die Mädchen beschäftigen.

Mit Hilfe von unterschiedlichen Angeboten wird der Blick auf die eigene Person und gleichzeitig die Wirkung nach außen hin betrachtet und analysiert. Vor allem das weibliche Geschlecht orientiert sich stark an seiner Umwelt. Mädchen zeigen sich oftmals nicht so, wie sie eigentlich sind, tun dies nur innerhalb der Familie oder sogar nur bei der „besten Freundin“. Sich aber so anzuerkennen wie man ist und sich selbstbewusst seiner Außenwelt zu zeigen, ist ein wichtiges Ziel der Mädchenarbeit.

Über Themen zu diskutieren, seine eigene Meinung zu äußern, u.v.m. soll gestärkt werden. Dabei wird das Gefühl: „es ist genau richtig so zu sein wie man ist“, vermittelt. Vor allem der Austausch, der Kontakt und die Kommunikation der Mädchen untereinander nimmt eine zentrale Rolle innerhalb der Aktionen ein. Manchen Mädchen fällt es schwerer bei geschlechtergemischten Gruppen ihre Meinung zu äußern bzw. sich so zu zeigen wie sie wirklich sind. Die Aktionen der Mädchenarbeit „Koralle“ unterstützen und stärken die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein.

Auch im Jahr 2019 fanden verschiedene Aktionen im Bereich der Mädchenarbeit „Koralle“ statt. Die Möglichkeit an den explizit konzipierten Angeboten „nur“ für Mädchen teilzunehmen, wurde durch viele Mädchen im ganzen Landkreis Forchheim angenommen. Neben den Angeboten nur für Mädchen stehen die gemeinsamen Aktionen mit der Jungenarbeit „Ragazzi“. Die Aktivitäten hierzu werden später erläutert. Folgende Veranstaltungen fanden im Bereich der Mädchenarbeit statt:

Mädchenfilmnacht – Filme, Popcorn, alkoholfreie Cocktails, ...



Gräfenberg, es ist der 07.03.2019. Pünktlich um 16:30 Uhr treffen die Teilnehmerinnen der Mädchenfilmnacht am Evangelischen Gemeindehaus ein. Nachdem alle ihr Gepäck in den Schlafsaal gebracht hatten, haben wir uns erstmal mit verschiedenen Spielen kennengelernt. Danach konnten die Mädchen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Bei der großen „Button-Aktion“ war es egal ob der Name, Hobby, ein Wunsch oder eine Kombination aus allem gewählt würde. Die selbstkreierten Buttons gaben zahlreiche Möglichkeiten sich kreativ auszutoben und gleich etwas als „Souvenir“ mit nach Hause nehmen zu können.

Bevor es in den Kino-Modus ging, war das gemeinsame Abendessen an der Reihe. Natürlich von den Teilnehmerinnen selbst gekocht. Da schmecken die Spaghetti mit Tomatensoße noch viel besser. Gut gesättigt ging die Filmnacht dann endlich los. Beim Geruch von frischem Popcorn, beim Geraschel der Chips-Tüte und einem Getränk in der Hand, hieß es „Film ab“ und die lange Nacht konnte beginnen. Gemütlich auf der Couch zu sitzen, ist viel spannender als im vollen Kinosaal.

Während des ersten Filmes gab es die Möglichkeit, bei einem Quiz mitzumachen, bei dem die Gewinnerinnen einen aktuellen Ferienpass 2019 gewinnen konnten. Dies nahm jedes Mädchen

als Ansporn, gut aufzupassen, um am Ende auch alle Fragen richtig beantworten zu können. Auch die anderen Filme wurden mit Begeisterung angeschaut. Es war bereits weit nach Mitternacht als der letzte Film lief und dann beendet wurde. Die Augen vieler Mädchen waren zu dem Zeitpunkt schon ziemlich klein.

Am nächsten Morgen gab es nach einem ausgewogenen, gesundem Frühstück und der großen Aufräumaktion noch die Siegerehrung des Quizes. Auch im nächsten Jahr soll es wieder „Film ab“ heißen.

Abenteuer, Geschichten & Co. – rund um Iphofen

Auf der diesjährigen Osterfreizeit für Mädchen führte unser Weg vom 23. – 26. April 2019 nach Iphofen. Ein kleiner Ort, der durch sein mittelalterliches Flair der Innenstadt beeindruckt. Nachdem wir an der Unterkunft angekommen sind, wurde uns das Haus gezeigt und die Zimmer eingeteilt. Nach einem kleinen Snack und einer aktiven Kennenlernphase, mit verschiedenen Spielen, ging es mit der Erkundung des Ortes weiter. Da die Unterkunft inmitten von Iphofen gelegen war, war es kein Problem alles per Fuß

zu entdecken.

Während der gesamten Freizeit sollte in drei Gruppen jeweils eine Foto-Story entwickelt werden, wo es um typische oder untypische Klischees von Mädchen gehen sollte. Bei der Gestaltung und Ideenfindung hatten die Mädchen freie Hand. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es bereits an den 1. Teil der Foto-Story. Abschließend bei Gruppenspielen und zahlreichen Witzen konnte der erste Tag entspannt ausklingen.

Zwischen den gemeinsamen Aktivitäten gab es immer die Gelegenheit „freie Zeit“ für sich selbst zu haben. Wenn man die ganze Freizeit viel Zeit mit der Gruppe verbringt, ist es umso wichtiger auch mal Pause von der Gruppe zu bekommen, um Zeit für sich zu haben. Da das Wetter über die ganze Freizeit hinweg sehr gut war, lud der angrenzende Garten ein, sich auch mal entspannt auf die Wiese zu legen und u.a. Musik zu hören oder die Geräusche der Natur zu lauschen.

Am zweiten Tag führte unser Weg nach Kitzingen. Dort angekommen lernten wir das Städtchen mit einer Geochallenge kennen. In zwei Gruppen und jeweils einer Betreuerin, ausgestattet mit einem Stadtplan und einem GPS-



Gerät, machten sich die Mädchen auf, die verschiedenen Sehenswürdigkeiten von Kitzingen kennenzulernen. Dabei mussten sie an jeder Station eine Aufgabe im Team lösen, um die nächsten Koordinaten zu bekommen. Bei der Hälfte trafen sich beide Gruppen um gemeinsam Mittag zu essen. Anschließend durften die Mädchen, mindestens zu zweit, in der Einkaufsstraße Zeit verbringen. Mit einem gekühltem Eis, ging unser Ausflug zu Ende und es ging auf die Rückfahrt nach Iphofen. Das anschließende Grillen rundete den schönen Tag voller Eindrücke genüsslich ab.

Auch am dritten Tag war viel „Action“ angesagt. Nachdem an der Foto-Story weiter gearbeitet wurde, brachen wir zu einer Wanderung auf. Ziel war die Aussichtsplattform inmitten der Weinberge. Diese stellte sich als anstrengender heraus wie ursprünglich geplant. Der besonders heiße Tag, machte es für den ein oder anderen schwerer den Berg zu erklimmen. An der Plattform angekommen hatte man einen herrlichen Blick über die Landschaft, umzingelt von Weinbergen, die für die Freizeit natürlich keine Bedeutung hatten. Bei einem Filmeabend konnten wir die Füße hochlegen und uns von den Strapazen des Tages erholen.

Nach drei vollgepackten Tagen in Iphofen ging die Freizeit mit der Präsentation der Foto-Stories und einem ausgewogenem Frühstück zu Ende. Bei der Rückfahrt war es erstaunlich ruhig im Kleinbus, was das intensive Programm der letzten Tage widerspiegelte. Pünktlich und mit viel Vorfreude auf Zuhause kamen wir beim Kreisjugendring in Forchheim wieder an. Dort wurden alle schon sehnsüchtig erwartet.

Drei gemeinsame Tage in denen man für sich selbst und als Gruppe Eindrücke, Erfahrungen, Wünsche und Erkenntnisse gewonnen hat und auch mal Urlaub ohne die eigene Familie gemacht hat!

Dresden erleben!

Was für eine gelungene Premiere! 2019 ging es zum ersten Mal nach Dresden. Der Städte-trip der überwiegend kulturell und geschichtlich geprägt war, fand in den Herbstferien vom 28. – 30. Oktober 2019 statt. Die Anreise mit der



Deutschen Bahn verlief ohne Probleme und wir konnten pünktlich in der Unterkunft einchecken. Diese lag vom Zentrum der Stadt nur wenige Schritte entfernt.

Nachdem die Zimmer bezogen und die ersten Koffer schon ausgepackt waren, ging es sofort los. Auf dem Weg zur Frauenkirche, dem Herz der Stadt und unserem Startpunkt der Stadtführung, kamen wir an verschiedene Plätze vorbei, die uns eingeladen haben, ausgewählte Spiele zum Kennenlernen durchzuführen. Die Blicke der vorbeilaufenden Menschen hat uns dabei nicht gestört. Manche sahen sogar aufmerksam zu.

Nachdem die Gruppe sich grob orientiert hatte, ging die gebuchte Stadtführung los. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die damit verbundene Geschichte Dresdens, wurden uns ausführlich, aber auch witzig nahe gebracht. Nach intensiven und lauffreudigen 2 Stunden ging die Führung zu Ende und jeder war froh sich nun im Hotel ausruhen zu dürfen.

Am nächsten Tag ging es mit dem Besuch im berühmten „Deutschen Hygienemuseum“ weiter. Unterschiedliche Bereiche zeigten den Mädchen die Geschichte der Hygiene. Wie sich diese im Laufe der Zeit verändert hat und immer noch im Wandel ist. Manche Bereiche luden mehr dazu ein länger zu verweilen, andere dagegen konnte man ziemlich schnell durchlaufen.

Besonders attraktiv waren die Mitmach-Stationen, die für Menschen aller Altersstufen entwickelt sind. Nach dem Mittagessen konnten die Mädchen mit etwas „freier Zeit“ die Einkaufsmeile erleben. Mit der anschließenden Bootsfahrt hatten wir einen herrlichen Blick auf die

„Skyline“ von Dresden. Bei Sonnenuntergang und dem Fahrtwind wurde es jedoch schnell kalt, da war es nur von Vorteil auf dem Boot, an Deck, eine wärmende Dampfsäule zu haben.

Verpflegt wurden wir vom Hotel, welches ein Frühstück, ein Lunchpaket und ein Abendessen beinhaltete. Der Wunsch sich eigenständig verpflegen zu können, war dort leider nicht möglich. Nach dem Abendessen, machten wir es uns bei einem Spieleabend im Gruppenraum mit Knabberereien und Getränken gemütlich. Da war der Spaß vorprogrammiert.

Obwohl wir bis dahin schon einige Kilometer per Fuß hinter uns gelegt haben, machten wir uns in der Dunkelheit abermals auf, um Dresden auch bei Nacht zu sehen. Den herrlichen Blick auf Dresden von der anderen Seite des Ufers, machten die erneuten Strapazen in der Kälte zu laufen, wieder weg. Nach einer Stunde waren alle wieder froh im Hotel zu sein, um sich ins Bett einzukuscheln.

Bevor es mit dem Zug zurück nach Forchheim ging, war der Kuppelaufstieg auf die weltberühmte Frauenkirche Dresdens geplant. Leider war es an dem Tag sehr neblig und man konnte nur sich selbst und die angrenzenden Häuser sehen. Allerdings ist die Frauenkirche auch von Innen sehr beeindruckend und ein MUSS bei einem Besuch in Dresden.

Nach einem letzten Einkaufsbummel und dem Kauf von Souvenirs ging es zum Bahnhof. Auch die Rückreise verlief ohne Probleme und alle sind gesund, wenn auch sehr müde, in Forchheim angekommen. Dort wurden schon alle erwartet und von den Eltern abgeholt. Drei ereignisreiche, lauftintensive und kulturelle Tage in Dresden gingen somit zu Ende.

Mädchenschulprojekt: „Alles MEINS! Mein Körper. Meine Seele. Meine Meinung“

Hintergrund des Projektes ist u.a. die Tatsache, dass Mädchen und Frauen nach wie vor von unterschiedlichen Formen von Gewalt betroffen sind, z.B. im familiären Umfeld, in ersten Verabredungen oder auch in Teenagerbeziehungen. Bei dem Projekt geht es nicht um eine Individualisierung des Problems, sondern um eine präventive und

aktive Bestärkung der Mädchen sich selbstbewusst und selbst-bestimmt zu verhalten. Dabei liegt der Fokus des Projektes auf verschiedene Themen, die in 6 Einheiten unterteilt sind. Diese sind mit folgenden Schwerpunkten festgelegt: 1. Kennenlernen und Selbstbewusstsein; 2. Meine Gefühle; 3. Mein Körper; 4. Meine Grenzen; 5. Meine Meinung und 6. Meine Ressourcen.

Bei der Umsetzung geht es vor allem darum, die Mädchen für jedes dieser Themen zu sensibilisieren. Sowohl theoretische als auch praktische Methoden werden dabei eingesetzt. Spiele zur Auflockerung sind zum Gelingen des Projektes enorm wichtig. Am Ende des Projektes sollten bestenfalls die Schwerpunkte so behandelt worden sein, dass die Mädchen/Frauen ihre eigene Person aus ganzheitlicher Sicht betrachten und das Gelernte auch umsetzen können.

Hierbei ist noch zu erwähnen, dass die Teilnahme am Projekt auf Freiwilligkeit basiert. Auch innerhalb des Projektes kann jede Teilnehmerin selbst entscheiden, wie offen sie zu den anderen ist bzw. was sie von sich persönlich preisgeben möchte. Durch die Zusendung des immer wieder aktualisierten Flyers soll das Schulprojekt für alle Schulen (Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien) im Landkreis Forchheim präsent bleiben. Das Angebot ist besonders für Mädchen der 6. – 8. Jahrgangsstufe interessant und empfehlenswert.

Im Jahr 2019 wurde das Projekt an insgesamt 4 Schulen durchgeführt. An der Mittelschule Gräfenberg, Mittelschule Eggolsheim und zweimal an der Grund- und Mittelschule Kirchehrenbach (Schuljahrwechsel) wurde das Projekt planmäßig begonnen, umgesetzt und abgeschlossen. Bei der Durchführung kommt es immer darauf an wie groß die Gruppenstärke ist. Eine große Gruppe kann beispielsweise Diskussionen einfacher machen, allerdings mehr Probleme bereiten, wenn es darum geht auf jeden Einzelnen wirken zu können. Ebenso in umgekehrter Situation. Eine kleine Gruppe kann sich stärken, aber auch hindern.

Das Schulprojekt „Alles MEINS! Mein Körper. Meine Seele. Meine Meinung!“ wird auch 2020 für Schulen und anderweitig interessierte Mädchengruppen angeboten.

RAGAZZI Geschlechtsbewusste JUNGENarbeit



Gute Noten zu schreiben und viel Sport zu treiben, stark und dabei einfühlsam zu sein, sich nichts gefallen zu lassen und gleichzeitig beliebt zu sein, ein gepflegtes Äußeres zu haben, aber auch ausgelassen mit Freunden zu spielen: all das sind Anforderungen, die an Jungen in der heutigen Zeit gestellt werden.

Wo früher traditionelle Bilder von Männlichkeit als Vorbild für männliches Verhalten dienten, haben Jungen heute vielfältigere Möglichkeiten, sich individuell zu entwickeln und damit unterschiedliche Wege des Junge- und Mann-seins kennen zu lernen.

Was für Jungen ein wahrer Gewinn auf dem Weg hin zu einer eigenständigen Geschlechtsidentität sein kann, lässt allerdings auch den Druck immer größer werden, der auf ihnen lastet. Zusätzliche Möglichkeiten, ein individuelles Leben zu führen, bringen auch immer weitere Ansprüche an Jungen mit sich und können damit für die Jungen überfordernd sein.

Daher ist es wichtig, ihnen zur Orientierung bei Fragen rund um das „Junge-sein“ und „Mannwerden“ zur Seite zu stehen und sie auf dem Weg zu einem offenen, selbstbestimmten und reflektierten Mann zu begleiten.

Die geschlechtsbewusste Jugendarbeit und speziell die geschlechtsbewusste JUNGENarbeit mit ihren emanzipatorischen, persönlichkeitsstärkenden und partizipativen Inhalten kann dafür vielfältige Unterstützungsangebote und Hilfestellungen bieten.

Jungenarbeit im Kreisjugendring

Die Jungenarbeit möchte parteilich für die Jungen einen Bereich zur Orientierung und Selbstvergewisserung anbieten, in dem sie jungenspezifische Antworten auf jungenspezifischen Fragen bekommen. Es geht darum, Jungen die Chance zu bieten, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken, sie dadurch zu stärken und ein ausbalanciertes Dasein als Junge oder Mann zu er-

leben. Dabei soll Bewährtes und Neues sinnvoll miteinander verbunden werden. „Selbst-bewusst-sein“ ist die Grundlage dafür, seinen Weg zu finden und selbstbestimmt Entscheidungen für sein Leben treffen zu können.

Dies betrifft natürlich nicht nur die unten aufgeführten geschlechtsspezifischen Jungenangebote des KJR Forchheim. Geschlechtsbewusste Jungenarbeit (und Mädchenarbeit) ist eine Querschnittsaufgabe und findet sich in vielen Angeboten und Veranstaltungen des KJR Forchheim wieder, wie z.B. in der JULEICA-Grundlagen-Schulung oder am Tag der Jugend.

Mindstorms Freizeit in den Faschingsferien

Dieses Jahr ging es zum ersten Mal für vier Tage weg, um sich tiefgreifender mit den Mindstorms-Baukästen und der Programmiersoftware zu beschäftigen. 6 Jungen im Alter von 11-14 Jahren reisten gemeinsam mit Betreuern des Kreisjugendrings nach Schonungen, um die Faschingsferien gemeinsam in der KJG Jugend-Umweltstation zu verbringen. Nachdem sie am ersten Tag eine Einführung in die Programmieretechnik erhalten hatten, konnten sie ihre Roboter über die Laptops „zum Leben“ erwecken.

So wurden unterschiedliche Aufgaben von den Robotern anschließend selbstständig gelöst und nach und nach entwickelten die Jungen auch eigene Ideen, wie die Roboter auf ihre



Umwelt reagieren könnten. Für fortgeschrittene Tüftler gab es schwierigere Aufgaben, beispielsweise sollte der Roboter selbstständig einer Linie folgen ohne sie zu verlassen. Zusätzlich wurden Materialien der „World Robot Olympiade“ aus der Wissenswerkstatt in Schweinfurt ausgeliehen, um den Jungen weitere Möglichkeiten sowie Anreize zu bieten.

Neben dem Bauen und Programmieren der Roboter, auf denen natürlich das Hauptaugenmerk lag, gab es aber auch noch weitere Programmpunkte, mit denen sich die Jungen und ihre Betreuer beschäftigten. Dazu gehörten natürlich die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die es zu erledigen gab wenn man eine eigene Unterkunft hat. Sprich einkaufen, kochen und aufräumen. Da alle Jungen mitangepackt hatten, waren diese Aufgaben schnell erledigt und man konnte sich wieder mit den Robotern beschäftigen oder in unterschiedlichen Kooperationsspielen sich selbst und die Gruppe besser kennen lernen.

Ein täglicher Ausflug in die Natur, beispielsweise in die Weinberge, zum Main oder zu einer naheliegenden Burg durfte dabei nicht fehlen. Frischen Sauerstoff zu tanken, der den Gehirnzellen wieder neuen Schwung verlieh, war daher unumgänglich. So sprudelten die Ideen, wodurch schnell Wettbewerbe unter den Tüftlern entstanden, wer den schnellsten Roboter oder den Roboter mit der außergewöhnlichsten Fä-

higkeit bauen kann.

Besonders spannend war dabei zu sehen, wie kreativ die Jungen sich mit dem Material beschäftigten. Dies konnte man daran erkennen, dass die Teilnehmer gemeinsam Projekte erarbeiteten, um das Ziel schneller zu erreichen oder die Konstruktionen cleverer durchdacht waren.

So wurde ein Greifarm beispielsweise durch einen Keilriemen angetrieben, der verhinderte, dass sich der Motor überlastet, sollte der Greifarm bereits geschlossen sein, der Motor aber immer noch weiterarbeiten. Am Ende der Freizeit hatten die Jungen nur zu beklagen, dass die Zeit schon wieder vorbei war, denn der Forscherdrang war bei ihnen geweckt und die Möglichkeiten, die das Lego Mindstorms Material hergeben, sind grenzenlos.

Vater-Kind-Kanutour

Aufgrund der großen Nachfrage in den Vorjahren fand auch 2019 wieder eine Kanutour auf der Wiesent statt, bei der Jungen und Mädchen im Alter von 9 – 12 Jahren mit ihren Vätern die Fränkische Schweiz auf eine besondere Art und Weise kennen lernen konnten.

So machten sich 12 Teilnehmer/-innen unter der Leitung eines erfahrenen Kanutrainers vom Bayerischen Kanuverband und Betreuer des Kreisju-





gendrings auf den Weg, den Streckenabschnitt von Doos bis Muggendorf gemeinsam mit Wanderkanadiern in Zweierteams zu meistern. Nachdem die Autos an den Zielort gebracht waren, den Vätern und Kindern die Paddeltechnik und das Verhalten auf dem Wasser genauer erklärt war, sowie auf den Schutz der empfindlichen Natur hingewiesen wurde, gab es ein Spiel, bei dem sich die Gruppe besser kennen lernten. Anschließend konnte die Tour in Doos beginnen.

Die als „fränkisches Wildwasser“ bekannte Wiesent wurde auf den 14,3 Streckenkilometern von fünf Wehren unterbrochen, an denen die Boote umgesetzt werden mussten, was aber Dank der gegenseitigen Hilfe der Väter kein Problem war. Das Wetter spielte auch dieses Jahr wieder gut mit und so konnte die Mittagspause bei herrlichem Wetter im Biergarten mit Blick auf die Wiesent verbracht werden.

Bei Kaffee (oder Limonade) und Kuchen konnten die Kräfte für den Rest der Tour wieder aufgefüllt werden. Am Zielort in Muggendorf angekommen wurden die Boote und das Material gemeinsam auf den Anhänger aufgeladen. Bei

der Abschlussreflexion wurde deutlich, dass jeder die Tour als gelungen erlebt hat und sich freute, mit den anderen Teilnehmer/-innen das Ziel erreicht zu haben.

Cricket-Training in Forchheim

In diesem Jahr konnte mit Hilfe des HC Forchheim und dem Projekt „Integration durch Sport“ des Bayerischen Landessportverbands hochwertiges Cricket-Material angeschafft werden, das den interessierten Jugendlichen bei verschiedenen (Schnupper-) Trainings auf der Sportinsel in Forchheim zur Verfügung gestellt wurde.

Durch die Unterstützung der Stadt Forchheim war es den Jugendlichen möglich, die Sportinsel kostenlos zu nutzen und so eine neue Sportart kennenzulernen, die in Deutschland bis jetzt eine absolute Randrolle einnimmt. Organisiert und festgelegt wurde monatlich ein Termin in den Monaten zwischen Juni und September, bei dem das Training stattfinden sollte. Darüber hinaus war das Material auch bei EBS spielt! am 12.10. in Ebermannstadt im Einsatz, bei dem die Kinder und Jugendlichen interessiert auspro-

biert haben.

Mindstorms Freizeit in den Herbstferien

Wie schon in den Faschingsferien hatten auch in den Herbstferien 12 Jungen Interesse daran, sich in ihrer Freizeit mit der Lego Mindstorms EV3-Technik zu beschäftigen. So ging es für drei Tage nach Burglesau in der Nähe von Scheßlitz in das CVJM-Freizeitheim, welches für den Zeitraum als Gemeinschaftsunterkunft zur Verfügung stand.

Um den Teilnehmern einen Überblick über die Möglichkeiten der Lego Mindstorms Technik zu geben, wurden ihnen alle Motoren, Sensoren, weitere Bauteile und die Programmieretechnik näher erklärt. Anschließend konnten sie sich in Kleingruppen an dem neu Gelernten probieren, entweder an den von Betreuern vorgegebenen Aufgaben oder sie versuchten, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen.

Das Bauen der Lego Mindstorms Roboter wurde immer wieder durch Gemeinschaftsaktionen wie dem gemeinsamen Zubereiten von Speisen oder verschiedenen Gruppenspielen innerhalb und außerhalb des Freizeitheims unterbrochen. Auch das bereitete den Jungen viel Spaß. So wurde ein Ausflug zum ortsansässigen Sportplatz unternommen, um die Körper wieder mit frischem Sauerstoff zu versorgen und die wenige Bewegung beim Legobauen auszugleichen.

Die Abende wurden in der großen Gruppe mit vielen Partien „Werwolf“ und Rätselspielen sowie einem Filmabend verbracht. Am Ende der Freizeit war es gar nicht so leicht für sie, die über die Tage immer wieder veränderten Roboter nun ganz abzubauen und die einzelnen Teile zurück in die richtigen Kartons zu verpacken, wo sie dann auf



den nächsten Einsatz im neuen Jahr warten.

Selbstbehauptungstraining „Kein Weichei sein – kein Rambo werden!“

Das Selbstbehauptungstraining für Jungs ist schon seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Jungenarbeit. Besonders für diejenigen Jungen, die mit Hänseleien, Ausgrenzungen und Bedrohungen leider schon Erfahrung machen mussten, auf dem Pausenhof, auf dem nach Hause Weg oder auch in ihrer Freizeit, wurde dieses Angebot entwickelt. Auch in diesem Jahr haben sich 9 Jungen im Alter von 9 – 11 Jahren zusammengefunden um zu erleben, wie es möglich ist den Spagat zwischen Weichei und Rambo zu meistern.

Das Training fand wie im Vorjahr im Jugendtreff „Outback“ in Neunkirchen am Brand statt, da sich die Räumlichkeiten von der Größe als auch von der Beschaffenheit für ein Training sehr gut eignete. Das Training wurde von der Fachkraft der Jungenarbeit durchgeführt, der im Jahr 2017 und 2018 eine Weiterbildung zum Kampfespieler®-Anleiter abgeschlossen hat. Zur Unterstützung war ein Betreuer des Kreisjugendrings mit dabei.

Die Teilnehmer konnten in einem geschützten Rahmen bei Spielen und Übungen die eigene, als auch die fremde (andere Person) Kraft und Grenzen spüren und erleben. Seine eigene Kraft zu entdecken und kontrolliert einzusetzen war für die Jungs ein tolles und – der Reaktion nach zu urteilen – auch ein neues Erlebnis, das ihnen neuen Mut und Stärke gab und zeigte, was alles in ihnen steckt.

Bei den sogenannten „Kampfespielen®“ lernten sie dies auf eine respektvolle und faire Art und Weise, da sie nicht gegeneinander, sondern miteinander die Übungen ausführten. Dabei musste zu jedem Zeitpunkt immer bestimmte Regeln eingehalten werden. Neben der Kraft lernten sie auch die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer kennen und zu respektieren.

Um die neu erfahrenen Grenzen auch kenntlich zu machen, übten die Jungen zudem ein, welche Wirkung eine sichere und selbstbewusste Haltung und Körpersprache auf andere, aber auch auf sie selber haben kann. So wussten die Jungen am Ende der zwei Tage im November: wer



zuschlägt ist nicht stark! Auch bei Konflikten ist Respekt wichtig und ein gewaltfreies Miteinander möglich – und doch kann man deutlich klar machen, wenn man etwas nicht will – eben kein Weichei sein, aber auch kein Rambo werden!

Schulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche?“ an den Mittelschulen Kirchehrenbach, Eggolsheim und Gräfenberg sowie an der OGS der Adalbert-Stifter-Mittelschule Forchheim

Das Jungenschulprojekt „Mein Geschlecht spielt eine Rolle! Aber welche? – Jungen zwischen Weichei und Macho“ wird seit 2016 kostenfrei für Schulklassen und Jugendgruppen aus dem Landkreis Forchheim angeboten und setzt sich aus 6 Einheiten zusammen, die den Jungen Sicherheit und Hilfestellung bieten sollen bei Fragen rund um das Junge-Sein und Mann-Werden.

In einem geschützten Rahmen können sich die Jungen so mit Themen wie Selbstständigkeit, eigenen Werten, Achtung von persönlichen Grenzen, Wahrnehmung von Gefühlen, Fairness und Respekt sowie (gesellschaftlichen) Rollenbildern auseinandersetzen.

Da sich das Schulprojekt auf Jungen beschränkt, ist es besonders für Schulklassen geeignet, die zeitgleich das Mädchenschulprojekt „Alles Meins!“ in Anspruch nehmen, um somit die ge-

samte Klasse abzudecken. Dies taten in diesem Jahr auch 6 Schulklassen. Die Mittelschule Kirchehrenbach, die Mittelschule Eggolsheim und die Mittelschule Gräfenberg, die mit ihren 6. und 7. Jahrgangsstufen die Schulprojekte an die Schulen holten und in der regulären Unterrichtszeit umgesetzt wurden. Zusätzlich wurde das Jungenschulprojekt an der Offenen Ganztagschule der Adalbert-Stifter-Mittelschule durchgeführt, was am Nachmittag nach Ende der Unterrichtszeit stattfand.

Besonders spannend an der Arbeit mit unterschiedlichen Schulklassen sind dabei die Bedürfnisse, die die Jungen an den Betreuer herantragen. So ist es mal der Klassenverbund, der durch ein Schulprojekt gestärkt werden soll, um Unstimmigkeiten zu minimieren und den Jungen andere Möglichkeiten darzubieten, mit Problemen umzugehen als körperlich zu werden, bei anderen Klassen wird der Fokus auf das Thema Rollenbilder gelegt. Am Ende ist es meistens der Spaß an der Bewegung und an der Sache, sowie die Wichtigkeit des Themas, der die Jungen freiwillig am Projekt teilnehmen lässt.

Die Rückmeldungen der Schüler bei der Reflexion am Schluss des Projekts sind so immer unterschiedlich, aber durchweg positiv. Ebenso die Rückmeldung der Lehrkräfte, die dankbar sind für ein Projekt, das sie von externen Stellen in Anspruch nehmen können.

Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit im KJR

Mädchenarbeit nur mit Mädchen und Jungenarbeit nur mit Jungen? Oder doch besser geschlechtsgemischte Angebote für Mädchen und Jungen zusammen? Bei Koralle und Ragazzi gibt es das beides – selbstverständlich immer unter dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel!

Geschlechtsgemischte Aktionen: Koralle + Ragazzi = KoRazzi

Geschlechtsspezifische Arbeit in gemischten Gruppen? Geht das überhaupt? Und ob! Koralle und Ragazzi sehen auch in diesem Rahmen enorm viel Potenzial, Mädchen und Jungen zu unterstützen und ihr Bewusst-Sein zu stärken. Gemeinsame KoRazzi-Aktionen setzen auf „Trennen“ UND „Zusammenführen“.

Der Ansatz lässt sich folgendermaßen zusammenfassen:

1. In gemeinsamen Projekten Mädchen- bzw. Jungenräume schaffen,
2. dort geschlechtsspezifische Themen erarbeiten und behandeln und
3. danach wieder in den Austausch mit dem anderen Geschlecht treten.

Die im Folgenden genannten Aktionen fanden als KoRazzi-Gemeinschaftsprojekte im Jahr 2019 statt:

Ausbildungsmesse im BSZ Forchheim: Informationen zum Girls'Day & Boys'Day

2019 fand der Girls'Day nur für Mädchen und der Boys'Day nur für Jungen deutschlandweit am 28.03. statt. Wie in den letzten Jahren beteiligte sich auch 2019 der Kreisjugendring Forchheim an der Aktion. Der Mädchen- und Jungen-Zukunftstag ist ein Schultag außerhalb der Schule, an dem Mädchen und Jungen getrennt voneinander die Möglichkeit haben, in einen Beruf reinzuschnuppern, der vom eigenen Geschlecht eher selten gewählt wird. Bei Mädchen betrifft das hauptsächlich sogenannte „MINT-Berufe“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), bei Jungen die Berufe im sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich.



Was bei den Zukunftstagen alles zu beachten ist und warum es für Jungen und Mädchen besonders interessant ist daran teilzunehmen, darüber informierten die Mädchenarbeit „Koralle“ und die Jungenarbeit „Ragazzi“ am 16.03.2019 bei der Ausbildungsmesse im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) Forchheim.

Um die Besucher/-innen für das Thema zu sensibilisieren wurde ein Glücksrad mit Fragen zu „typisch“ männlichen Berufskategorien wie Handwerk und Informatik und Fragen zu „typisch“ weiblichen Berufskategorien wie Erziehung und Haushalt gestellt. Je nachdem, wie die Fragen beantwortet wurden, konnten die Jugendlichen feststellen, dass die Berufsauswahl nicht vom Geschlecht, sondern von den eigenen Interessen abhängig ist. Anhand von Informationsmaterialien und Tipps der KoRazzi - Fachkräfte konnten sich die Jungen und Mädchen mit dem Boys'Day und Girls'Day vertraut machen, um so eine mögliche Einsatzstelle im Landkreis zu finden.

Auch zu den zahlreichen anderen Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres angeboten werden, wurde anhand des KJR Programm- und Serviceheft informiert und geworben.

“Girls'Day – Zukunftstag 2019” & “Boys'Day – Zukunftstag 2019” – Workshop

Auch im Jahr 2019 hatten interessierte Mädchen und Jungen der 5. – 10. Klassen die Möglichkeit kreativ und innovativ an die Zukunft zu denken und die Berufsperspektiven zu erkunden. Am 28.03.2019 fand der bundesweite Girls'Day und Boys'Day statt, bei denen beide Geschlechter einen Tag außerhalb der Schule verbringen



können, um in Unternehmen rein zu schnuppern, die eher untypisch für das jeweilige Geschlecht sind. Egal ob man schon konkrete Vorstellungen über einen Beruf hatte oder eher offen für alles war, jeder hatte die Chance neue Möglichkeiten kennenzulernen und sich damit mit der eigenen Zukunft zu beschäftigen. Hinsichtlich des Zukunftstages 2019 bot der Kreisjugendring Forchheim einen Workshop an. Dieser hatte den Titel: „Meine Zukunft, meine Rolle und ich!“

Der Workshop wurde speziell für Mädchen und Jungen der 7. – 10. Klassen entwickelt und wurde im Jugendhaus Forchheim durchgeführt. Von 8:00 – 13:00 Uhr ging es einerseits darum, die eigenen Interessen und Stärken, als auch Schwächen herauszufinden und andererseits sollten die Mädchen und Jungen verschiedene Männerberufe/Frauenberufe kennenlernen, um somit besser erkennen zu können, ob eventuell auch ein „typischer“ Männerberuf oder „typischer“ Frauenberuf“ zu einem passt.

Nach einer kurzen Kennenlernphase wurde allgemein darüber gesprochen, warum es überhaupt einen Girls'Day bzw. Boys'Day gibt, was die allgemeinen Ziele eines solchen Tages sind und was speziell im heutigen Workshop geplant ist. Dabei arbeiteten die Mädchen und Jungen getrennt voneinander. Durch verschiedene Arbeitsblätter haben die Mädchen und Jungen erstmal

ihre Interessen und Stärken bewusst benannt und auf einem Plakat deutlich gemacht. Nach einer kurzen Snackpause, begann der zweite Block, indem es konkret über Gender ging und welche Rollenbilder es in unserer heutigen Gesellschaft noch gibt bzw. sich im Laufe der Zeit verändert haben.

Folgende Aspekte, wie Gründe, Perspektiven, Kulturen, wurden hierbei diskutiert. Bei einem Themenquiz, welches sich um die Bereiche „Beruf“, „Erziehung“, das „eigene Geschlecht“, „Zukunft“ und „Hausarbeit“ drehte, konnten die Mädchen und Jungen sogar was gewinnen. Zum Ende hin, wurde durch ein Bewerbungsspiel deutlich, auf was in einem zukünftigen Bewerbungsgespräch geachtet werden sollte und auch die Sicht des Chefs/der Chefin dargestellt, dass es auch nicht unbedingt einfach ist einen Bewerber/eine Bewerberin auszuwählen. Die Sensibilisierung, dass Kleinigkeiten ausschlaggebend sein können, stand hier im Vordergrund.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurden die Ergebnisse der einzelnen Aufgaben miteinander verglichen und besprochen. Vor allem der Austausch zwischen den Mädchen und Jungen gab einen Eindruck, welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede es bei den Geschlechtern gibt. Jedem wurde klar, dass jeder Mensch ein Individuum und somit auch jeder Mensch anders ist, weshalb es keine Lösung für alle gibt.

Die Partnerstadt zu Gast – Austauschsportler aus Biscarrosse nehmen Forchheim unter die Lupe

Rund 60 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der französischen Partnerstadt Biscarrosse und dem Landkreis Forchheim haben am Montag, den 15.04.2019 gemeinsam Forchheim auf eine spielerische Art und Weise „neu“ kennengelernt – und zwar mit Geocaching.

Bei dem insgesamt 1-wöchigen Austausch ging es einen ganzen Tag lang darum, die wichtigsten Stationen der Geschichte der Stadt kennenzulernen und zu entdecken. In Kooperation des Partnerschaftskomitees „Landkreis Forchheim - Biscarrosse“ mit der Mädchen- und Jungenarbeit des Kreisjugendrings Forchheim ging es digital und interaktiv auf Spurensuche zu den Sehenswürdigkeiten der Kaiserstadt.

Beim Geocaching orientierte man sich anhand von GPS-Daten und seinem Smartphone als Navigationsgerät in der Stadt. Jede Koordinate führte dabei zu einer Sehenswürdigkeit, bei der ein Rätsel gelöst werden musste, um die nächste Koordinate zu erhalten. Die französischen Austauschsportler, ebenso wie die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Landkreis erfuhren unter anderem dadurch, dass das Nürnberger Tor das noch einzig erhalten gebliebene Stadttor ist und 1698 erbaut wurde, der höchste Kirchturm in Forchheim 57 Meter misst oder die Stadtbücherei ein Buch über die verbundenen Landschaften Biscarrosse und Forchheim besitzt.

Besonderen Reiz bot die Sprachmischung aus Deutsch und Französisch, um allen Teilnehmenden die notwendigen Informationen zu vermitteln. Dank Übersetzungsprogrammen und zweisprachigen Jugendlichen und Erwachsenen zeigte sich – auch wenn man nicht beide Sprachen beherrscht, kann man sich immer austauschen und miteinander kommunizieren. Man muss sich nur zu helfen wissen.

Geocaching rund ums Walberla mit der 7. Klasse der Mittelschule Kirchehrenbach

Das Walberla diente in den vergangenen Jahren schon mehrmals dazu, bei einer Geocaching-

Aktion von Kirchehrenbach aus bewandert zu werden. Einen Schatz zu finden in Form einer digitalen Schnitzeljagd, da fällt es einem gleich viel leichter sich zu bewegen. Im Rahmen ihres Wandertages machte sich die 7. Klasse der Mittelschule Kirchehrenbach am 29.05. zusammen mit dem Kreisjugendring auf den Weg, den Schatz und die damit verbundenen Aufgaben an den zahlreichen Stationen = Caches zu finden/ zu lösen. Dafür standen ihnen GPS-Geräte zur Verfügung, mit denen sie den Weg von Station zu Station mit den richtigen GPS-Koordinaten, bis hin zum Ziel finden konnten.

Nachdem ihnen die GPS-Technik erklärt worden war, sprich wie die Geräte mit Satelliten kommunizieren um den genauen Standort zu ermitteln und was es genau mit den Koordinaten auf sich hat, zogen die Schülerinnen und Schüler getrennt voneinander mit ihrer Betreuerin und ihrem Betreuer los. An jeder Station wartete eine andere Aufgabe, die gelöst werden musste, um die nächste Koordinate zu erhalten, die wiederum zur nächsten Station führte. Die Aufgaben waren ganz unterschiedlicher Natur, von Kooperationsübungen zu Film- und Fotografie und Kommunikationsübungen, es war alles dabei. Besonders die eigene Meinung der Mädchen und Jungen spielte dabei eine große Rolle. Da die Jungen und Mädchen in unterschiedlicher



Richtung um das Walberla liefen, traf man sich auf halber Strecke und verbrachte dort zusammen die Mittagspause.

Am Gipfel gab es auch die Möglichkeit, den Blick zu schärfen und sich geografisch einen Überblick zu verschaffen. Welcher Ort liegt wo? Wo ist Forchheim? Wo mein Heimatort? etc. Bei tollem sonnigem Wetter reichte der Ausblick bis zum Fernsehturm nach Nürnberg. Dann ging es weiter mit der Route. Den großen Schatz konnten sie dann zurück in der Schulaula finden, wo zuvor die Schatztruhe mit Schokoladenmünzen versteckt wurde. Natürlich wurde der Schatz am Ende fair aufgeteilt.

Sommerferienprogramm „Forchheim for You!“ vom 05. – 14.08. in Forchheim

Erstmals hat der Kreisjugendring Forchheim kurzfristig ein Sommerferienprogramm auf die Beine gestellt. Über zwei Wochen lang gab es ein täglich wechselndes spannendes und abwechslungsreiches Ferienprogramm, welches die unterschiedlichen Interessen von Kindern und Jugendlichen abdeckten. Alle Gemeinschaftsaktionen fanden in und um Forchheim statt. Egal ob für mehrere Stunden oder bei den Tagesausflügen, die bis 16 Uhr gingen, die Attraktivität lag im wechselnden Angebot. In der jeder etwas fand, was einem interessierte. Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 bis einschließlich 13 Jahren konnten sich anmelden.

Damit niemand dabei verhungern musste, war bei allen Aktionstagen das Frühstück und Mittagessen inklusive. Die Aktionen fanden je nach Wetter und Möglichkeiten im Freien oder Drinnen statt und waren abwechslungsreich gestaltet. Sowohl Bewegungs- als auch Entspannungselemente war an jedem der Aktionstage mit enthalten. Somit haben die Teilnehmenden viele verschiedene Freizeitgestaltungsmöglichkeiten kennengelernt.

Das Angebot begann täglich um 07:30 Uhr und endete spätestens um 15:00 Uhr bzw. 16:00 Uhr (Tagesausflug). Nach Bedarf bestand für die Eltern die Möglichkeit einer früheren Abholung der Kinder und Jugendlichen (außer bei den ganztägigen Ausflügen). Dies war nur in Absprache mit dem KJR-Team möglich. Nach der ersten Durch-



führung eines Ferienprogrammes in den Sommerferien ziehen wir positive Bilanz. Egal zu welcher Aktion, z.B. Minigolf, Tiergarten Nürnberg oder Wasserolympiade im Königsbad, die Teilnehmenden konnten an jedem Tag neue Dinge kennenlernen, die Aktion mitgestalten und neue Freunde kennenlernen. Dabei ist der Spaß nie zu kurz gekommen und lies die Zeit wie im Fluge vergehen.

Besonders attraktiv, aus Sicht der Eltern, war vor allem die Option jeden Tag einzeln buchen zu können und die Möglichkeit einer flexiblen Abholzeit am Nachmittag. Der Kreisjugendring Forchheim hat daher entschieden auch im Jahr 2020 zwei Wochen lang verschiedene Aktionen anzubieten und somit dem KJR-Ferienprogramm „Forchheim for You“ die zweite Auflage zu beschreiben.

Geocaching im Lillachtal Weißenohe

Die Aktion „Geochallenge“ ist seit vielen Jahren fest im KJR Programm integriert. Um auch neue Orte bzw. Landschaften kennen zu lernen, ging es dieses mal nicht ans Walberla, sondern ins Lillachtal um Weißenohe. Das Lillachtal mit der Lillachquelle und den Sinterstufen eignete sich hierfür wunderbar. Der Weg der 1998 zum Schutz des Naturdenkmals saniert wurde und als Lehrpfad dient, hatte genau den richtigen Schwierigkeitsgrad an Steigung, der für alle machbar war.

Die teilnehmenden Mädchen und Jungen konnten daher ein besonderes Stück Natur entdecken und dabei etwas über die Entstehung lernen. Ende September war es daher für Jungen und Mädchen im Alter von 9–12 Jahren soweit, einen Schatz bei der digitalen Schnitzeljagd rund um die Lillachquelle zu finden.

Am 28.09. machten sich insgesamt 10 Jungen und 8 Mädchen gemeinsam auf den Weg, den Schatz anhand von GPS-Koordinaten und verschiedenen Aufgaben zu finden. Dafür standen ihnen GPS-Geräte zur Verfügung, mit denen sie den Weg von Station zu Station, hin bis zum Ziel finden konnten.

Nachdem sich alle Teilnehmenden am Bahnhof in Weißenhohe eingefunden hatten und ihnen die GPS-Technik erklärt worden war, nämlich wie die Geräte mit Satelliten kommunizieren um den genauen Standort zu ermitteln und was es mit den Koordinaten auf sich hat, zogen die Jungen und Mädchen getrennt voneinander gemeinsam mit ihren Betreuer/-innen los.

An jeder Station wartete eine andere Aufgabe, die gelöst werden musste. Hatte man diese erfolgreich gemeistert, erhielt man die neuen GPS-Koordinaten zur nächsten Station. Die Aufgaben waren ganz unterschiedlicher Natur. Von Kooperationsübungen und Rätseln bis hin zu Film- und Fotografie Aufgaben, alles war dabei. Außerdem waren die Orte für die Stationen so gewählt, dass es ganz unterschiedliche Dinge zu entdecken gab, wie eine Pferdekoppel, einen Bauernhof mit Kühen, einen Aussichtspunkt über Weißenhohe, die ortsansässige Kirche, die Sinterstufen, die Lillachquelle, etc.

An der Lillachquelle angekommen, war die Hälfte der Runde absolviert. Beide Gruppen trafen sich dort wieder, um gemeinsam die Mittagspause zu verbringen. Dann ging es weiter mit der Route. Den großen Schatz konnten sie anschließend in der Weißenhoher Sporthalle finden. Dort wurde



eine Schatztruhe im Vorfeld deponiert und der Schlüssel für die Turnhalle organisiert. Das Zahlenschloss an der Schatztruhe lies sich mit ein wenig Geschick und Tüftelei schließlich öffnen und die vielen Süßigkeiten in der Truhe wurden gerecht unter den Mädchen und Jungen aufgeteilt.

Nach einer gemeinsamen Stärkung, wurden die Ergebnisse der einzelnen Stationen besprochen und die Gruppen miteinander verglichen. Dabei wurde deutlich, dass die Vorstellungen der Jungen und Mädchen teilweise sehr ähnlich, teilweise aber auch sehr verschieden waren. Spaß hatten auf jeden Fall alle am Tag im Lillachtal.

Mach mit! Parcours zu AIDS und Sexualität im Jugendhaus Forchheim

Der Kreisjugendring Forchheim bot auch 2019 wieder in Kooperation mit der Aidsberatung Oberfranken, der offenen Jugendarbeit Forchheim (Jugendhaus Forchheim und die Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord) und der Schwangerschaftsberatungsstelle des Gesundheitsamts Forchheim vom 21. – 25.10. eine Präventions- und Aufklärungsaktion zum Thema HIV & AIDS, Liebe und Sexualität im Jugendhaus Forchheim an.

Besonders erfreulich war diesmal, dass der Parcours vollständig ausgebucht war, nachdem er aufgrund von zu wenigen Anmeldungen im Jahr 2018 leider ausfallen musste. Eingeladen waren Schüler/-innen der 8. bis 10. Jahrgangsstufen aller Schularten und andere interessierte Jugendgruppen (ab 14 Jahren) zu einem erlebnisorientierten „Mach mit!-Parcours“.

Der Parcours besteht aus vier Stationen:

- HIV und andere sexuell übertragbare Infek-

tionen (STI): Ansteckungswege

- Fragen und Aktionen zu Liebe, Freundschaft und Sexualität
- Verhütungsmittel (Sicherheiten, Vor- und Nachteile, Bedeutungen)
- Situation der Betroffenen / Leben mit HIV (Lebensgeschichte einer fiktiven Person)



Der Parcours verbindet sowohl Ernsthaftigkeit und Spaß, als auch Kommunikation und Aktion durch Rollenspiele, Pantomime, Diskussionen und Fragen und motiviert die Teilnehmer/-innen dazu, Kopf und Verstand einzusetzen.

Der Aids-Parcours ist nicht kommerziell ausgerichtet. Es entstanden für die Teilnehmenden Gruppen keinerlei Kosten. Nach Durchlaufen der Stationen wurden den Schülerinnen und Schülern zusätzlich Info-Materialien und Broschüren zur weiteren Information zur Verfügung gestellt. Das Feedback der Schüler/-innen sowie der Lehrkräfte bzw. Betreuer/-innen war dankbar, erfreut und durchwegs positiv. Daher wird der Mach mit! – Parcours auch im Herbst 2020 in Kooperation der beteiligten Stellen angeboten.

Spiel mit! – Spieletag am 15.11. in Pretzfeld

In der Gemeinde Pretzfeld sind Angebote der Kinder- und Jugendarbeit leider eher Mangelware. Da es auch dort Kinder und Jugendliche gibt,



denen man Aufmerksamkeit schenken möchte, hat die Mädchen- und Jungenarbeit „KoRazzi“ in Kooperation mit der Jugendbeauftragten Tanja Dvorak und Diana Könitzer einen gemeinsamen Spielenachmittag für Pretzfeld ins Leben gerufen. Eingeladen waren Kinder von groß bis klein, Eltern und Großeltern, den Nachmittag gemeinsam in der Turnhalle in Pretzfeld mit vielen unterschiedlichen Gemeinschaftsspielen und Spielgeräten sowie Brettspielen zu verbringen.

Um die Verpflegung mit Kaffee & Kuchen kümmerte sich der Fränkische Schweiz Verein. Vertreten waren alle Generationen und verbrachten einen lustigen und erlebnisreichen Nachmittag miteinander. Bei einem Hindernisparcours galt es herauszufinden, wer sich beim Sackhüpfen, Stelzenlauf oder „Pedalo“ – Fahren besser anstellt – die Mädchen oder die Jungen. Nach einem spaßigen und erfolgreichen Tag wurde der Wunsch nach einer Wiederholung schnell von allen Anwesenden geäußert, und so kann der Tag als sehr erfolgreich verbucht werden.

Während des Wochenendseminars „Grundlagen der Gruppenarbeit“ (März 2019), die zur Ausbildung von weiteren ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer dient, hat die Mädchen- und Jungenarbeit eine kurze Einheit übernommen, in der es um Rollenbilder in der heutigen Gesellschaft ging. Welche sind noch vorhanden, welche lassen sich mittlerweile streichen? Etc. Vor allem der Austausch von Erfahrungen der teilnehmenden Personen und die Diskussion der aktuellen Situation in Deutschland und anderen Kulturen lagen hier im Vordergrund.

Auch im Rahmen des Tag der Jugend (Mai 2019) hat die Mädchenarbeit und Jungenarbeit eine Aktion angeboten. Verschiedene Vorlagen eines Fliegenschutzes für Getränke konnten aus Bügelperlen kreiert werden. Das Angebot musste allerdings aufgrund des Abbruchs vom Tag der Jugend vorzeitig, wie alle anderen Stände, beendet werden.

Wir, die Mädchenarbeit „Koralle“ und die Jugendarbeit „Ragazzi“, freuen uns auf zahlreiche gemeinsame Projekte im Jahr 2020. Die Zusammenarbeit verspricht spannende, vielfältige und erfahrungsreiche Veranstaltungen, die sich gegenseitig bereichern - einfach KoRazzi!

Interkulturelle Jugendarbeit

Seit ein paar Jahren ist der Bereich der Interkulturellen Jugendarbeit eigener Bestandteil der Arbeit des Kreisjugendrings. Zentrale Ziele der Interkulturellen Jugendarbeit ist es, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen zusammenzubringen ohne Unterscheidungen machen zu müssen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen weiterzubilden und die Gesellschaft für kulturelle Unterschiede zu sensibilisieren.

In Zeiten weltweiter politischer Unruhen und der Zuwanderung von Asylsuchenden in europäische Länder, speziell nach Deutschland, wird der interkulturellen Arbeit besondere Bedeutung zugeschrieben. Die Auseinandersetzung mit und das Verstehen von anderen Kulturen und Religionen ist damit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unverzichtbar.

Schulprojekt „Vielfalt tut gut“ an den Mittelschulen Gößweinstein & Eggolsheim

Das Schulprojekt „Vielfalt tut gut“, welches vom Kreisjugendring Forchheim entwickelt und seit geraumer Zeit durchgeführt wird, soll vor allem der Toleranzförderung und Kompetenzstärkung dienen. Bestehend aus drei Einheiten, werden unterschiedliche Methoden und Wissensinputs zu den Themen „Kultur & Identität“, „Stereotype & Vorurteile“ sowie „Zivilcourage“ angewendet. Jede Einheit umfasst dabei 3-4 Unterrichtseinheiten, die von der pädagogischen Fachkraft vorbereitet und durchgeführt werden. Den Schulen entstehen durch die Inanspruchnahme des Schulprojekts keine weiteren Kosten.

Zu Beginn des Projekts konnten die Jugendlichen, als es um das Thema Interkulturelle Begegnungen ging, entweder erste eigene Erfahrungen in dem Bereich machen oder selbst von bereits gemachten Erfahrungen berichten. Grundsätzlich erlebten die Jugendlichen über die drei Tage hinweg, dass jeder Mensch Stereotype oder Vorurteile in sich trägt. Die wichtige Erkenntnis dabei ist nur, wie sie mit diesen Erfahrungen umgehen und ob sie es schaffen sich selbst zu reflektieren und sich damit die Möglichkeit geben, sich anders verhalten zu können.

Seine Vorurteile auch über Bord zu werfen und sich zu öffnen für neue Eindrücke, unabhängig vom ersten Gefühl. Interessant waren die Diskussionen vor allem dann, wenn Schüler/-innen (deren Eltern) Migrationshintergrund hatten, von ihren teils diskriminierenden Erfahrungen sprachen. Hier konnten sie ihre eigene Betroffenheit äußern und damit den Raum öffnen, über bereits erfahrene Diskriminierung im Bereich des Rassismus zu sprechen.

Die vielfältigen Methoden des Projekts, die aus Diskussionen, Filmbeiträge und einer Vielzahl spielerischer Auseinandersetzungen bestanden, halfen das Projekt interessant und lebhaft zu machen. Gerade das Thema „Zivilcourage“ verdeutlichte nochmals, dass wir alle dazu aufgefordert sind, für uns selbst, für unsere Mitmenschen und für unsere demokratische Gesellschaft einzutreten.

Schulprojekt „Vielfalt tut gut“ in Verbindung mit einem „Argumentationstraining gegen (rechte) Stammtischparolen“ für Schüler/-innencoaches am Ehrenbürg Gymnasium Forchheim

Interessierte und ausgewählte Schüler/-innen der 10. und 11. Jahrgangsstufe des Ehrenbürg Gymnasiums Forchheim nahmen am 19. September an einem Kommunikationstraining gegen Vorurteile und (rechte) Stammtischparolen teil. Dieser fand in Kooperation mit dem Kreisjugendring Forchheim und der Deutsch- und Geschichtslehrerin Frau Neubauer statt.

Ziele des Schülercoachings waren die Stärkung der eigenen inneren Haltung zu Vorurteilen und Diskriminierung im (Schul-)Alltag sowie die Stärkung der eigenen Persönlichkeit, der Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit menschen(rechts)feindlichen und diskriminierenden Äußerungen.

Inhaltlich gab es vor dem sogenannten „Argumentationstraining gegen (rechte) Stammtischparolen“ eine 4-stündige Hinführung zum Thema mit hohem Eigenreflexionsanteil, der aus einer Zusammenführung des vom Kreisjugend-

ring konzipierten Schulprojekts „Vielfalt tut gut“ gespeist wurde. Durch eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema, machten die Schüler/-innen eigene interkulturelle Erfahrungen und wurden dabei mit (eigenen) alltäglichen Vorurteilen, Stereotypen, Diskriminierungen bis hin zu Rassismus und Zivilcourage konfrontiert. Später wurden zur Vorbereitung auf das „Argumentationstraining gegen (rechte) Stammtischparolen“ weitere theoretische Hintergründe vermittelt, die mit den gemachten Erfahrungen innerhalb der Übungen verbunden wurden.

In einem anschließenden „Argumentationstraining“ konnten sie dann praxisnah einüben, wie man mit diskriminierenden Sprüchen und Verhalten im (Schul-)Alltag umgehen kann ohne gleich handgreiflich werden zu müssen.

Die teilnehmenden Schüler/-innen hatten anschließend an den Workshop die Aufgabe, ihre Mitschüler/-innen aufgrund ihrer Erfahrungen zu unterrichten. Ziel des Ehrenbürg Gymnasiums ist es, das Kommunikationstraining, das gegen jede Form von Extremismus und Fundamentalismus hilfreich ist, nachhaltig an der Schule zu verankern.

„Offener Spielenachmittag“ in Ebermannstadt & Teilnahme an „EBS spielt!“

Im Rahmen guter Zusammenarbeit mit der Asylsozialberatung des Diakonischen Werks Bamberg-Forchheim und dem Jugendbüro Ebermannstadt wurde ein gemeinsamer Spielenachmittag Mitte Juni organisiert. Hier fanden Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft den Weg zum Pfarramt der Emmaus-Kirchengemeinde, das als Veranstaltungsort diente.

So wurden die Räumlichkeiten für unterschiedliche Spiele genutzt, mal für Gruppenspiele mit allen Teilnehmer/-innen, mit Kleingruppen oder die Möglichkeit auch alleine etwas zu spielen bzw. zu schaffen. Das Spielen stand dabei immer im Vordergrund, und so machte es für die Kinder und Jugendlichen keinen Unterschied, woher jemand kommt, welche Sprache jemand spricht oder wie man aussieht. So einfach kann der interkulturelle Austausch manchmal sein. Ebenso niederschwellig war das Angebot an der Veranstaltung „EBS spielt!“, welche seit 6 Jah-



ren u.a. zum Ziel hat, Bürger/-innen aus Ebermannstadt unabhängig ihres Alters aber auch vor allem auch unabhängig ihres kulturellen Hintergrunds, zusammen zu bringen.

Hier bot der Kreisjugendring einige Spielmöglichkeiten aus dem großen Fundus des eigenen KJR-Verleihs an. Die Anwesenden konnten entweder einen Parcours durchlaufen oder einfach die großen Spielgeräte wie „My Minigolf“, „Riesen-Mikado“ oder „Mega-4-gewinnt“ und vieles mehr ausprobieren und dabei viel Spaß haben.

EBS malt - Tag der jungen Maler/-innen - Mein Lieblingsort in meiner (neuen) Heimat

Während bei den Oberfränkischen Malertagen in Ebermannstadt auswärtige Künstler/-innen den Blick auf interessante Sehenswürdigkeiten in Ebermannstadt richten, hatten alle interessierten Kinder- und Jugendlichen, von 8 - 14 Jahren am 18.05.2019 die Chance, ihren Lieblingsplatz in EBS und Umgebung in Szene zu setzen – unabhängig davon, ob sie zugezogen oder schon immer in Ebermannstadt wohnten.

Die Tagesaktion wurde in Kooperation mit der dortigen Jugendpflegerin durchgeführt. Die Kinder hatten entweder schon Fotos von ihren Lieblingsorten mitgebracht oder machten sich gemeinsam mit uns auf dem Weg, um noch schöne Orte zu finden, die später gemalt wurden. Nach einigen Kennenlernspielen ging es endlich los mit dem Vorskizzieren. Etwas später dann mit dem farbenfrohem (Aus)Malen.

Am Ende der Veranstaltung sind aus den anfänglichen Ideen und Skizzen, richtige Bilder entstanden. Alle waren unglaublich stolz auf die



Werke, die von den Kindern lieber mit nach Hause genommen wurden, als diese im örtlichen Rathaus auszustellen.

Fortbildung „Gruppenspiele in der Kinder- und Jugendarbeit“

(Gruppen-)Spiele sind ein wesentlicher und sinnvoller Baustein in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie können ganz unterschiedlich genutzt werden, wie beispielsweise zum Kennenlernen, zum Aktivieren, als Kooperationsübung, zum Austoben, zur Konzentration oder als Austausch und sollten damit in jeder Kinder- und Jugendgruppe Verwendung finden.

Um dieses Thema gemeinsam sowohl theoretisch als auch praktisch zu bearbeiten, fand am 07.12.2019 eine Fortbildung zum Einsatz von Gruppenspielen in der Kinder- und Jugendarbeit (mit ehrenamtlich Tätigen) im Jugendhaus Forchheim statt.

Der Workshop startete mit einem theoretischen Input, in welchen Gruppenphasen und zu welchem Zweck Spiele eingesetzt werden können, sowie die einzelnen Faktoren, die bei Gruppenspielen zu beachten sind wie beispielsweise die Gruppengröße, das verwendete Material oder die räumliche Kapazität. Auf den einzel-

nen Gruppenphasen basierend wurden dann gemeinsam verschiedene Spiele ausprobiert, angefangen bei Kennenlern-Spielen am Anfang eines Gruppenprozesses und geendet bei Reflexionsübungen am Abschluss eines Gruppenprozesses.

Innerhalb der einzelnen Spiele wurden auch verschiedene Variationen ausprobiert, damit die Teilnehmenden die Flexibilität der Gruppenspiele verstehen und praktisch anwenden können. Anschließend wurden die Spiele gemeinsam besprochen, wie z.B. Anwendbarkeit, Durchführung, Variabel, etc. und was dabei zu beachten ist.

Ein Fokus der Fortbildung war das Kennenlernen von Spielen, die auch mit wenigen Worten funktionieren und wenig Erklärung bedürfen und damit sehr gut in der interkulturellen Arbeit einsetzbar sind. Fehlende Deutschsprachkenntnisse können somit umgangen werden, was die Gruppengemeinschaft heterogener Gruppen vereinfacht.

In der Abschlussreflexion wurde von den Teilnehmenden zurückgemeldet, dass sie durch den Workshop mehr Handlungssicherheit erhalten haben und die Spiele gut in ihren Arbeitsfeldern einsetzbar sind.

Verleih

Der Verleih erfreute sich auch 2019 wieder großer Beliebtheit und wurde rege genutzt. Für die Airbrush-Maschine wurden neue Motivschablonen angeschafft. Darüber hinaus wurde ein bisher intern genutzter Faltpavillon offiziell in den Verleih mit aufgenommen. Aus Mitteln der Jubiläumsspende wurde auf Wunsch der Vereine und Verbände ein Faltpavillon mit Vordach angeschafft. Dieser steht ab Frühjahr 2020 zum Ausleihen bereit.

Die Lego Mindstorms Sets wurden wieder ergänzt. Hier haben wir Infrarot Sensoren angeschafft. Der Infrarot-Detektor erkennt die Richtung und Abstand eines Infrarot-Senders. Damit können ferngesteuerte Roboter gebaut werden oder autonome Roboter können nach Infrarotquellen suchen.

Die Verleihabwicklung über die Homepage läuft reibungslos. Und auch der Verleihraum, der nicht mehr im Gebäude des Jugendbüros zu finden ist, wird gut angenommen.

Da wir immer noch nach neuem Verleihmaterial suchen, freuen wir uns über Anregungen unter info@kjr-forchheim.de.



Öffentlichkeitsarbeit

Programm- und Serviceheft

Das Programm- und Serviceheft erscheint jedes Jahr im Januar in einer Auflage von 5.000 Stück. Es wird im gesamten Landkreis an die Gemeinden, Schulen und sonstige Stellen ausgefahren und verteilt. Neben den Angeboten des Kreisjugendrings finden sich auch Angebote der angeschlossenen Vereine und Verbände, wie auch nützliche Adressen, die Verleihbedingungen und das umfangreiche Verleihangebot des KJR.

Das Titelbild des KJR Programm- und Serviceheft 2019 zeigt ein Gruppenbild der „Abenteuer Geschichten & Co – im Märchenschloss“ Freizeit der Mädchenarbeit Koralle.

Pressearbeit

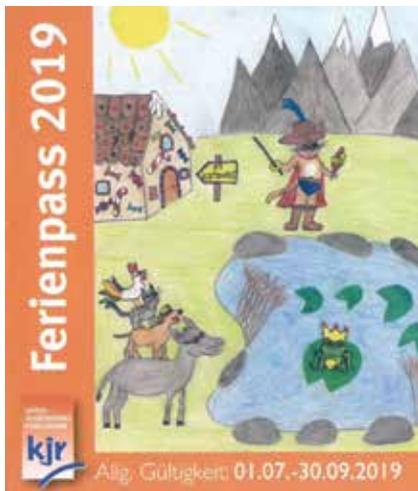
Nach wie vor zählt das Programm- und Serviceheft zu den wichtigsten Informationsplattformen des KJR. Darüber hinaus werden unsere Veranstaltungen über die örtliche Tagespresse, die Gemeindeblätter, den Fokus Veranstaltungskalender, das Internetportal „Familien leben“, den KJR Newsletter sowie Flyer und Plakate beworben.

Insbesondere neue Veranstaltungen, die bei der Drucklegung des Programm- und Serviceheftes noch nicht feststanden, können somit nochmal beworben werden.

Internet

Auf der Internetseite des Kreisjugendrings www.kjr-forchheim.de sind alle aktuellen und relevanten Entwicklungen der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim zu finden. Die Programmangebote der einzelnen Fachbereiche, wie auch die Zuschussrichtlinien werden auf der Seite immer aktuell gehalten. Die Online-Anmeldung für Veranstaltungen hat sich gut eingespielt. Der KJR denkt bereits an möglichen Verbesserungen, diese werden allerdings noch etwas dauern.

Ferienpass



Das Titelbild wurde von Leon de Clerk (13 J.) unter dem Motto „Ein märchenhafter Sommer“ gemalt. Von ca. 250 Bildern, die eingesendet wurden, war es eine schwere Entscheidung, welches das Gewinnerbild werden sollte.

Wie in den letzten Jahren gab es auch 2019 wieder viele Institutionen, mit deren Hilfe wir die Laufzeit des Ferienpasses über die Sommerferien hinaus verlängern konnten.

Dank der Stadt Forchheim und den Schaustellern des Annafestes konnten wir auch hier wieder eine große Anzahl an Gutscheinen anbieten. Hiermit ergeht ein Herzliches Dankeschön an die Schausteller des Annafestestest, ohne diese der Ferienpass um einiges dünner wäre.

Trotz des Versuchs, einige neue Institutionen für den Ferienpass 2019 zu begeistern, konnten wir keine neuen Angebote gewinnen. Über neue Ideen würden wir uns freuen, schreiben Sie uns

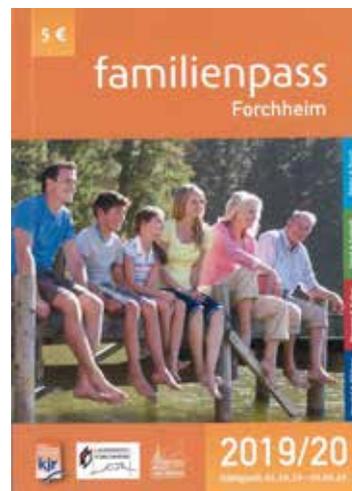
einfach ein Mail an info@kjr-forchheim.de mit Ihren Wünschen.

Familienpass

Familienpass 2018/2019:

Für den neunten Familienpass des Landkreises konnten wir, wie auch im Vorjahr, die Anzahl der Verkauften Pässe ein wenig erhöhen. Einige Gemeinden und wie auch andere Verkaufsstellen haben Nachlieferungen geordert, da der Familienpass zwischenzeitlich ausverkauft war.

Familienpass 2019/2020:



Trotz großer Bemühungen des Jugendbüros konnte für die zehnte Ausgabe des Familienpasses kein neues Angebot gefunden werden. Neben den Gutschein-Coupons informiert der Pass über nützliche Anlaufstellen im Landkreis Forchheim.

Der Familienpass kann für die Weitergabe als Weihnachtsgeschenk etc. für Vereine, Verbände, Initiativen der Jugendarbeit, Kindergärten, Städte- und Gemeindeverwaltungen zu einem günstigen Angebot erworben werden.

Ab einer Abnahmemenge von 10 Stück für den ermäßigten Preis von 2,50 € pro Stück bzw. für 2,00 € pro Stück bei einer Abnahme von mind. 100 Stück.

Für weitere Informationen können Sie gerne die Homepage des Familienpasses www.familienpass-forchheim.de besuchen. Hier können Sie den Familienpass auch online bestellen.

Kommunale Jugendpflege Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden

Als Kommunale Jugendpflegerinnen sind Ursula Albuschkat und Stefanie Schmitt für die Beratung der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Forchheim in allen Belangen der Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Sie sollen dahingehend unterstützende Hilfestellungen leisten, dass die örtlichen Strukturen der einer jugendfreundlichen Gemeinde entsprechen. Es sollen Bedarfe ermittelt, Interessen erfragt und die Kinder und Jugendlichen vor Ort eingebunden werden.

Die Städte, Märkte und Gemeinden in Oberfranken haben in den vergangenen Jahren ihre Leistungen und Strukturen für Kinder und Jugendliche in vielfältiger Weise weiterentwickelt. Viele Kommunen bieten heute differenzierte Angebote der Betreuung an.

Dies ist prinzipiell begrüßenswert, jedoch wird der Bedeutung der offenen und selbstorganisierten Kinder- und Jugendarbeit und damit der so wichtigen informellen Bildungsarbeit leider immer weniger Beachtung geschenkt. Wichtige Prinzipien der Jugendarbeit wie Selbstorganisation, Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebenswelt- und Sozialraumorien-

tierung um nur einige zu nennen, können im Rahmen von Ganztagschule nicht adäquat entsprechen werden.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich viele der Ganztagsschulangebote an die Zielgruppe bis ca. 12/ 13 Jahren richtet. Wenn aber bereits in frühen Jahren die Bindung an einen Verein, Verband oder die offene Jugendarbeit fehlt, ist es umso schwieriger, diese Kinder und Jugendliche später für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen.

Als Kommunale Jugendpflegerinnen merken wir diese Entwicklung in den unterschiedlichsten (Bildungs-) Gremien immer wieder kritisch an. Unseres Erachtens braucht es Räume für Kinder- und Jugendliche außerhalb des Schulhauses, in denen sie sich selbstorganisiert ausprobieren dürfen. Gleichzeitig braucht es einen Kümmerer, der sie in diesem Prozess begleitet und unterstützt.

Als wichtiger und verlässlicher Partner für die oberfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe sowie kommunalen Jugendpfleger/-innen stellte sich der Geschäftsführer des Bezirksjugendrings Oberfrankens, Herr Franz Stopfer, in den letzten Jahren dar. Im Herbst wurde er in einer



Politische Bildungsreise nach Straßburg (Frankreich): Teilnehmer/-innen aus dem Landkreis Forchheim mit Monika Hohlemeier (Mitglied im Europäischen Parlament)

offiziellen Feierstunde in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. An dieser Stelle gilt nochmals unser herzlicher Dank für die vielen, vielen Jahre der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Als neue Geschäftsführerin stellte sich im Herbst Sabine Gerstner vor. Bereits seit vielen Jahren als pädagogische Mitarbeiterin beim Bezirksjugendring Oberfranken tätig sind ihr die Strukturen und Aufgaben Bestens bekannt. Wir freuen uns, in ihr eine würdige Nachfolgerin beim Bezirksjugendring begrüßen zu dürfen.

Um sich über die aktuellen (EU-)politischen Zusammenhänge zu informieren, organisierte der Bezirksjugendring Oberfranken auf Einladung von Frau Monika Hohlmeier (Mitglied im Europäischen Parlament) eine dreitägige Bildungsfahrt nach Straßburg. Neben den Orten Gengenbach sowie Worms wurde natürlich auch die Stadt Straßburg besucht. Bei der interessanten Stadtführung konnten viele Informationen gesammelt und bekannte Sehenswürdigkeiten bestaunt werden.

Als Highlight durfte die bunt gemischte Reisegruppe das Europaparlament sowie den großen Plenarsaal besichtigen. Im Austauschgespräch mit Frau Hohlmeier konnten am Ende ihres ausführlichen Überblicks der europäischen Angelegenheiten auch persönliche Themen der Teilnehmer/-innen angesprochen werden. Seitens des Kreisjugendrings waren der amtierende Vorsitzende Thomas Wilfling, Vorstandsmitglied Monika Martin, die Geschäftsführerin und Kommunale Jugendpflegerin Ursula Albuschkat sowie die zweite Kommunale Jugendpflegerin Stefanie Schmitt bei der politischen Bildungsfahrt vertreten.

Die Veranstaltung wurde über den KJR-Verteiler auch im Landkreis Forchheim breit beworben. Die Teilnahme, auch von den politisch Verantwortlichen, war erfreulicherweise sehr rege. So konnten viele konstruktive Gespräche mit den unterschiedlichen Vertreter/-innen aus den vielfältigen Bereichen geführt werden.

Für den Landkreis Forchheim hat die Kommunale Jugendpflege 2018 ein neues Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche in ihrer

Heimatgemeinde entwickelt. Die Projektreihe nennt sich „Zukunft gestalten“. Hierbei wird den Kindern und Jugendlichen ein niedrigschwelliges Angebot zur Mitwirkung und Mitgestaltung (in) ihrer/m Stadt/ Markt/ Gemeinde geboten. Bei einer Auftaktveranstaltung am Abend werden mehrere Themen in den Mittelpunkt gestellt werden. Mithilfe von verschiedenen Methoden, z.B. World Café, Stundenplanabfrage und Stadtplänen in der Gemeinwesenarbeit setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit unterschiedlichen Bereichen auseinander, die derzeit für sie aktuell sind.

Diesbezüglich können sie ihre Wünsche und Anregungen äußern und notieren. Die jeweiligen Stadt-/Markt-/Gemeinderät/-innen sind an diesem Abend neutraler Ansprechpartner und Zuhörer. Aus erster Quelle erfahren sie die Belange und Probleme ihrer zukünftigen Wähler/-innen und wichtigsten Gemeindebürger/-innen. Ziel des Projektabends ist es, attraktive und bedarfsorientierte Angebote und Möglichkeiten vor Ort für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Die jeweilige Zielgruppe sowie die zentralen Themen werden in Absprache mit der jeweiligen Stadt/ Gemeinde bzw. dem Markt ausgewählt. Sofern vorhanden werden selbstverständlich die Gemeindejugendpfleger/-innen sowie Jugendbeauftragten in die Planung und Durchführung des Projektes eingebunden. Denn sie sind als „Kümmerer“ vor Ort wesentlicher Bestandteil des langfristig andauernden Prozesses. Als Gesamtziel des Vorhabens gilt es, die Gemeinde durch die aktive Partizipation der Kinder und Jugendlichen zu einer jugendgerechten Kommune und somit zu einer lebenswerten Umgebung zu fördern.

Am 15.03.2019 haben der Kreisjugendring Forchheim und das Büro für Jugendarbeit Ebermannstadt zur gemeinsamen Beteiligungsveranstaltung „Ebermannstadts Zukunft gestalten“ eingeladen. Insgesamt 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahren aus Ebermannstadt und den zugehörigen Ortsteilen folgten der Einladung in die Stadthalle. Organisiert und durch den Abend geführt wurde die Veranstaltung von der Kreisjugendpflegerin Stefanie Schmitt und der Ebermannstädter Jugendpflegerin Katharina Kurth-Lipfert.



Anwesend waren auch interessierte Stadträtinnen und Stadträte sowie die erste Bürgermeisterin Christiane Meyer, die interessiert lauschten und den jungen Bürger/-innen als Gesprächspartner/-in zur Verfügung standen. In vier unterschiedlichen Themenecken fand ein reger Austausch statt, da die Jugendlichen viele Ideen und interessante Standpunkte mitbrachten.

Unterstützt, betreut und motiviert wurden sie hierbei von hauptamtlichen Jugendpfleger/-innen sowie ehrenamtlichen Betreuer/-innen des Kreisjugendrings. Ziel der Veranstaltung war es, die Kinder und Jugendlichen zu ihren Wünschen und Vorstellungen ihrer Zukunft in Ebermannstadt und den Ortsteilen in Bezug auf einzelne Lebensbereiche zu befragen und dadurch eine attraktive und jugendgerechte Entwicklung ihrer Heimatstadt anzuregen.

Bei den Ergebnissen kamen vielerlei Beispiele zur Sprache, die einerseits Wunschdenken waren, aber andererseits durchaus lebensnah und konstruktiv in den Vordergrund rückten. Beispielsweise wird eine Buslinie vom Ebser Mare am Abend wieder in die Innenstadt zurück sowie vielfältige Angebote, die die Jugendpflegerin in ihrem Programm umsetzen kann, vorgeschlagen. Des Weiteren würden sie sich über mehr Sitzgelegenheiten an der Wiesent entlang sowie das Wiederaufleben des Sound Festivals freuen.

Explizit mehrfach wurde ein Jugendtreff mit bereits konkreten Vorstellungen der Einrichtung

und Nutzung genannt. Am beliebten Skaterplatz seien laut Aussagen der Kinder und Jugendlichen kleinere Erneuerungen notwendig, z.B. eine Beleuchtung oder neue Tornetze.

Der Projektabend wurde von einem Gewinnspiel abgerundet, bei dem sich drei Sieger/-innen über tolle Preise freuten. Im Anschluss wurden die Ergebnisse von den Fachkräften ausgewertet und am 1. April dem Stadtrat vorgestellt. Dort wurden auch gleich die Möglichkeiten der Umsetzung diskutiert, welche Wünsche kurz- und langfristig realisierbar sind. Klar ist, nur durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den motivierten Kindern und Jugendlichen, der Gemeindejugendpflegerin Katharina Kurth-Lipfert und dem Stadtrat kann die Umsetzung der gesammelten Interessen zum Erfolg führen.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Bayerischen Jugendring.

Erfreulicherweise können wir darüber berichten, dass die Pläne eines Jugendtreffs im Zentrum Ebermannstadts in den Monaten nach der Zukunftswerkstatt konkrete Formen angenommen haben. Es wurde seitens der Stadt Ebermannstadt ein Haus gemietet, in dem die entsprechenden Räumlichkeiten kinder- und jugendgerecht umgebaut und eingerichtet werden. Mitte des Jahres 2020 ist die Eröffnung des Jugendtreffs unter Leitung der Gemeindejugendpflegerin Katharina Kurth-Lipfert geplant. Die Kommunalen Jugendpflegerinnen freuen sich, dass

es bald wieder einen Anlaufpunkt für die Kinder und Jugendlichen in Ebermannstadt geben wird und Räumlichkeiten für gezielte Veranstaltungen gefunden werden konnten.

Im September 2019 wurde die Gemeinde Hausen als dritte Projektgemeinde ausgewählt. Da der Gemeindejugendpfleger Patrick Peter eine geteilte Stelle mit der Gemeinde Heroldsbach besetzt und diese bereits im Herbst des Vorjahres ausgewählt wurde, sollte nun die zweite Gemeinde folgen. Die Beteiligungsveranstaltung diente ihm unter anderem als Einstieg und Kontaktaufnahme zu seiner Zielgruppe. Außerdem erhielt er eine gute Arbeitsgrundlage von den jugendlichen Experten. Sowohl der Bürgermeister als auch die Gemeinderäte/-innen waren durchweg positiv vom Ergebnis und der Teilnahme der Kinder und Jugendlichen aus Hausen und den Ortsteilen begeistert.

Bereits zeitnah nach dem Projektabend konnten erste Veranstaltungen von der „Wunschliste“ der Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden. Konkret angegangen werden sollen die Planungen der Skateanlage als Kooperationsprojekt der Gemeinden Hausen und Heroldsbach. Auch beim Projektabend „Hausens Zukunft gestalten“ wurde in drei der vier Kleingruppen der Wunsch nach einer Skateanlage geäußert. Dies ist ein Thema, welches die Kinder und Jugendlichen in Hausen bereits seit Jahren immer wieder beschäftigt. Das Selbe gilt für den gewünschten Treffpunkt, bei dem im Moment noch fraglich ist, ob und wenn ja, wo er realisiert werden kann.

Zur fachlichen Unterstützung einer funktionierenden Jugendarbeit in den Gemeinden gibt es das Fachpersonal der gemeindlichen Jugend-



pfleger/-innen. Mit Hilfe ihres Knowhows und einer vertrauensbildenden Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen übernehmen sie die Funktion des „Kümmers“ vor Ort. Sie vernetzen, unterstützen und gestalten – mit und für die Heranwachsenden. Immer mehr oberfränkische Gemeinden erkennen den Handlungsbedarf und die Notwendigkeit einer aktiven Jugendarbeit in ihrer Kommune.

Im Landkreis Forchheim sind die Bestrebungen nach wie vor noch verhalten. In 2019 gab es bei uns 6 gemeindliche Jugendpfleger/-innen zuständig für 8 Gemeinden. Hierbei handelt es sich erfreulicherweise um eine Zunahme des Fachpersonals, da die Gemeinde Hallerndorf zum 01.01.2019 eine Vollzeitstelle Gemeindejugendpflege geschaffen hat.

Wie bereits im Jahresbericht 2018 aufgeführt möchte der Markt Gößweinstein gerne über den Kreisjugendring Forchheim eine Teilzeitstelle für die gemeindliche Jugendpflege schaffen. Leider konnte auch im Jahr 2019 trotz vieler Gespräche und persönlicher Ansprachen kein/-e geeignete/-r Kandidat/-in gefunden werden. Die Entwicklungen auf dem Fachkräftemarkt sind erschreckend und stellen uns sowohl im pädagogischen wie auch im Verwaltungsbereich zukünftig weiter vor hohe Herausforderungen.

Neben den Jugendpfleger/-innen in den Gemeinden sind die ehrenamtlichen Jugendbeauftragten wichtige Bindeglieder zwischen Politik, Gemeinde und der Jugend vor Ort. Für das aktuelle KJR Programm- und Serviceheft 2020 wurde im Herbst 2019 die Liste der Jugendbeauftragten überarbeitet und aktualisiert. Hierzu wurden alle Bürgermeister/-innen im Landkreis Forchheim angeschrieben und um entsprechende Rückmeldung gebeten.

Insgesamt 21 von 29 Gemeinden verfügen aktuell über mindestens einen Jugendbeauftragten bzw. eine Person, die für die Jugend als Ansprechpartner fungiert. Damit hat sich die Zahl ein wenig verringert, wobei einige Gemeinden mit Blick auf die bevorstehende Kommunalwahl keine Jugendbeauftragten mehr benannt haben. Die aktuelle Liste der Jugendbeauftragten ist im KJR Programm- und Serviceheft 2020 auf Seite 65 veröffentlicht.

Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim

Die Zahl der regelmäßig geöffneten Jugendtreffs hat im Jahr 2019 leicht abgenommen. Aktuell geben 8 Städte, Märkte und Gemeinden an, insgesamt 15 Jugendtreffs / Jugendräume zu haben. Jedoch muss festgestellt werden, dass einige Jugendtreffs nur nach vorheriger Vereinbarung geöffnet haben.

Das Jugendhaus Forchheim sowie die OJA Forchheim sind hauptamtlich geführte Jugendtreffs. Das Jugendhaus wurde 2019 von zwei hauptamtlichen Kräften mit 39 sowie 30 Wochenstunden betreut. Die OJA Forchheim verfügte über zwei Mitarbeiterinnen mit 39 sowie 13 Stunden in der Woche.

11 Jugendtreffs werden begleitet durch gemeindliche Jugendpfleger/-innen. Die Öffnungszeiten variieren dabei von „geöffnet nach Vereinbarung“ bis zu einmaligen und mehrmaligen Öffnungszeiten in der Woche.

Zu beobachten ist, dass es immer schwieriger wird, die ehrenamtlich geführten Jugendtreffs aufrechtzuerhalten. Es finden sich immer weniger junge Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen bzw. die sich zeitlich binden wollen. Es fehlt der „Kümmerer“ vor Ort, die Person, die sich um die Jugendlichen kontinuierlich bemüht, sie unterstützt und anspricht, ihnen das Gefühl gibt ein wichtiger Bestandteil des Gemeinwesens vor Ort zu sein und die ihnen hilft, wenn es mal schwierig wird.

Bedauerlicherweise musste aus diesem Grund auch der Jugendtreff „Zeitloch“ in Igensdorf im Jahr 2019 geschlossen werden, da der örtliche Jugendbeauftragte nach langjähriger Tätigkeit sein Amt niederlegte und somit kein Verantwortlicher mehr für den Jugendtreff zur Verfügung stand. Leider konnte bisher kein neues ehrenamtliches Team aufgebaut werden, so dass die Gemeinde darum gebeten hat, das Stimmrecht des Jugendtreffs in der Vollversammlung so lange ruhen zu lassen, bis ein neues Team zur Verfügung steht.

Deutlich anders läuft es in den Gemeinden mit „Kümmerer“ in Form eines/einer gemeindliche/-n Jugendpflegers/-in. In Gemeinden wie dem Markt Eggolsheim oder der Stadt Gräfenberg und Weißenhohe gibt es seit Jahren hauptamtliches Personal das sich explizit um die Jugend kümmert. Die hier geschaffenen Jugendräume werden von der Jugend angenommen und belebt. Der/die Jugendpfleger/-in als Kümmerer ist da, wenn er/sie gebraucht wird.

Im Jugendtreff Neunkirchen am Brand gab es im letzten Jahr konzeptionelle Veränderungen. Das ehrenamtliche Team „Appendix e.V.“ hat sich aus persönlichen Gründen aufgelöst und als Träger aus dem Jugendtreff „Outback“ zurückgezogen.

Auch im ehemaligen Jugendtreff „Faulenzer“ in Eggolsheim gab es 2019 wegweisende Veränderungen in der Konzeption. So wurde aus dem früheren Jugendtreff ein Dorftreff, der im Mai 2019 offiziell in aufwendig neu renovierten Räumlichkeiten eröffnet wurde. Während die Räumlichkeiten im Erdgeschoss für die ganze Bevölkerung Eggolsheims geöffnet sein soll, befindet sich im Obergeschoss des Gebäudes ein Jugendraum, den die gemeindliche Jugendpflegerin für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nutzen kann. Auch in Kooperation mit dem KJR konnten dort schon Veranstaltungen durchgeführt werden, z.B. ein Eltern-Kind Mindstorms Kurs.

Die Kommunalen Jugendpflegerinnen sind bemüht sowohl die hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen bei Fragen zur offenen Jugendarbeit als auch die ehrenamtlichen Teams in den Treffs im Landkreis umfassend durch Beratung und Information zu unterstützen. Dazu stellt sie gezielte Fortbildungs- und Kooperationsangebote zur Verfügung und entwickelt diese ständig weiter.

Eine Liste der Ende 2019 im Landkreis tätigen offenen Jugendtreffs findet sich auf Seite 66 des Programm- und Serviceheftes 2020.

Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpfleger/-innen der Städte, Märkte und Gemeinden

Mit den gemeindlichen Jugendpfleger/-innen aller Städte, Märkte und Gemeinden bestand im Jahr 2019 reger Kontakt und Austausch. Neben gezielten Vernetzungstreffen traf man sich darüber hinaus in unterschiedlichen Gremien wie z.B. dem Runden Tisch oder dem AK 16. Zusätzlich gab es Einzelberatungen vor Ort.

Ziel der Treffen waren gemeindespezifische Fragestellungen sowie die Informationsweitergabe zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Landkreis, im Freistaat und im Bund sowie die Besprechung einzelner Kooperationen. Gemeindliche Jugendpfleger/-innen unterstützen dabei zunehmend die ehrenamtliche Arbeit vor Ort und ergänzen die bestehenden Angebote z.B. von Schule zu einem wirkungsvollen Ganzen in der Gemeinde. Der Landkreis Forchheim

weiß um diese Wirkungsweise und unterstützt daher seit Jahren die Anstellung gemeindlicher Jugendpfleger/-innen mit 25% der Personalkosten. Voraussetzung für den Personalkostenzuschuss ist neben der fachlichen Voraussetzung die Schaffung einer mind. 0,5 Std. Stelle für die gemeindliche Jugendpflege befristet auf mindestens zwei Jahre.

Aufgrund von Schwangerschaft, Elternzeit und personellen Wechseln im Jahr 2019 unter den gemeindlichen Jugendpfleger/-innen, variierte die aktuelle Anzahl der Fachkräfte stark. Insbesondere bei den neuen Kolleg/-innen unterstützen die Kommunalen Jugendpflegerinnen beim Einstieg in ihr Arbeitsfeld mit Infos und fachlichen Ratschlägen.

Adressverzeichnis der gemeindlichen Jugendpfleger/-innen in den Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis Forchheim (Stand Dezember 2019)

Ort	Person	Stellen	Büro	Telefon	E-Mail
Ebermannstadt	Katharina Kurth-Lipfert	ca. 0,6	Marktplatz 18	09194/3348827 0151/18025422	katharina.lipfert@ebermannstadt.de
Eggolsheim	Teresa Borek seit 01.09.2019	0,5	Hauptstr. 27	09545/444153 0151/14569732	jugendpflege@eggolsheim.de
Gräfenberg	Christian Schönfelder	0,5	Kirchplatz 8	01522/2559139	christian.schoenfelder@graefenberg.de
Hallerndorf	Linus Oppelt	1	Von-Seckendorf- Str. 10	09545/4439-117 0151/51409402	oppelt@hallerndorf.de
Hausen	Patrick Peter	0,5	Heroldsbacher Str. 51	0151/12580702	jugendpflege@hausen.de
Heroldsbach	Patrick Peter	0,5	Hauptstr. 9	09190/9292-24 0151/12580702	jugendpflege@heroldsbach.de
Neunkirchen am Brand	Laura Sterz seit 01.04.2019	1	Zu den Heuwiesen 4	09134/908096-12 0170/1228828	jugendpflege@neunkirchen-am-brand.de
Weißenohe	Christian Schönfelder	0,5	s.o.	s.o.	s.o.

Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen Vereinen und Verbänden

Neben der Vernetzung der Akteure vor Ort stellt die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Fortbildungsmöglichkeiten, Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art, ...) eine große Aufgabe des KJR und der Kommunalen Jugendpflegerinnen dar.

Beratungsbedarf gibt es insbesondere zu Themen wie Zuschuss- und Fördermöglichkeiten, dem Jugendschutzgesetz, Datenschutz sowie den Umgang mit Sozial Media insbesondere Messenger Diensten wie WhatsApp. Nach der gelungenen Infoveranstaltung zum Thema „GEMA-Reform“ vom Bezirksjugendring Ober-

franken im Jahr 2018 lud der Kreisjugendring im Februar 2019 alle Interessierten aus den Vereinen, Verbänden, Initiativen, etc. aus Stadt und Landkreis Forchheim zu einem Infoabend zum selbigen Thema in den Kulturraum St. Gereon ein. Leider fand diese Veranstaltung auf örtlicher Ebene keinerlei Resonanz.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter. Bei vielen Fragen konnten auch weitere Kontakte oder gar Kooperationen geschlossen werden, die sich sicherlich auf die Arbeit und die Angebote der nächsten Jahre auswirken werden.

Gremienarbeit, Vernetzung, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Forchheim vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2019 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmer/-innen in folgenden Ausschüssen und Gremien:

Name des Arbeitskreises	Aufgabe
AK 16	Prävention/Bildung/Beratung
AK 45	Prävention/Bildung/Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention/Bildung/Beratung
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises/ beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche/Fachtage	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort/Beratung/Kooperation
Bildungsregion Landkreis Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen im Landkreis Forchheim unter Beteiligung aller Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
Bildungsbeirat der Stadt Forchheim	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Bildungsthemen in der Stadt Forchheim
AK Kindergesundheit	Koordinierung, Vernetzung und Weiterentwicklung von Themen im Bereich Kindergesundheit
Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Beratung aller bildungsrelevanter Themen des Landkreises / beschließender Ausschuss des Kreistages

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR sich mit anderen Institutionen fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern. Punktuell nahm der Kreisjugendring und die Kommunale Jugendpflege an weiteren Gremien teil wie z.B. am Kulturentwicklungsplan der Stadt Forchheim oder dem Arbeitskreis „Digitale Sucht“

Der Runde Tisch vereint ca. dreimal im Jahr alle Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Forchheim arbeiten. Aktuell nehmen an diesem Gremium u.a. teil:

Vertreter/-innen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren, der gemeindlichen Jugendpflege, die Jugendkontaktbeamten der Polizeiinspektionen Forchheim und Ebermannstadt, die Schulsozialarbeiter/-innen, Vertreter/-innen der AWO, der Caritas sowie des SKF Jugendmigrationsdienstes Bamberg, die Jugendreferenten der Evangelischen Jugend Dekanat Forchheim und Gräfenberg und des Erzbischöflichen Jugendamtes, die pädagogischen Mitarbeiter/-innen des KJR zuständig für die Mädchenarbeit „Koralle“ und der Jungenarbeit „Ragazzi“ sowie dem Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und der Interkulturellen Jugendarbeit, der OJA Forchheim, das Jugendhaus Forchheim und der Offenen Behindertenarbeit. Die Leitung des Gremiums obliegt den Kommunalen Jugendpflegerinnen.

Im vergangenen Jahr tauschten sich die Fachkräfte regelmäßig über die aktuell anstehenden

Veranstaltungen sowie auftauchende Probleme in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich aus.

Das erste Treffen im Frühjahr 2019 fand in den Räumlichkeiten der Erziehungsberatungsstelle der Caritas in Forchheim statt. In diesem Zusammenhang wurden die Räumlichkeiten besichtigt sowie von der Leiterin Frau Wölfel die Arbeit der Beratungsstelle vorgestellt.

Des Weiteren stellten die Kommunale Jugendpflegerin Stefanie Schmitt und Patrick Peter das neue Beteiligungsprojekt „Zukunft gestalten“ des Kreisjugendrings Forchheim am Beispiel „Heroldsbachs Zukunft gestalten“ vor.

Im Sommer trafen sich die Teilnehmer/-innen des Runden Tisches in der Grund- und Mittelschule in Ebermannstadt und ließen sich die aktuellen Zahlen der Straftaten im Dienstbereich Forchheim von Herrn Ochs – Jugendkontaktbeamter der Polizeidienststelle Forchheim – vorstellen. Anschließend folgten eine Diskussionsrunde sowie der allgemeine fachliche Austausch.

Das dritte Treffen des Runden Tisches im Oktober 2019 drehte sich um das Thema „Prävention sexueller Gewalt“. Hierzu erhielten die Anwesenden einen Vortrag von der zuständigen Mitarbeiterin des Kreisjugendrings Forchheim, Katja Katzenberger. Anschließend war Zeit für persönliche Fragen. Zum Abschluss führte uns Gemeindejugendpflegerin Teresa Borek durch die neu renovierten Räumlichkeiten des „Faulenzers“.

Jugendpolitik, Vertretungsaufgaben und Mitgliedschaften

Jugendpolitischer Beitrag

Der Kreisjugendring (KJR) Forchheim erfüllt als öffentlich anerkannter Freier Träger der Jugendhilfe den gesetzlichen Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit nach den §§ 11 und 12 SGB VIII. Ein Schwerpunkt liegt hierbei u.a. auf der außerschulischen Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung. Unsere Fortbildungen, Freizeiten und Veranstaltungen ergänzen die schulisch-formale Bildung insbesondere darin, die Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Sozialkompetenz junger Menschen zu fördern.

Der Stellenwert, den der Kreisjugendring in der Bildungslandschaft des Landkreises Forchheim einnimmt, wurde auch im Bildungsbericht des Landkreises deutlich, an dessen Erstellung wir mitgewirkt haben. Dabei wurde betont, dass die Grundprinzipien der Jugendarbeit wie Freiwilligkeit, Selbstbestimmtheit und -organisation, Ehrenamtlichkeit sowie Partizipation hierbei unsere Inhalte und Methoden prägen. Die Orientierung an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ist dabei für uns oberstes Prinzip.

Durch den Einzug ins Landratsamt und die damit verbundene auch räumlich engere Anbindung an das Amt für Jugend, Familie und Senioren sowie andere für unsere Arbeit wichtigen Fachbereiche ist nun ein intensiverer Austausch möglich.

Nachdem sich die Arbeit am neuen Standort eingespielt hat, kann sich auch der Vorstand wieder mehr seinen jugendpolitischen Aufgaben widmen. So konnten 2019 die Weichen für Aktionen zum Thema „Stärkung des Ehrenamtes“ gestellt werden, die ab 2020 anlaufen sollen.

Bauleitplanung der Gemeinden

Der Kreisjugendring Forchheim wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Die Kommunalen

Jugendpflegerinnen beteiligen sich im Rahmen der Infrastrukturplanung. Im Jahr 2019 erreichten den Kreisjugendring insgesamt 15 Anfragen aus den unterschiedlichen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises.

Eine Umfrage unter den oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen hat gezeigt, dass das Thema sehr unterschiedlich im Blickfeld ist. Einige Stadt- und Kreisjugendringe werden als Träger öffentlicher Belange gar nicht beteiligt, andere vereinzelt. Im Vergleich zu den anderen Jugendringen hatte der KJR Forchheim häufig die Möglichkeit, Stellung zu nehmen, wobei auch wir nicht von allen Gemeinden an den Bauleitplanungsprozessen beteiligt werden.

Nachdem das Thema Bauleitplanung eine Möglichkeit darstellt, sich jugendpolitisch zu äußern, haben wir im März 2018 gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Oberfranken eine Informationsveranstaltung zu dem Thema konzipiert. Veranstaltungsort war der Kreisjugendring Forchheim. Als Referenten konnten wir Christian Wilfling vom Ingenieurbüro Wilfling & Schraufstetter aus Forchheim gewinnen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es wünschenswert wäre, wenn Kinder- und Jugendliche mit zielgruppengerechten Methoden stärker in die Planungsprozesse einbezogen werden würden. Insbesondere die ISEK Prozesse sehen eine Beteiligung aller Akteure eines Gemeinwesens vor. Hier wird aus unserer Sicht eine Chance vertan, Gemeinwesen auch aus Kinder- und Jugendsicht zu entwickeln. Gerade die gemeindlichen Jugendpfleger/-innen vor Ort können hier wertvolle Fachkräfte sein, die diese Prozesse mit Kindern und Jugendlichen begleiten.

Vertretungsaufgaben BJR/BezJR Oberfranken

Vertretungen bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bezirksjugendrings Oberfranken und Bayerischen Jugendrings wurden, soweit zeitlich möglich, durch die Vorstandschaft sichergestellt.

Kommunale Vertretungen

Vertreter/-innen im Jugendhilfeausschuss

Sitz: Christina Lehrieder (BDKJ)	Vertreterin: Christine Pfeffermann-Wolfinger (BDKJ)
Sitz: Frank Höhle (EJ)	Vertreterin: Michael Stünn (EJ)
Sitz: Wolfgang Erner (bsj)	Vertreter: Anna Büttner (FJ)
Sitz: Monika Martin (bsj)	Vertreter: Heike Wagner (Schützenjugend)
Beratend: Amt. Vorsitzender Thomas Wilfling	Vertreter: Peter Münch (bsj)

Jugendhilfeplanung

Übergreifender Arbeitskreis ARGE	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
----------------------------------	---------------------------------------

Arbeitskreis 16 (Prävention u. Jugendarbeit)	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
----------------------------------------------	---------------------------------------

Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit Schule)	Ursula Albuschkat
-----------------------------------------	-------------------

Weitere Arbeitskreise

Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
----------------------------------------------------	---------------------------------------

Fachbeirat Bildung der Stadt Forchheim	Ursula Albuschkat
----------------------------------------	-------------------

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales	Ursula Albuschkat
--------------------------------------------	-------------------

Runder Tisch	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt Franziska Kasch Marius Hupp
--------------	-------------------------------------------------------------------------

Runder Tisch der Stadt Forchheim zum Thema Jugendschutz/Drogen	Ursula Albuschkat (hat 2019 nicht getagt)
----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------

Steuerungsgruppe im Rahmen der Bildungsregion Landkreis Forchheim	Ursula Albuschkat
-------------------------------------------------------------------	-------------------

Überregionale Vertretungen

Oberfränkische Arbeitstagungen für Vorsitzende und Vorstandsmitglieder	Thomas Wilfling
------------------------------------------------------------------------	-----------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Bezirkstagung der oberfränkischen Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat Stefanie Schmitt
-------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

Konzept-Arbeitskreis des BJR – Kommunale Jugendpflege	Ursula Albuschkat
-------------------------------------------------------	-------------------

Landestagung der Geschäftsführer/-innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Ursula Albuschkat
-------------------------------------------------------------------------	-------------------

Landes- und Aussprachetagungen der Kommunalen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat, Stefanie Schmitt
--------------------------------------------------------------------	----------------------------------------

Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger/-innen	Ursula Albuschkat
-----------------------------------------------------	-------------------

Mitgliedschaften des KJR

Umweltstation Lias-Grube

Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA)

Partnerschaftskomitee Biscarrosse – Landkreis Forchheim

Finanzen und Förderung der Jugendarbeit

Die Mittel des Landkreises an den Kreisjugendring betragen 2019 **419.500,00 €**.

Folgende Zuschüsse wurden an die Mitgliedsorganisationen (Jugendverbände, Vereine, Pfarrgemeinden, Jugendgruppen, Jugendinitiativen, offene Jugendtreffs) ausgezahlt:

RL 4.1.1	Grundförderung für Jugendorganisationen auf Kreisebene	1.800,00 €
RL 4.1.2	Jahreszuschuss zur Förderung der fachbezogenen Jugendarbeit	25.005,24 €
RL 4.2	Förderung von Freizeitmaßnahmen	15.037,22 €
RL 4.3	Förderung der Jugendbildung	675,72 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Erstaussstellung der Juleica	720,00 €
RL 4.4	Förderung der Teilnahme an Aus- und Fortbildungen für Jugendleiter: Fortbildungen mit Juleica	14,88 €
RL 4.5	Förderung von Projektarbeit zu einem bestimmten inhaltlichen Schwerpunkt	0,00 €
RL 4.6	Förderung von Geräten	841,39 €

Im Haushaltsjahr 2019 wurden insgesamt Zuschüsse in Höhe von **44.094,45 €** an die Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings ausgezahlt.

Zu beachten ist, dass unvollständige Zuschussanträge das Defizit mindern können und/oder sich auf die Berechnung der pauschalen Zuschusshöhe auswirken. Darüber hinaus werden nicht fristgerecht eingereichte Zuschussanträge abgelehnt.

Auf der Homepage gibt es eine Förderübersicht zu den verschiedenen Zuschussmöglichkeiten, detaillierte Informationen stehen in den Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim durch den Kreisjugendring Forchheim.

Bitte informieren Sie sich über die Förderrichtlinien auf www.kjr-forchheim.de oder wenden sich an das Jugendbüro.

Aus den Vereinen und Verbänden

Evangelische Jugend Dekanat Forchheim

Die Evangelische Jugend (EJ) ist die Jugend der Evangelisch - Lutherischen Kirche. Viele Jugendliche beschäftigen sich mit religiösen Inhalten. Gemeinsam mit den jungen Menschen sind wir auf der Suche nach gemeinsamen Wegen, wie christlicher Glaube heute jugendgemäß in der Kirche gelebt werden kann, so dass Christsein auch für Jugendliche attraktiv bleibt oder werden kann.

Die Evang. Jugend im Dekanat Forchheim ist ein Jugendverband, der überwiegend durch ehrenamtlich Mitarbeitende getragen wird. Neben jugendlicher Energie und Lebensfreude sind viele Jugendliche auch mit aktuellen Problemstellungen und Herausforderungen konfrontiert, wie z.B. Ablösung vom Elternhaus, Schulstress oder Identitätsfindung. Hierbei bietet die EJ durch ihre Veranstaltungen Unterstützung, Hilfestellung und Ausgleichsangebote an.

Mit unseren Angeboten wenden wir uns an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die dabei sowohl Leiter als auch Teilnehmer sein können. Grundsätzlich ist die EJ am Wohlergehen der jungen Menschen interessiert. Sie fördert Jugendliche und will ihnen beim Erlernen und Ausbauen von lebenspraktischen Fähigkeiten helfen.

Wir vermitteln Werte: Jugendliche setzen sich bei uns sowohl mit christlichen Werten (z.B. Nächstenliebe, Wertschätzung) als auch gesellschaftlichen Werten (z.B. Rücksichtnahme, soziale Kompetenz) auseinander.

Wir leben Spiritualität: Spiritualität und Glauben sind Identifikations- und Lebenshilfe. Auch im Zeitalter der Wissenschaft ist Jesus Christus die zentrale Figur christlichen Glaubens. Glaube wird als Beziehung zu Gott verstanden. Die EJ ist ein Ort gelebter Spiritualität.

Wir haben Spaß: Spaß ist für uns kein Gegensatz zu christlichem Glauben. Spaß ist Leben.

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung: Mitarbeit in der EJ heißt Team- und Gruppenarbeit. Da bleibt soziales Lernen nicht aus. Der

Erwerb von „Schlüsselqualifikationen“, wie z.B. soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit wird dadurch gefördert.

Wie tun wir das? Die Basis der EJ sind die Jugendlichen in den Kirchengemeinden, in den uns angeschlossenen Verbänden (CVJM, ELJ, VCP) und in der Dekanatsjugend.

Kinder- und Jugendgruppen werden durch ehrenamtlich Mitarbeitende geleitet und werden nach Möglichkeit in unseren Kirchengemeinden vor Ort angeboten.

Freizeiten und Veranstaltungen sind ein wichtige Bausteine unserer Jugendarbeit. In Nachmittags-, Abend-, Wochenend- oder Ferienangeboten entsteht Gemeinschaft.

Mitarbeiterfortbildungen – oft in Kooperation mit KJR und BDKJ – vermitteln grundlegendes pädagogisches und methodisches Handwerkszeug sowie rechtliches Basiswissen.

Demokratische Gremienarbeit gibt den Jugendlichen die Möglichkeit gleichberechtigt an Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Hier arbeiten die gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen mit dem Dekanatsjugendreferenten und dem Dekanatsjugendpfarrer eng zusammen und verantworten das Jahresprogramm. Darüber hinaus engagiert sich die EJ auch in verschiedenen anderen Gremien auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene.

Im Berichtszeitraum 2018/2019 hat die Evang. Jugend im Dekanat Forchheim **zahlreiche Veranstaltungen** für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angeboten. Diese waren u.a.: Paddelaktionstage auf der Wiesent, Spieletreffs und -nächte „Playtime“, Jugendgottesdienste mit Band und „Afterglow“, Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“, erlebnispädagogische Aktionen, Fahrt nach Taizé, Sommer-Jugendfreizeit in Wittenberg und Berlin sowie verschiedene weitere Aktionen.

Frank Höhle, Dekanatsjugendreferent

Evangelische Jugend Dekanat Gräfenberg



Im Jahr 2019 gab es wieder viele schöne Veranstaltungen und Aktionen.

In der Passionszeit gab es in diesem Jahr wieder den Jugendkreuzweg. An acht Station beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Begebenheiten rund um die Kreuzigung Jesu – vom Garten Gethsemane, über die Gefangennahme bis hin zum Tode Jesu am Kreuz.

Im Mai fand zum dritten Mal in Folge der Konfitag statt. Nach einem gemeinsamen Geländespiel wurde am Nachmittag die beste Konfigruppe beim Dekanats-Konfipokal in den Sportarten Jugger, Beachhockey und Wickingerschach prämiert.

In den Sommerferien führte die Jugendfreizeit dieses Jahr nach Slowenien. Eine wunderschöne Gegend und viele Aktivitäten – Höhlen erkun-

den, Canyoning, Stand-Up-Paddeling, Klettern am Felsen und ein Tagesausflug in die Hauptstadt und in die Weltkulturerbe-Höhle – haben uns begeistert.

Außerdem ging der Mitarbeiterschulungs-Grundkurs in seine zweite Runde. Eine Gruppe von jungen Mitarbeitern erlernten hier die pädagogischen und geistlichen Grundlagen für eine professionell und lebendig gestaltete Kinder- und Jugendarbeit.

Zudem gab es noch viele kleinere Veranstaltungen, wie der Jugendabend zur Allianzgebetswoche, das Konfi-Castle, spezielle Schulungsabende, den Werkeltag am Jugendheim und der Jugendgottesdienst zum Buß- und Betttag.

Michael Stünn
Dekanatsjugendreferent

Evangelische Kirchengemeinde Gräfenberg

Kindergruppe

Die Kindergruppe traf sich regelmäßig jeden zweiten Dienstag um 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Gerlinde Krieger, Silke Ingrisch und auch Annette Klenner bereiteten die Stunden liebevoll vor.

Das Konzept der Stunden bestand immer aus Liedern, Spielen und einem Thema. Die Lieder wurden mit der Gitarre begleitet und eingeübt. Spiele waren immer wichtig um die Gemeinschaft zu stärken und das Miteinander einzuüben. Es gab oft ein neues und ein bekanntes Spiel, das die Kinder besonders gern spielten. Je nach Wetter gingen wir auf den Kirchplatz, um runde um Kirche und Gemeindehaus zu toben, auch im Winter boten die Gemeinderäume genug Platz zur Bewegung.

Die Themen variierten rund um biblische (etwa Arche Noah, Kinder in fremden Ländern wie El Salvador) oder einfach pädagogische Werte und Erfahrungen für die Kinder. Gerlinde Krieger als langjährige Grundschullehrerin konnte da immer auch fachlich fundierte Erfahrung einbringen.

Zusätzlich war der Höhepunkt im letzten Jahr sicher das gemeinsame Krippenspiel. Es wurde im Dezember jeden Dienstag eingeübt, die Auführung am Heiligen Abend war ein voller Erfolg. Besonders da die Kinder auch Auftritte und Mut einüben konnten, um vor einer großen Menge von Menschen zu sprechen. Und auch jeweils der Rolle den eigenen persönlichen Anstrich zu geben.

Nach den Sommerferien 2019 startete nun wieder ein neues Jahr der Kindergruppe, einen großen Generationenwechsel gab es nicht, da viele von der ersten und zweiten Klasse nach wie vor fester Bestandteil eines Gruppenkernes sind, zu dem immer wieder andere Kinder sporadisch dazustoßen.

Jugendgruppe

Unsere Jugendgruppe traf sich abseits der Ferien regelmäßig jeden zweiten Dienstag Abend um 19.30 Uhr. Geleitet wurde sie von Antonella Ingrisch und den Jugendlichen selbst, die das Programm abstimmten und entwarfen. Neben Themen standen meist Gemeinschaftsspiele,

Ausflüge oder einfach der gemeinsame Austausch bei Musik im Vordergrund. Oder Aktionen wie „Kochen mit Jochen“, an dem ein bestimmtes Gericht mit einem ehrenamtlichen Jugendarbeiter entworfen und gekocht wurde. Daneben bereitete die Jugendgruppe auch die beiden Freizeiten auf dem KonfiCastle am 1.-4. Februar und der Konfirmandenfreizeit in Pappenheim am 5.-7. Juli mit vor. Sie fuhren dort als Mitarbeitende mit, organisierten einzelne Programmpunkte und bereiteten Spiele vor. Dabei lernten sie auch selbst Gruppenleitung und Ansprechpartner/innen zu sein.

Ebenso gestaltete die Gruppe einen Workshop des Kinderbibeltages am 21. November 2018 komplett alleine. Die eigenen Spiele wurden für die Kinder umgeschrieben und die Erfahrung zahlte sich sehr aus, der Tag war ein großer sozialer Erfolg – weil die Eltern am Buß- und Betttag so ihre Kinder in Obhut lassen konnten, während sie selbst arbeiten mussten.

Eine Herausforderung für die Gruppe war Anfang 2019 der Umbruch der Jugendgeneration. Einige Mitglieder schieden aus der Jugendgruppe aus, da ihr Weg nun Richtung Abitur, oder bereits Richtung Studium führte. Dafür stießen nun fünf ehemalige Konfirmand/innen dazu. Hierfür wurde auch ein neuer Raum im Gemeindehaus eigens für die Jugendgruppe erschlossen und neue Sofas umsonst organisiert. Anfang des nächsten Jahres soll der Raum überhaupt umgestaltet werden, um so eine wirkliche „eigene“ Basis zu schaffen.

Neben Antonella Ingrisch ist in dem letzten Jahr nun auch Belinda Ingrisch in die Rolle der Gruppenleitung getreten. Gemeinsam mit Pfarrer David Vogt und dem Mix aus „alten und neuen“ Jugendlichen wurde auch ein Programm nach den Sommerferien bis ins nächste Jahr entworfen, um die Treffen noch besser zu strukturieren.

Damit ist nicht nur der Wechsel aufgefangen, sondern insgesamt die Struktur und Qualität nochmals verbessert worden. Die Mitarbeit an den nächsten Freizeiten und am nächsten Kinderbibeltag ist bereits organisiert. Anbei außerdem das neue Programm der Jugendgruppe, das im September 2019 begonnen hat.

FC Wichsenstein

Ein erfolgreiches Jahr 2019 geht langsam zu Ende. Es war wieder sehr viel für die Kinder und Jugendlichen des FC Wichsenstein geboten.

Am 23. Februar 2019 haben wir zum ersten Mal einen Teenagerfasching in unserem Sportheim veranstaltet. Für die Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren gab es „Kindercocktails“, leckeres Essen und auch altersgerechte Spiele. Die Musik zum Tanzen und Spaß haben konnten die Mädels und Jungs selbst auswählen.

Am Sonntag dem 24. Februar hat dann unser traditioneller Kinderfasching stattgefunden. Es waren wie jedes Jahr wieder zahlreiche verkleidete Kinder mit ihren Eltern anwesend. Die Highlights des Tages waren wie schon seit Jahren, der Auftritt der Gößweinsteiner Wichtelgarde und die große Auswahl an Spielen, kleinen Geschenken und Süßigkeiten.

Seit 2017 stellen wir im Sommer unsere Wichsensteiner Jugendtage auf die Beine. An diesem Wochenende ist immer Fußball pur angesagt, jede unserer Jugendmannschaften veranstaltet ein Turnier, bei dem alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen Pokal als Andenken erhalten.

Am ersten Wochenende der Sommerferien haben wir, wie auch schon letztes Jahr, das Hans Dorfner Fußballcamp für alle Fußballbegeisterten Kids zur Verfügung gestellt, das wieder einmal von zahlreichen Fußballern und Fußballerinnen besucht worden ist.

Auch zwei weitere Turniere konnten wir dieses Jahr für uns entscheiden. Bei den KJR-Pokal-Endspielen am 06.07.2019 in Weilersbach haben die E-Juniores und die D-Juniorinnen das Endspiel gewonnen. Seit drei Jahren fördern wir beim FC Wichsenstein den Mädchenfußball und wollen damit unseren eigenen Nachwuchs für den Damenfußballbereich aufbauen. In der Saison 2019/20 haben wir 18 Spielerinnen die rein im Mädchenbereich in einer U-13 und U-15 spielen.

Bei dem KJR-Pokalsieg haben wir für unsere Mädchen Freikarten für den Freizeitpark Schloss Thurn erhalten, diese haben die beiden Trainerinnen gleich in den Sommerferien eingelöst und einen schönen Tag mit ihren Spielerinnen verbracht. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder alles daran setzen, dass die Jugendarbeit im Verein weiterhin so erfolgreich bestritten werden kann.



Jugendfeuerwehr Bammersdorf

Um die Jugendfeuerwehr Bammersdorf auf den bevorstehenden aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten sind regelmäßige Übungseinheiten unumgänglich. Hier wird nicht nur fachliches Wissen in Theorie und Praxis vermittelt, sondern vor allem auch der Teamgeist und die Gemeinschaft gestärkt.

Die Inhalte der Übungen umfassen z. B. alle wichtigen Themen rund um „Brennen und Löschen“, „Gerätekunde (Strahlrohre, Schläuche, Leinen)“, „Verkehrsabsicherung“, „technische Hilfeleistung“, „Knotenlehre“, „Funk“ und „Verhalten in Notfällen / Notruf“. All diese Themen konnte die Jugendfeuerwehr Bammersdorf im Jahr 2019 in insgesamt 12 Übungen erlernen und dann bei einzelnen Einsatzübungen, wie z. B. dem Aufbau von Schlauchstrecken, praktisch anwenden.

Ein Jugendlicher hat am 07.10.2019 erfolgreich am diesjährigen Wissenstest in Eggolsheim teilgenommen. Hier stand das Thema „Verhalten bei Notfällen“ im Mittelpunkt.

Natürlich gibt es bei der Jugendfeuerwehr auch ein wenig organisatorischen Aufwand. Bei dem Netzwerktreffen der Jugendfeuerwehren im Landkreis Forchheim konnte sich am 23.07.2019 über aktuelle Themen rund um die Jugendfeuerwehr informiert werden. Ebenso konnte man sich mit den anderen Gruppen austauschen und sich neue Ideen holen.

Damit auch die Freizeit nicht zu kurz kommt, wurde eine alljährliche Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Bammersdorf veranstaltet, bei der die Gruppe mit Kinderpunsch und Brettspielen das vergangene Jahr ausklingen lassen konnte. Im neuen Jahr startete die Jugendfeuerwehr gleich in Zusammenarbeit mit der aktiven Wehr wieder die alljährliche Christbaumsammlung mit anschließender Brotzeit und einem kameradschaftlichen Ausklang.

Wenn jeder auf seine Kameraden achtet und sie unterstützt, wo er kann, kann dem zukünftigen Erfolg der Jugendfeuerwehr Bammersdorf nichts mehr im Wege stehen!

Jugendfeuerwehr Eggolsheim

Die Jugendfeuerwehr Markt Eggolsheim kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Zunächst nahm die Jugendfeuerwehr Eggolsheim an der alljährlichen Jugendolympiade des Kreisfeuerwehrverbandes Forchheim teil und belegte durch hervorragende Leistungen einen der vorderen Plätze.

Nebenbei legten zwei der Jugendlichen noch die bayerische Jugendleistungsprüfung erfolgreich ab. Knapp verpassten wir die Qualifizierung zum Bezirksjugendleistungsmarsch 2019.

Im Anschluss folgte der 24-Stunden-Tag der Jugendfeuerwehr. Dieser dient dazu, die Jugendlichen mit Vergnügen an den Einsatzalltag

heranzuführen. An diesen Tag bestreiten die Jugendlichen, unter Aufsicht und Unterstützung Ihrer Jugendwarte, Übungseinsätze und lernen dabei gemeinsam als Gruppe Aufgaben zu meistern, um auch so die Teamfähigkeit untereinander zu fördern.

Im Oktober dann war es soweit. Im Dezember wurde das Wissen der Jugendlichen durch den alljährlichen Wissenstest geprüft. Alle Jugendlichen haben mit Bravour bestanden. Der Jahresabschluss wurde durch einen gemeinsamen Abend auf der Bowlingbahn gebildet.

Neben den eben genannten Aktionen wurde noch der normale Übungsdienst, in einem 14-tägigen Rhythmus durchgeführt.

Jugend- und Bambinifeuerwehr Gößweinstein

Im Oktober fand für unsere Bambinis ein Ausflug ins Bambiniland nach Bamberg statt. Fußball spielen, Parcours und Schlittenfahren waren hier das Programm für unsere Kids.

Ebenso lernten unsere Bambinis die ersten Handgriffe in Erster Hilfe. Unsere Jugend überprüfte im Herbst die Hydranten und machte diese für den Winter winterfest. Die Weihnachtsfeier fand für beide Jugendgruppen im Dezember statt.

Im Januar fand die alljährliche Christbaumsammelaktion statt. Unser Kinderfasching am Gerätehaus war auch wieder ein voller Erfolg, mit Spiel, Spaß und Freude nahmen die Kinder das Programm gerne an. Auch im Februar fanden sich die Bambinis zum Gerätehaus ein und organisierten einen Spieletag im mit diversen Brettspielen und Kartenspielen.

Der Besuch im März beim THW in Kirchheimbach war für die Kleinen sehr aufregend und informativ - von blauen Autos und großen Baggern war alles dabei. Die Feuerwehrjugend durfte sich auf einen Ausflug im März freuen. Es ging in die Lasertaghalle nach Forchheim, wo strategisches Denken, Teamplay und Spaß im Vordergrund stand. Im April fand für die Gemeinde Ra-

madama statt, da beteiligten sich die Bambini mit Betreuer sehr motivierend und sammelten den Müll auf. Auch die Jugend hielt in diesem Monat einen Gemeinschaftsabend.

Im Mai gab es den Tag der Jugend in Forchheim, worauf die Jugend mit Begeisterung teilnahm. Im Mai besuchten die Bambinis die Bergwacht Bayreuth bei Fleckl im Fichtelgebirge. Auch das Ferienprogramm wurde mit unserer Jugend in Gößweinstein durchgeführt.

Der Juni wurde zum Einsatzmonat für unsere Jugend. Bei einer Großübung der Bereitschaftsjugend (BRK) konnten sie ihr Können unter Beweis stellen. Der Juli war ein aktionsreicher Monat für die Bambini und Feuerwehrjugend, die Bambinis waren zur Übernachtung auf dem Bauernhof in Gut Schönhof und die Jugend war Zelten auf den Zeltplatz in Neuses.

Im September fand eine Jugendgroßübung des Bezirkes 4 in Gößweinstein statt. Von Personensuche bis zur Brandbekämpfung war alles dabei. Auch übte die Jugend fleißig für den Wissenstest. Die Bambini bereiten sich momentan noch auf das Kinderflämmchen vor.

Michael Feiler

Jugendfeuerwehr Heroldsbach – Thurn

Die Jugendgruppe nahm mit acht Mann an der Jugendleistungsprüfung im Mai in Kunreuth teil.

Weiterhin wurde die Jugendflamme im Juni absolviert. Hierbei mussten einige Aufgaben wie Gerätekunde, Erste Hilfe, Aufstellen einer Steckleiter und vieles mehr bewältigt werden.

Am Samstag, 20.07. stand der Berufsfeuerwehrtag auf dem Programm, morgens um 8.00 Uhr

traten die 13 Mädels und Jungs ihren Dienst an. Es standen neben zahlreichen Übungseinsätzen wie z.B. Brand einer Gartenhütte mit vermisster Person, sowie Tragehilfe für Rettungsdienst auch theoretische Übungsaufgaben auf dem Programm. Die Jugendlichen mussten sich auch selbst verpflegen.

Am Sonntag um 8.00 Uhr endete der Berufsfeuerwehrtag 2019.

Jugendfeuerwehr Landkreis Forchheim



2019 war einiges los im Landkreis für unsere Feuerwehranwärter und auch für unsere Kinderfeuerwehren war mächtig was los.

Die Zahlen

Zum 01.01.2019 gab es im Landkreis Forchheim 70 Jugendfeuerwehren mit 559 Mitgliedern. Davon sind 184 weiblich und 375 männlich. Mit 324 (120 weiblich; 204 männlich) Mitgliedern haben wir in den Kinderfeuerwehren wieder großen Zuwachs zu verzeichnen.

Delegiertenversammlung mit Neuwahlen

Seit im Jahr 2013 der Kreisjugendfeuerwehrausschuss gegründet wurde und nahezu unverändert tätig war, standen in diesem Jahr bei der Delegiertenversammlung am 16.3.2019 im Sportheim Weilersbach Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Das Ergebnis dieser Wahlen ist wie folgt. Der Bezirk 1 wird weiterhin von Maïke Szemeit vertreten, Im Dienstbezirk 2 vertritt Nadja Klement weiterhin die Jugend. Neu gewählt in den Kreisjugendfeuerwehrausschuss ist Fabian Hofmann aus Obertrubach. Er vertritt den Bezirk 3. Für den Bezirk 4 ist weiterhin Tobias Scheuring die Vertretung.

Die Kasse bleibt weiterhin in Frauenhand, Lena Weiskopf aus Weilersbach wurde zum Kassier

gewählt. Christoph Amon, ebenfalls aus Weilersbach, leitet jetzt den Fachbereich Wettbewerbe. Schriftführerin ist weiterhin Anna Büttner. André Scholz hat weiterhin den Fachbereich Übungsplatz in der Hand. Für den Fachbereich der Öffentlichkeitsarbeit ist Andreas Hofmann zuständig. Der Fachbereich der Kinderfeuerwehren wird vorübergehend nicht nachbesetzt.

Tag der Jugend

Eine weitere Veranstaltung war der Tag der Jugend. Hier waren die Feuerwehren Forchheim und Kersbach vertreten. Auch Petra Greif als Fachbereichsleiterin der Brandschutzerziehung war an dem Tag mit am Start.

Jugendolympiade in Kunreuth

Am 18. Mai war ganz Kunreuth in ein orangeblaues Meer getaucht. Im Rahmen ihres 150. Jubiläums richtete die Feuerwehr die Jugendolympiade aus. Quer durch die Ortsmitte waren Stationen für die 42 Wettbewerbsgruppen aufgebaut. Von Schlauchausrollen, über Brustbund und das Kuppeln einer Saugleitung, alles waren dabei.

Gewonnen hat die Gruppe Langensendelbach 2, gefolgt von Langensendelbach 1. Der 3. Platz ging an die Gruppe Forchheim 1. Der 4. Platz ging nach Leutenbach/ Dietzhof 2. Auch die Joker-Übung gewann die Gruppe Forchheim 1.

Insgesamt waren 143 Jugendliche an diesem Tag dabei. Hier sei auch mal erwähnt wie wichtig alle Helfer und Wertungsrichter sind. Nur durch diese ist so ein Tag möglich.

Jugendleistungsprüfung

Zusätzlich zur Jugendolympiade wurde wieder die Jugendleistungsprüfung abgenommen. Nachdem die Anwärter ihre Leitung vor den Prüfern zeigten konnte am Nachmittag an 37 Jugendliche das Abzeichen übergeben werden.

Kinderfeuerwehrolympiade in Hausen

Auch für die Kinderfeuerwehren im Landkreis gab es wieder eine Olympiade. Am 1. Juni fand im Rahmen des 150. Geburtstages der Feuerwehr Hausen die 7. Kinderfeuerwehrolympiade statt.

Hier nahmen 32 Gruppen teil. Julia Heilmann von der Feuerwehr Hausen hat sich einiges einfallen lassen um die Kids zu unterhalten. Natürlich gab es für alle am Nachmittag eine Medaille.

Jugendflamme im Freizeitpark

In diesem Jahr fand auch wieder eine Abnahme der Jugendflamme statt. Hier war für die Jugendlichen die Location die eigentliche Attraktion. Im Freizeitpark Schloss Thurn waren zwischen dem Magischen Tal dem Märchenwald und sämtlichen anderen Attraktionen wieder verschiedene Stationen aufgebaut. So wurde je nach Stufe das Wissen über 1. Hilfe oder der Umgang mit Armaturen abgefragt. Für die Größeren war ein Hinderniss Parcours aufgebaut.

Am Nachmittag wurden den 184 Teilnehmern ihre Abzeichen in der „Westernstadt“ übergeben. So wurde die Stufe 1 von 126 Jugendlichen

abgelegt. 41 Jugendliche legten die Stufe 2 ab. Die Stufe 3 konnte an 17 Jugendliche übergeben werden.

Netzwerktreffen am Übungsplatz

Auch die Betreuer, Jugendwarte und alle die sich für die Jugend Interessierten trafen sich zum. „Jugendfeuerwehr Netzwerktreffen“ am Übungsplatz in Neuses. Hier wurden wieder Ideen und Erfahrungen ausgetauscht und man lernte sich besser kennen. Es war ein sehr gelungener und kurzweiliger Abend für alle.

Bezirksjugendleistungsmarsch in der Stadt Hof

Nach der Sommerpause steht für die 4 Gewinnergruppen der Jugendolympiade noch der Bezirksjugendleistungsmarsch im Terminkalender. Dieser fand am 5. Oktober in der Stadt Hof statt. Auch hier konnte sich die Leistung unserer Jugendlichen sehen lassen. Und so gingen nach einem langen Tag erschöpft aber zufrieden nach Hause.

Wissenstest

Seit dem 7. Oktober laufen die Abnahmen zum Wissenstest mit dem Thema „Verhalten bei Notfällen“. Bis Mitte Dezember ist die Kreisjugendfeuerwehr in den verschiedenen Bezirken unterwegs um den Jugendlichen die Abnahme des Abzeichens zu ermöglichen.

Dies soll mal ein kurzer Überblick über die Hauptveranstaltungen der Jugend- und Kinderfeuerwehren sein. Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss trifft sich zu seinen Sitzungen und bereitet die verschiedenen Veranstaltungen vor und sammelt Ideen für Änderungen und Neues. Aktuell laufen die Vorbereitungen und Planungen für das kommende Jahr.



Jugendfeuerwehr Walkersbrunn

Unsere Jugendgruppe der FFW Walkersbrunn wies zu Jahresanfang 11 Mitglieder im Alter von 12 bis 17 Jahren vor.

Nachdem wir drei Mitglieder an die aktive Wehr übergeben konnten, hatten wir das Glück, die Jugendgruppe mit drei 12jährigen ergänzen zu können, so dass die Mitgliederzahl gleich blieb. Der Schwerpunkt einer Jugendfeuerwehr liegt natürlich in der Vorbereitung zur Ausbildung für den aktiven Feuerwehrdienst.

Auch bei uns wird überwiegend in praktischen Übungen unterrichtet, es ist uns wichtig, dass der Spaß und das soziale Miteinander nicht zu kurz kommt. Unterrichtsbereiche sind allgemeine Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung im Rahmen unserer Möglichkeiten, Erste Hilfe und Verhalten am Einsatzort.

Wir lassen unsere Jugend an den angebotenen Wettkämpfen und Ausbildungen des Landkreises teilnehmen, üben jedoch auch viel mit der aktiven Wehr, mit Nachbarwehren oder zusammen mit anderen Hilfsorganisationen.

Im vergangenen Zeitraum hatten wir als Highlights:

Die Schnitzeljagd im Januar für die Jugendfeuerwehren mit 10 Mannschaften aus umliegenden Wehren und mit Beteiligung der THW Jugend Kirchehrenbach.

Unsere Feuerwehr- Show am Sonnwendfeuer in Walkersbrunn, dies ist bereits ein fester Programmbestandteil des Festes und wird jedes Jahr von der Jugend aufgeführt. Und eine

17-Stunden-Übung im Stil einer Berufsfeuerwehr, die gemeinsam mit Jugendlichen der Gräfenberger Wehr erfolgte. Hier bleibt die Gruppe auf Bereitschaft im Feuerwehrhaus und wird zu den unterschiedlichsten Einsätzen alarmiert.

Natürlich nahmen wir auch an der Jugend-Olympiade beim Kreisfeuerwehrtag in Kunreuth teil, an diversen Festumzügen, halfen bei Übungen als Verletztendarsteller aus und beim FS Marathon wie alle Jahre zusammen mit der THW-Jugend Forchheim als Streckenposten.

Außerhalb des Feuerwehrdienstes ist ein Besuch am Annafest, sowie gemeinsame DVD Abende und Besuche bei umliegenden Feuerwehrfesten schon alle Jahre fest eingeplant.

Aufgrund des Altersunterschiedes der über 16jährigen zu den 12-14jährigen wurde dieses Jahr eine zweite Jugendgruppe eingerichtet. Damit kann besser auf den Kenntnisstand der Jüngeren eingegangen werden und die Größeren können sich auf ihre Truppmannausbildung konzentrieren.

Das Programm für die zweite Gruppe ist jedoch gleich, auch die jungen Floriansjünger dürfen und sollen sich bei den Aktionen und Aktivitäten einbringen.

Möglich sind diese Aktionen auch durch die finanzielle Beihilfe von Sponsoren, öffentlichen Zuschüssen (wie Kreisjugendring) und Unterstützung des eigenen Feuerwehrvereins.

Iris Trautner
Jugendwart FFW Walkersbrunn

Jugend- und Trachtenkapelle Neunkirchen am Brand

Das Jugendleiterteam der JTK besteht aus neun Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 – 27 Jahren und der Jugendreferentin. Die Jugendreferentin ist Teil der Vorstandschaft. Zur erweiterten Vorstandschaft gehören auch die Jugendleiter. Das Team wurde in seiner jetzigen Größe die letzten eineinhalb Jahre aufgebaut.

Unsere Ziele und Werte unseres Tuns haben wir unter anderem bei einem Wochenende im November 2018 im Kloster Plankstetten erarbeitet. Das Jugendleiterteam trifft sich regelmäßig. Zu jedem Treffen gibt es eine Tagesordnung, die alle vorher kennen. Jeder kann sich so einbringen kann.

Unser Zuständigkeitsbereich umfasst drei Orchester (Junior- Schüler und Jugendorchester) bzw. allen JungmusikerInnen bis zum Alter von 25 Jahren. Unsere Aufgaben beziehen sich auf den „außermusikalischen „ Bereich, nicht auf die musikalische Ausbildung.

Folgend ein Abriss unserer diesjährigen Tätigkeiten:

Sport: Die JTK hat dauerhaft zwei Hallenstunden gemietet. Das Programm (Fußball, Fitness-training, Volleyball) organisiert das Jugendleiterteam. Aktion Keller: großer Probenraum entrümpelt und Kellertüren mit Noten unserer Logofarben beklebt und Notenmobile aufgehängt

Bläserklassenkonzert: Betreuung der Teilnehmer und „Bühnenablauf“ lag in unserer Hand.

Faschingsumzug: Die Mottofindung, Basteln, Information in alle Orchester und neu: Integration unser „Kleinen Orchester“ war eine rundum gelungene Aufgabe.

Elternabend: Das erste Mal fand ein Elternabend für die Eltern des Junior(JUO)- und Schülerorchesters statt. Er war super besucht!

Freizeit- und Probenwochenende in Violau mit JUO und SO im April: Von Freitag bis Sonntag waren wir unterwegs, um zu Proben, uns kennen zu lernen, Regeln zu erarbeiten, zu spielen, Fackelwanderung zu unternehmen usw. Ein

rundum gelungenes Wochenende.

Verköstigung D1/D2: Bei den Bläserprüfungen sind wir für die Bewirtung der Prüflinge, ihrer Eltern und der Prüfer zuständig.

Prozessionen: Integrieren der jungen Musikerinnen und Musiker in den Verein.

Frühjahrskonzert: Gemeinsames Musizieren des JUO, SO, Jugendleiterteam und der Dozenten von Violau, das sehr gut beim Publikum ankam.

Wertungsspiel: Wir übernahmen die Organisation und Betreuung des JUO und SO beim Wertungsspiel in Strullendorf.

Anlegen eines Mailverteilers in JUO und SO: Wir möchten die jungen Musikerinnen und Musiker gerne zum eigenverantwortlichen Handeln und Tun anleiten. Deshalb reden wir in den Proben mit ALLEN und teilen „old school“ Zettel aus. Aber zur Unterstützung erhalten die Eltern die nötigen Informationen zum Zettel via Mail.

Runder Tisch Dirigenten; Satzführer, Orchesterassistent, Ausbilder: In Kooperation mit der Kreisbläserjugend und dem Kreisverband Forchheim findet ein Infoabend zu oben genannten Kursen statt. Fragen beantwortet Herr Kleinhens

Bürger- und Heimatfest: Wir führten ein Kinderschminken durch.

Wahl von Orchestersprechern im Junior- und Schülerorchester erstmals durchgeführt

Schuljahresschlussfeier JUO und SO: Am letzten Mittwoch vor den Ferien waren wir in Kooperation mit unserer örtlichen Wasserwacht im Freibad.

Antrag Junioraward: War erfolgreich! Wir erhielten das Qualitätssiegel „Junioraward des NBMB“ für drei Jahre.

Jugendleiterteamtag mit Workshopnachmittag: Wir waren in Gößweinstein beim Minigolfspielen. Im Anschluss erarbeiteten wir unsere Ziele 2019.

Seniorenorchester: Resultierend aus dem „Runden Tisch“ griffen wir die Idee zur Bildung eines Seniorenorchesters auf. Ein vor kurzem in Rente gegangener Musiker bildet sich weiter.

Einheitliche Notenmappen für Junior- und Schülerorchester wurden angeschafft.

Ausflug der Kreisbläserjugend nach Tripsdrill: Von uns vereinsintern organisiert und betreut.

Jugend der Blaskapelle Poxdorf

Das Jugendorchester machte sich am 15.09.2018 gemeinsam mit der Kreisbläserjugend Forchheim auf den Weg nach Geiselwind in den Freizeitpark. Dort wurde ein super Tag gemeinsam verbracht, der uns viel Spaß, Aktion und Adrenalin gebracht hat.

Am 12. Oktober 2018 umrahmte das Jugendorchester musikalisch das Weinfest der Blaskapelle Poxdorf.

Am 26.10.2018 feierten wir eine Halloween-Übernachtungsparty. Begonnen mit ein paar Spielen und gemeinsamen Pizzaessen, ging es im Anschluss auf eine kleine Gruselnachtwanderung im Fackelschein. Wieder zurück am Musikheim wurden noch ein paar Stunden SingStar und Gesellschaftsspiele gespielt. Am nächsten Morgen gab es noch ein gemeinsames Frühstück.

Am 18.12.2018 feierte das Jugendorchester ihren Jahresabschluss in Form einer Weihnachtsfeier, mit leckeren Plätzchen, Kinderpunsch und Pizza.

Am 31.12.2018 wünschten wir der Gemeinde Poxdorf durch das sogenannte „Neujahrsanspielen“ mit ein paar Märschen und Weihnachtsliedern einen guten Rutsch ins neue Jahr. Anschließend gab es noch eine kleine Stärkung in Form einer Brotzeit in unsrem Musikheim.

Am 04. Mai 2019 hielten wir unsere jährliche Jugendversammlung ab. Im Anschluss fuhren wir gemeinsam zum Minigolf spielen nach

Forchheim. Auf den ungewöhnlichen Bahnen des Adventurminigolfs hatten die Jugendlichen mächtig Spaß. Im Anschluss gab es noch das zur Tradition geworden Pizzaessen.

Vom 19.07. bis 21.07.2019 fuhren die aktiven Mitglieder des Jugendorchesters gemeinsam mit der Blaskapelle zum Zeltlager nach Betzstein. Am Freitag angekommen schlugen wir unsere Zelte auf, bemalten ein Banner und erkundeten die Umgebung.

Am Samstagvormittag nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir uns auf zur Sommerrodelbahn. Dort angekommen durften alle ein paar Runden Rodelbahn fahren und wer wollte durfte Bungee Jumping auf den Trampolins vor Ort machen. Zum Mittagessen ging es wieder zurück auf den Zeltplatz.

Nach der kleinen Stärkung packten wir unsere Badetaschen und machten uns mit einem kleinen Spaziergang auf den Weg ins Betzensteiner Freibad. Zurück aus dem Freibad schmissen unsere Männer den Grill an und es gab allerlei leckere Sachen zu Abend. Um den Abend wie schon am Freitag auch schön ausklingen zu lassen, gab es ein kleines Lagerfeuer mit Stockbrot, Kartoffeln und Wienerle.

Am Sonntagmorgen wurde wieder gemeinsam gefrühstückt und im Anschluss haben wir unsere Zelte wieder eingepackt bevor uns der Regen erwischte. Zum Abschluss gab es für alle noch ein kleines Mittagessen und wir machten uns wieder auf den Heimweg.

Kampfkunstschule Gräfenberg

Die Kampfkunstschule Gräfenberg unterrichtete im Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019 41 Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren.

Viel Wert wird bei unserem Sport auf Ausdauer, Beweglichkeit, Disziplin und Respekt gegenüber den Trainingspartnern gelegt, später dann werden Verteidigungstechniken und Koordination im Rahmen des Bujinkan Taijutsu gelehrt. Dass der Spaß nicht zu kurz kommt, trotz oft recht anstrengendem Training zeigen die steigenden Mitgliedszahlen.

Im vergangenen Zeitraum wurde erstmals im Dojo eine Prüfung nach Bujinkan Regeln abge-

nommen, und nach guter Vorbereitung konnten sich alle Prüflinge bewähren und ihre neuen Gürtel entgegen nehmen. Nachdem Bujinkan eine japanische Kampfkunst ist, bekamen die Jugendlichen nach einigen Wochen auch ihre persönliche Urkunde aus Japan, worin ihr neuer Kyu bestätigt wurde.

Außerhalb des Trainings stärken wir die Gemeinschaft mit gemeinsamen DVD/Spiele – Abenden, einem Grillfest im Sommer. Natürlich gibt es auch alle Jahre eine Weihnachtsfeier mit kleinen Geschenken für Alle.

Iris Trautner

Kinder- und Jugendchor Cäcilia Heroldsbach

Nachdem unser Verein „Cäcilia Heroldsbach“ im Jahr 2019 auf 110 Jahre Bestehen zurückblicken kann und wir dies am 11.05.2019 mit einem Konzert in der Hirtenbachhalle Heroldsbach musikalisch feierten, standen die Proben ab Januar 2019 unter diesem Fokus. Dadurch konnten wir am Konzert als Chor mit unterschiedlichen Liedern glänzen.

Mit einem Medley aus den Liedern „Meine Heimat ist ein kleiner blauer Stern“, „Wir sind die Kinder des Rock 'n' Roll“, „Das Papageienlied“ und „Wir sind Kinder“, riefen wir bekannte Lieder der letzten Jahre in Erinnerung. Und mit dem Lied „Die Käsebande“ haben wir an unseren Gründer und ersten Chorleiter, Leonhard Saam, erinnert, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte.

Verbunden war das Konzert mit Ehrungen von Sängern und Sängerinnen, so dass wir auch im Kinderchor einige Sängerinnen für 5, 10 und 15 Jahre aktives Singen ehren konnten.

Im Jahr 2018 stand die Vorbereitung auf die folgenden Events im Vordergrund: Advents- und Weihnachtszeit mit dem Auftritt bei der Weihnachtsfeier unseres Vereins und die Mitgestaltung der Kindermesse am Heiligen Abend

Mitgestaltung der Verleihung des Umweltschutz- und Nachhaltigkeitspreis des Landkreises Forchheim in der St. Gereon Kapelle durch unseren Landrat Dr. Ulm. Dabei hatten wir die passenden Lieder „Alles voller Leben“, „Wie gut, dass es die Sonne gibt“ und „Karl der Käfer“ im Gepäck.

Als Belohnung für die Mitwirkung gab es einen Ausflug in den Tiergarten Nürnberg, den wir am 18.05.2019 mit den Kinderchören aus Hausen und Kirchehrenbach gemeinsam verbringen konnten. Danke hier an den Landkreis Forchheim für diesen besonderen Tag.

Im März 2019 waren wir eingeladen, den Kindergarten St. Josef bei seinem Gartenfest anlässlich des 40-jährigen Bestehens, musikalisch zu unterstützen. Dem sind wir gerne nachgekommen und wurden von den Zuhörern und Zuschauern (Kinder, Eltern, Großeltern und viele andere) für die Lieder „Ein Pausenengel“, „Tiritomba“ und „In der Musik sind wir zuhaus“ mit viel Applaus belohnt.

Abgeschlossen haben wir unser Chorjahr im Juli wie jedes Jahr mit dem Auftritt am Grillfest unseres Vereins, bei dem wir wie immer auch Werbung für neue Sängerinnen und Sänger machen.

Kinder- und Jugendchor Frankonia Gräfenberg

Im abgelaufenen Jahr galt es viel Arbeit in die Chorproben zu stecken und mit den vielen neuen Kindern gemeinsam zu üben. Die Chorleiterin, Franziska Kasch, probte mit den Kindern und Jugendlichen sehr fleißig.

In der Vorweihnachtszeit 2018 gab es drei Auftritte: an der Vereins-Weihnachtsfeier, am Gräfenberger Weihnachtsmarkt und beim „Sin-

gen und Musizieren unterm Christbaum“ in der Gräfenberger Kirche. Im neuen Jahr wurden weiterhin neue Lieder einstudiert.

Leider musste der geplante Auftritt zum Vereins-Sommerfest abgesagt werden. Nach den Sommerferien begannen die Proben mit den ersten Vorbereitungen für ein Konzert und für Weihnachten 2019.

Kinder- und Jugendchor „Die Poppsternla“ Poppendorf

Jeden Dienstag treffen wir uns mit den Kindern zur wöchentlichen Chorprobe. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viele Events, los ging es mit unseren Laternenumzug den wir immer selbst organisieren, unser Kinderchor konnte mit verschiedenen Liedern das Publikum begeistern. Nach der Martinsgeschichte gab es Martinsbrezeln und Bratwurst Brötchen mit Kinderpunsch.

Im Dezember war dann unsere Weihnachtsfeier in der Gaststätte Dippacher, sie war sehr besinnlich, die Kinder hatten einen Auftritt mit tollen Weihnachtsliedern und alle Kinder bekamen ein Weihnachtsgeschenk. Bei der Tombola erfreuten sich alle an tollen Preisen.

Im Januar hatten wir auch dieses Jahr unseren Jahresauftakt, mit Pizza essen und Kuchen als Nachtisch. Es war ein sehr schöner, geselliger Nachmittag.

Am Faschingsdienstag organisierten wir wie jedes Jahr ein buntes Faschingstreiben in der Gaststätte Dippacher, hier gab es Live-Musik, Spiele und Gewinne und die Kinder konnten toben und tanzen.

Außerdem nahmen wir im letzten Jahr an den Faschingsumzug in Heroldsbach teil, unser Motto war Prinzen, Prinzessinnen und ganz viele Schlossgespenster. Danach wurde noch in der Hirtenbachhalle weiter gefeiert, gespuht und getanzt. Die Kinder hatten viel Spaß.

Zu Ostern, organisierten wir eine Ostereiersuche mit leckeren Schoko Osterhasen.

Auch in diesem Jahr waren wir bei der Mai Wanderung der Naturfreunde Heroldsbach am Start. Unser Verein belegte den 1. Platz und bekam einen riesigen Pokal, alle waren sehr stolz, die Kinder bekamen Brotzeit und Getränke vom Verein gesponsert.

Ein großes Event war für den Jugendchor diesmal ein Auftritt bei der Dorfplatz Serenade in Heroldsbach. Ihr Können wurde mit einem tosenden Applaus belohnt.

Beim Johannisfeuer waren wir auch wieder dabei, wir basteln mit den Kindern eine tolle Strohexe, die im Anschluss auf dem großen Feuer verbrannt wurde.

Als Abschluss machten wir noch zwei tolle Ausflüge in den Sommerferien. Mit dem Kinderchor besuchten wir den Erlebnispark Schloss Thurn, wo die Rittershow und die tollen Fahrgeschäfte alle Kinder begeisterten.

Mit dem Jugendchor fuhren wir ins Freibad nach Höchststadt und hatten dort beim rutschen, springen und im Wellenbecken viel Spaß.

Somit blicken wir auf ein tolles erlebnisreiches Jahr zurück und freuen uns schon auf das nächste Jahr das wieder viele Events und Aufregung bringt.

Musikverein Effeltrich e.V.



Das Jahr 2019 startete mit einer gemeinsamen Eislaufaktion im Januar. Wir waren nicht viele, hatten jedoch großen Spaß!

Seit Oktober 2018 gibt es unser Schüler- und Nachwuchsorchester. Um die zwölf Personen proben so jeden zweiten Donnerstag mit einigen Unterstützern aus dem „Großen Orchester“. Mit den Unterstützern sind dies dann 19 Musiker/-innen, die gemeinsam neue Stücke proben.

An der Krippenausstellung hatte 2018 das Jugendorchester seinen ersten öffentlichen Auftritt, den sie mit Bravour gemeistert haben. Im Oktober erst gegründet, waren sie im Dezember schon bereit, vier Lieder aufzuführen, das ist super!

Seit September 2018 gibt es drei „Jeki“-Instrumentengruppen, Querflöte, Klarinette und Blechbläser, die momentan in der dritten Klasse neu angefangen haben. In der vierten Klasse gibt es eine Blechbläser- und eine Klarinettengruppe. Insgesamt 14 Kinder spielen also im Musikunterricht in der Schule ein Musikinstrument.

Insgesamt 29 Schüler/-innen befinden sich aktuell in der Ausbildung, sie lernen von Flöte

über Klarinette, Querflöte, Tenorhorn, Posaune, Trompete auch Schlagzeug.

Anfang März wurden bei unserer Jugendversammlung die vorherigen Jugendsprecherinnen Stefanie Merkel, Sophia Stark und Carola Müller in ihrem Amt bestätigt! Wir besprachen außerdem weitere wichtige Themen, die dann in der Ausschusssitzung weitergegeben und diskutiert wurden.

Seit Anfang Februar beteiligen wir uns auch in der Kreisjugendleitung des Nordbayerischen Musikbundes Kreisverband Forchheim und sind somit noch besser über alles informiert und können bei vielen Dingen mitentscheiden und haben eine bessere Vernetzung mit den anderen Musikvereinen.

Das Juniorabzeichen bestanden in diesem Jahr alle drei angemeldeten Schüler/-innen. Im September hieß es dann wieder „auf in den Freizeitpark“, wie jedes Jahr beteiligten wir uns mit fast zwanzig Kindern und Jugendlichen am Ausflug der Nordbayerischen Bläserjugend vom Kreisverband Forchheim und hatten einen sehr schönen und actionreichen Tag in Tripsdrill!

Neunkirchner Carnevals Verein (NCV)

Am 24.11.2019 fand zu unsrem 50ig Jährigen ein Festkommers in der Scheune statt. Die Große Garde durfte den Sektempfang ausrichten und waren in ihren tollen Kostümen ein echter Hingucker für die Ehrengäste.

Unsre Kindergarde zeigte da zum ersten Mal ihren Showtanz, die Jungen Wilden eine lustige neue Bütt und die Jugend- und Große Garde glänzten ein weiteres Mal mit ihren Tänzen.

Am 28.11. fand wieder eine Sitzung vom KJR in Weilersbach statt. Dort fanden Neuwahlen des Vorstandes statt, der sich an diesem Tag einmal komplett ausgetauscht hat.

Dieses Jahr gab es zum für die Jugend des NCV eine Weihnachtsdisco im Outback. Mit lauter Musik, lustigen Tanzspielen und vielen Weihnachtsplätzchen feierten die Jungen Wilden und die Gardemädels eine wilde Party.

Am Weihnachtsmarkt in Neunkirchen (14.12.-16.12.2019) haben wir wieder im Rahmen der Guttenberger Adventsmesse mit unserem Crêpes-Verkauf teilgenommen. Die Mädels der Jugendgarde haben den Crêpe-Verkauf gerockt. Die Kinder- und Jugendgarde durfte auch wieder auf der Messe tanzen und erntete dafür starken Beifall.

Für die Große Garde gab es dieses Jahr eine Neujaarsfeier mit dem Elferrat Anfang Januar.

Es folgten am 16.02.2019 und 23.02.2019 unsere zwei Prunksitzungen sowie der Kinderfasching, die auch dieses Jahr wieder sehr gut über die Bühne gegangen sind. Es gab überwiegend positives Feedback, vor allem wurde unsre Jugendgarde von der Präsidentin des Fastnachtsverbandes besonders geehrt und wurde auf die Jugendsitzung des Fastnachtsverbandes im November eingeladen um zu tanzen.

Besonders lobend erwähnen möchte ich noch, dass zum Auf- und Abbau der einzelnen Veranstaltungen immer mehr Jungs- und Mädels der Vereinsjugend zu sehen sind.

Dazwischen fand am 15.02.2019 dieses Jahr zum zweiten Mal NCV Rockt mit der Band Revolver und am 22.02.2019 zum ersten Mal die Hit Radio N1 Party mit DJ Klappstuhl statt. In den Orgateams für diese Veranstaltungen ist auch unsre Vereinsjugend vertreten und vor allem hilft auch hier die Große Garde in diversen Arbeitsdiensten kräftig mit.

Die heiße Phase begann mit dem Weiberfasching bzw. der Ladies Night. Genau wie im letzten Jahr,

kann man wohl sagen, dass die Ladies Night ein voller Erfolg war. Besonderer Dank auch hier an das Orga-Team, der Großen Garde und an unsere Oben-Ohne Jungs für den Mut.

Am Faschingssamstag waren wir zum Faschingsumzug in Heroldsbach zu Besuch und hatten alle viel Spaß. Am Faschingssonntag nahmen wir bei durchwachsenem Wetter am Faschingsumzug in Forchheim teil. Der Ausklang fand im Anschluss wieder in unserem Vereinsheim beim Pasquale statt. An dieser Stelle auch nochmal ein Dank an die fleißigen Kuchenbäcker.

Die Kindergarde war wieder in diversen Altersheimen unterwegs und sorgte mit ihrem Tanz für viel Freude bei den Bewohnern.

Die Jugendgarde tanzte wieder in Heroldsbach am Frauenfasching und die Große Garde Kleinsendelbach.

Bei unserem eigenen Faschingsumzug (05.03.2019) hatten wir mit dem Wetter leider gar kein Glück. Zusammenfassend kann man sagen ein schöner Umzug, der Gott sei Dank wieder ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist. Den Gardemädchen wieder ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement bei Verkauf der Faschingskrawatte.

Vor Ostern gab es wieder das Probetraining für die neuen Gardemädels. Der Nachwuchs muss schließlich gesichert werden.

Am 30.04 fand eine Sitzung in Eggloffstein vom KJR-Forchheim statt.

Im April durften wir der Tag der Jugend des KJR Forchheim der für uns leider wegen schlechtem Wetter ausfallen musste. Dieses Jahr sind wir auch gerne wieder mit am Start.

Das Kinder- und Jugendzeltlager fand 2019 in Lilling statt. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer die teilgenommen haben.

Rund um das Zeltlagermotto Wikinger fanden viele Spiele und Wettkämpfe statt, die wie jedes Jahr sehr spannend waren und allen viel Freude bereitet haben. Vor allem der bunte Abend den die Kinder selbst gestaltet haben, ist in bester Erinnerung geblieben. Den Kinder aber auch den Betreuer hat das Zeltlager sehr viel Spaß gemacht und wir planen bereits die Fortsetzung für das Jahr 2020.

Direkt nach dem Zeltlager ging es weiter mit den Vorbereitungen für das Bürgerfest im Juli mit unserer Verbesserten Cocktailbar.

Pfadfinder Weltenbummler, Stamm Reineke Neunkirchen

Wir Pfadfinder in Neunkirchen sind eine Untergliederung des Pfadfinderbundes Weltenbummler, Landesverband Bayern e.V. Wir haben drei Gruppen (Biber, Wölflinge und Sipplinge), die sich wöchentlich treffen. In den Ferien und auch an Wochenenden gehen wir auf Lager und haben auch Tagesaktionen. Alle Gruppenführer treffen sich monatlich. Wir sind Mitglied im Horst Fuchse.

09.-11.11.18 Herbstlager in Prosberg: Die Wölflinge beschäftigten sich mit Erste-Hilfe und konnten dank Spenden von Apotheken jeder ein Erste-Hilfe-Set mit nach Hause nehmen. Die Sippe beschäftigte sich mit dem Kochen und Geländespielen.

07.12.18 Weihnachtsfeier: Traditionell findet an der Weihnachtsfeier die Jahresnadelverleihung, bei der langjährige Mitglieder geehrt werden statt. Anschließend saßen wir zusammen, um Lieder zu singen, Plätzchen zu essen und heißen Tschai zu trinken.

01.-05.01.19 Winterlager in Jettenbach in Oberbayern, Motto „Mittelalter“: Gemeinsam mit vielen Pfadfindern des Horstes Fuchse gab es viel zu erleben. Höhepunkt war die feierliche Halstuchverleihung, bei der auch einige Neunkirchner ihr Halstuch bekommen haben.

22.02.19 Thinking Day: Wir feierten den Geburtstag des Pfadfindergründers Robert Baden-Powell mit einer Aktion zur anstehenden Großfahrt in die Slowakei.

22.-24.03.19 Osterlager: Wir schliefen auf der Pfadfinderwiese in Eschenau. Neben einem Orientierungslauf für die Sipplinge, verzierten wir auch Brettchen und bemalten Geschirrtücher.

03.-05.05.19 Biber- und Meutenrallye in Hetzles: Bei den Wölflingen konnte sich die Neunkirchner Gruppe einen hervorragenden 2. Platz erkämpfen!

28.-30.06.19 Horstlager mit Übertrittsfeier in Eschenau: Jeder Teilnehmer konnte sich einen Workshop aussuchen, es gab unter anderem Kochen, Fahrrad und Trinkgefäße aus Kokosnüssen bauen. Am Abend war eine Übertrittsfeier zwischen den Altersstufen.

20.-21.07.19 Bürger- und Heimatfest Neunkirchen: Wir gestalteten das Kinderprogramm wieder aktiv mit. An unserem Stand gab es Stockbrot zum Selbermachen!

26.07–04.08.19 Großfahrt in die Slowakei: Unser Bundesverband veranstaltete eine Fahrt mit über 200 Pfadfindern aus ganz Deutschland. Unsere zehn Tage boten viele Highlights, darunter mehrtägige Wanderungen mit Zelt, Baden im nahegelegenen See und einen Ausflug in die nahe gelegene Stadt Banská Štiavnica, welche UNESCO-Weltkulturerbe ist (siehe Bild).

05.-06.09.19 Ferienprogramm: Wir veranstalteten eine Erlebnisübernachtung mit Lagerfeuer und allerlei Spiel und Spaß.

13.09.19 Treffen nach den Ferien: Festlegung der neuen Gruppenstundentermine und Infos über die kommenden Lager und Aktionen.

29.09.19 Picknick im Grünen: Gemeinsame Aktion mit Eltern um ins Gespräch zu kommen.

04.-06.10.19 Lauterburglauf: Unsere Sippe nahm an Traditionspostenlauf im Coburger Land teil und holte den 2. Platz!



Pfadfinderschaft „Royal Rangers“, Stamm 164 Forchheim



Pfingstcamp 2019 auf dem Lagerplatz Bergstetten inmitten der Monheimer Alb

650 Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 18 Jahren von mehr als 15 Stämmen aus ganz Nordbayern waren beim Pfingstcamp der Christlichen Pfadfinderschaft „Royal Rangers“ auf dem Lagerplatz Bergstetten auf der Monheimer Alb mit am Start.

Vom 08.06. bis 14.06.2019 konnten die Teilnehmer/innen auf dem Zeltplatz Gemeinschaft pflegen, pfadfinderische Bauwerke aus Holz und Seilen bauen oder einfach zusammen Spaß beim Spielen und dem gemeinsamen Campleben haben. Sie konnten sich auch entsprechend der vier Wachstumsbereiche der Royal Rangers auf dem Camp weiterentwickeln.

So konnten sie sich körperlich durch Sport und Bewegungsspiele und durch Wanderungen in der Natur, geistig durch emotionale Erfahrungen bei Theaterspielen, durch Musik und durch das Erlernen von Pfadfindertechniken, geistlich durch gemeinsame Gebete, durch das Vermitteln und Erfahren biblischer Wahrheiten und gesellschaftlich durch das Erlernen von Sozial-

kompetenz und durch die Integration in altersgerechte Teams weiterbilden. Während dieser Camp-Woche konnten sich die Teilnehmer verschiedenen Herausforderungen stellen, wie das Schnitzen von Esstäbchen und Löffeln oder einem Wetter, das alle Facetten von brennender Hitze bis hin zu schwerem Gewitter umfasste. Jedoch gilt das Regenwetter bei den Royal Rangers als „Rangerwetter“, mit dem man bei jedem Camp rechnen muss.

Die Unberechenbarkeit weckt die Abenteuerlust und bewirkt, dass die Aktionen in den Augen der Kinder noch interessanter und spannender werden. Zahlreiche Workshops wurden angeboten, an denen die Kinder und Jugendlichen ihren Neigungen entsprechend teilnehmen konnten. Das Campgelände war malerisch auf einem Hügel in der Monheimer Alb gelegen mit einem sensationellen Panorama.

Ein Höhepunkt auf dem Camp war der Donnerstagabend. An diesem Abend machte unser „Alfredo“ 30 seiner legendären Pizzen. Am Freitag wurde das Camp wieder abgebaut und der Platz sauberer verlassen als er vorgefunden wurde – ist doch Ehrensache bei den Royal Rangers.

Pfarrjugend St. Josef Buckenhofen

Noch bevor wir ins diesjährige Jahr 2019 starteten, hatten wir noch zwei Veranstaltungen im alten Jahr 2018. Im November 2018 fand wieder am Abend vor dem schulfreien „Buß- und Betttag“ unser traditionelle Filmabend für alle Jugendgruppen, für die Kommuniongruppe und für die Ministrantengruppe im Pfarrsaal statt. Gezeigt wurde der Film „Peter Hase“, der insgesamt 34 zuschauende Jugendliche anlockte.

Anfang Dezember 2018 starteten wir mit einem Vorbereitungsnachmittag in die „Aktion Dreikönigssingen 2019“, an dem das diesjährige Beispielland Peru vorgestellt wurde und der Slogan „Wir gehören zusammen“ den Sternsinger erläutert wurde. Im Rahmen dieser Aktion fanden darüber hinaus noch zwei weitere Samstagnachmittage und ein „Dankeschönabend“, sowie der Besuch der diözesanen Sternsingeraussendung in Bamberg am 28.12.18 statt.

Stattgefunden selbst hat die Aktion in unserer Pfarrei am 05. und 06. Januar mit jeweils 38 jugendlichen und drei erwachsenen Sternsängern. Damit engagierten sich für diese Aktion so viele Jugendliche, wie seit über 10 Jahren nicht mehr. Ende Februar starten wir mit einem Pfarrfasching für unsere Jüngsten, einer Faschingsparty für unsere Großen und mit insgesamt drei Faschings-Familien-Gottesdiensten in die Faschingszeit.

Nach Fasching ist bekanntlich vor Ostern und deshalb waren wieder der März und der April der Vorbereitung auf das Osterfest gewidmet. Dazu bastelten wir an zwei Tagen mit unserer Pfarrjugend Osterkerzen. Eng verknüpft mit Ostern ist zudem das Fortführen der Tradition des „Klöpperns“, die auch dieses Jahr am Karfreitag und Karsamstag durchgeführt wurde und bei der auch viele Externe teilnahmen.

Des Weiteren fand am Karfreitag wieder unser Familienkreuzweg statt, der von unserem „Kiju-Team“ gestaltet und durchgeführt wurde. Die größte und aufwendigste, aber schönste, Aktion fand schließlich im Mai 2019 statt. Mit 25 Jugendlichen und 7 Betreuerinnen und Betreuer nahm unsere Pfarrjugend an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDJ Deutschland vom 23.05 bis 26.05 teil, an der deutschlandweit

über 3.300 Gruppen ein soziales, politisches oder ökologisches Projekt durchführten. Mit dem Projekt „Nur noch kurz die Welt retten“, in dessen Rahmen Müll gesammelt wurde, weit über 1.000 Samenbomben hergestellt und verteilt wurden und Insektenhotels gebaut wurden, haben wir ein ökologisches Projekt umgesetzt und etwas für den Naturschutz getan.

Ebenfalls im Mai startete die Ausbildung für unsere vier neuen Ministranten, die Ende Juli feierlich aufgenommen wurden. Im Anschluss der Aufnahme fand der erste Spieletag unserer Pfarrjugend statt, zu dem 22 Jugendliche gekommen sind. Ende Juni ging es dann auch dieses Jahr wieder zum Ende ihrer Firmvorbereitung für unsere 21 Firmlinge auf die Burg Feuerstein zu einem gemeinsamen erlebnisreichen Wochenende.

Neben den für die gesamte Pfarrjugend stattfindenden großen Aktionen fanden in unseren Jugendgruppen noch jede Menge Gruppenstunden und Ausflüge statt. Mittlerweile gehören 5 dauerhaft angelegte Jugendgruppen zu unserer Pfarrjugend. Das 2014 gegründete „Kiju-Team“, die 2015 gegründete „JUGU“, die 2018 gegründeten „die coolen Kerzenlichter“, die im Mai dieses Jahres gegründete Gruppe für die aktuellen Viertklässler und die Ministrantengruppe.

Alle haben im Schnitt jede zweite Woche – außer in den Ferien und der Sommerpause – Gruppenstunden bzw. Aktionen. In unseren Gruppenstunden werden jedes Jahr Themen, wie Halloween und Allerheiligen, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern oder Pfingsten behandelt. Außerdem wurden z.B. Weihnachtsgeschenke gebastelt, Osterkerzen hergestellt, Geschenke für den Muttertag und Vatertag gebastelt oder Ausflüge zum Mini-golfen oder in die Eishalle unternommen.

Unsere Firmgruppe 2018/19 traf sich zu insgesamt sieben Gruppenstunden, in denen Themen, wie Gemeinschaft, Glaube und Firmung, behandelt wurden und in kleineren Gruppen zu Aktionen, wie Plätzchen/Osterlamm backen, Besuch der Jugendveranstaltungen des Dekanats, etc. Damit können wir auf ein erlebnisreiches Jahr 2018/19 mit einer stetig steigenden Zahl an Mitgliedern unserer Pfarrjugend zurückblicken.

Schützengau Jugend Oberfranken West

Am 10.11.2018 fand der St. Martins-Cup im Schützenhaus der Eintracht Eggolsheim statt. Leider haben sich nur 5 Mannschaften gemeldet und kämpften in Vorrunde und Finale um den begehrten Wanderpokal. Sieger wurden die Schützen von Sportfreunde Merkendorf.

Zu unserer traditionellen Weihnachtssitzung mit anschließender kleiner Weihnachtsfeier haben wir uns am 24.11.2018 in Forchheim getroffen. Die Jahrgangsmeisterschaft fanden dieses Jahr in Langensendelbach und Burgebrach statt. An vier Tagen hatten wir 152 Starts aus 20 verschiedenen Vereinen. Die jüngsten Teilnehmer der Jahrgangsmeisterschaft kamen aus dem Jahrgang 2013 und die ältesten Teilnehmer stammen aus dem Jahrgang 1999.

Beim Shooty Cup auf Gauebene, der am 26.01.2019 stattfand, haben vier Mannschaften teilgenommen. Unser Gaujugendtag fand am 17.03.2019 in Bamberg statt. Im März wurde auch wieder eine Gaumeisterschaft mit dem

Lichtpunktgewehr für unseren jüngsten Schützen angeboten.

Am Samstag, den 04.05.2019, waren wir wieder bei dem Tag der Jugend auf dem Paradeplatz in Forchheim dabei. Im Bamberg war der Tag der Jugend am 06.07.2019. Natürlich war hier auch die Gaujugend vertreten. Im Vorfeld wurde auch noch eine Plakatwand von uns bemalt.

Zwischen Ostern und Pfingsten wurde eine kurze Wettkampfrunde angeboten. Dabei mussten die Schützen jede Woche einen anderen Gegner herausfordern. Der Endkampf fand am 02.07.2019 in Kersbach statt.

Am 01.06. fand der Bezirksjugendtag in Burgebrach statt an den wir mit einer Delegation teilnahmen. Geplant war auch ein Zeltlager in Teuchatz, das aus Teilnehmermangel leider kurzfristig abgesagt wurde.

Heike Wagner
1. Gaujugendleiterin

Schützenjugend SV Frankonia Neuses

Im Juli 2018 hat die Jugend den Verein tatkräftig beim Bürgerschießen in Trailsdorf unterstützt und dazu beigetragen die Meistbeteiligung zu gewinnen. Trotz der hohen Temperaturen im Schießstand wurde mit Begeisterung darum gekämpft den ersten Preis für den Verein zu holen.

Am 28. Juli fand wieder unser jährliches Jugertunier statt. Dank der wunderbaren Unterstützung von Michael und Jonathan hatten wieder alle sehr viel Spaß. Wie auch schon im letzten Jahr haben wir bestes Wetter erwischt. Vormittags lag der Fokus auf dem freundschaftlichen Wettbewerb der beiden Mannschaften. Mittags wurde dann traditionell der Grill angeschürt und gemeinsam der Hunger gestillt.

Im Zuge der neuen Vereinskleidung hat die Jugend 5 Vereinsshirts in verschiedenen Größen gesponsert um sie neuen Jugendlichen für die ersten Wettkämpfe und Veranstaltungen im Verein leihen zu können.

Im Dezember fand als Jahresabschluss wieder das Christbaumkugelschießen des gesamten Vereins statt. Dank unserem Jugend- und Blasertrainer Engelhardt konnte dieses Jahr zum ersten mal auch ein Luftballonschießen mit Preisen für unsere Jugend angeboten werden. Es wurde mit großer Beteiligung und Begeisterung nicht nur von der Jugend angenommen.

Judith Erlwein, Jugendleiterin

„Superstrolche“ Gartenbauverein Hausen

27.10.2018 – Pizza Brötchen

Im Oktober trafen wir uns im Bürgerhaus, um gemeinsam Pizzabrötchen zu backen. Zuerst haben die Kinder die ganzen Zutaten kleingeschnitten. Es gab Schinken, Salami, Champions, Käse usw. Danach wurden die Zutaten vermischt und mit etwas Sahne und Gewürzen verfeinert. Die Masse wurde auf Brötchen Hälften gelegt und im heißen Ofen ca. 15 min gebacken. Als die Brötchen fertig waren haben wir es uns schmecken lassen.

02.12.2018 – Jahresabschlussfeier

Auch im Jahr 2018 haben wir uns mit der Jugendgruppe wieder an der Weihnachtlichen Adventsfeier beteiligt. Wir haben eine Aufführung eingeprobt, bei der es um Schneeflocken ging, welche unbedingt vom Himmel fallen wollten. Im November haben wir jeden Sonntag im Gruppenraum geprobt, damit unsere Aufführung ein Erfolg wird.

26.01.2019 – Vogel Futter Häuschen

Am 26.01 haben wir Futterhäuschen für Vögel gebaut, damit diese auch im Winter ein paar Leckereien finden. Dazu wurde zuerst das bereits vorbereitete Dach abgeschliffen und mit weißer Farbe bemalt. Während die Farbe trocknete haben die Kinder aus Servietten kleinen Vögel ausgeschnitten und den Stab, auf dem das Haus steht, abgeschliffen. Nachdem die Farbe getrocknet war konnten die Vögel mit Hilfe von Serviettentechnik auf das Dach geklebt werden. Nun wurde der Stab in die Mitte des Dachs geklebt. Als Futterschale diente ein Topfuntersetzer mit Loch. Dieser wurde ebenfalls an dem Stab befestigt. Zum Schluss wurde das Dach noch mit Schnee und aufgemalten Ästen verziert. Zusätzlich zu dem Haus bekam jedes Kind auch noch ein Tütchen Vogelfutter mit nach Hause, damit das Häuschen direkt zum Einsatz kommen konnte.

30.03.2019 - Osterbasteln

Wie jedes Jahr haben wir im März für Ostern gebastelt. Dieses Jahr haben wir Mobile aus lufttrocknender Modelliermasse gemacht. Dazu haben die Kinder als erstes die Modelliermasse geformt und Hasen, Eier und Blumen ausgestochen. Diese konnten mit verschiedenen Mustern verziert werden. Als alles getrocknet war wurden die Einzelteile mit einer Schnur zu einem Mobile verbunden.

06.04.2019 - Ramadama

Einmal im Jahr brechen wir gemeinsam mit der Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr auf um unser Dorf sauber zu machen. Wir teilen uns in kleinere Gruppen auf und sammeln den Müll auf den Fahrrad- und Fußgängerwegen sowie den Spielplätzen ein. Danach gibt es immer noch eine Stärkung in unseren Kräutergarten.

11.05.2019 – Muttertags basteln

Am 11.05 haben wir uns im Gruppenraum getroffen, um gemeinsam unseren Müttern eine Überraschung zum Muttertag zu basteln. Dieses Jahr haben wir beleuchtete Weinflaschen mit Serviettentechnik gemacht. Die Kinder konnten sich als erstes eine Flasche und eine Serviette mit verschiedenen Motiven aussuchen. Danach wurde die Serviette zugeschnitten, damit sie gut auf die Flasche passt. Nun wurde die Flasche mit einem speziellen Kleber eingetupft und die Serviette darauf geklebt. Im Anschluss wurde der Hals mit der passenden Farbe betupft und die Flasche bekam noch eine schöne Schleife mit einer Nachricht für die Mutter. Zum Schluss kam noch die Lichterkette in die Flasche. Wir hoffen es hat allen Müttern gut gefallen

22.07.2019 - Hof- und Gartenfest

Auch in diesem Jahr haben wir für die Gäste des Hof und Gartenfestes eine Kleinigkeit vorbereitet. Dieses Jahr haben wir frische Obst Spieße zubereitet. Dazu haben die Kinder das Obst wie, Melone, Ananas, Orangen, Nektarinen usw. gewaschen, geschält und kleingeschnitten. Die Mundgerechten Stücke wurden auf spieße gesteckt und mit Schokosoße und Streuseln beliebig verziert.

August 2019 – Ferien

28.09.2019 – Marmelade machen

Am 28.09.2019 haben wir uns bei der Bäckerei Wirth in Hausen getroffen, um uns auf den Weg zum Marmelädchen in Forchheim zu machen. Dort angekommen warteten auch schon Barbara und Reinhold Sponsel auf uns, um mit uns Marmelade herzustellen. Jedes Kind bekam ein Glas der hergestellten Schoko-Bananen Marmelade mit seinem Namen mit nach Hause.

Kräutergarten

Zusätzlich zu den Aktionen einmal im Monat treffen wir uns ab Mai bis September jeden Dienstag um 18 Uhr im Kräutergarten um unseren Garten zu pflegen.

Sportverein Buckenhofen

Über 500 Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre sind in unserem Sportverein in den drei großen Abteilungen aktiv und werden von über 40 Trainern, Übungsleitern und Gruppenhelfern trainiert und betreut. In elf Fußball- und dreizehn Handballjugendmannschaften bis zur G-Jugend bzw. den Bambinis finden interessierte Kinder und Jugendliche jeden Alters Platz für ihren Lieblingssport. Ganz vielseitig geht es außerdem in den Mutter-/Vater-Kind-Turngruppen, bei den Bewegungskünstlern, den Luftartisten, beim Kinderturnen sowie in der Zirkusgruppe der Turn- und Gymnastikabteilung zu.

Neben der sportlichen Betätigung steht in unserem Verein natürlich auch das gesellschaftliche Miteinander im Mittelpunkt. Unsere Fußballjugendabteilung feierte Ende 2018 gleich drei große – nach Altersgruppen eingeteilte Jahresabschlussfeiern, bei denen der Saal der Sportgaststätte jedes Mal prall gefüllt war und alle Anwesenden sich an einem überaus bunten Programm erfreuen konnten. 2019 wurde von der Fußballjugend zudem in inzwischen gewohnter Manier die Christbaumsammlung in unserem Stadtteil durchgeführt, Altpapier gesammelt

und das große – über Buckenhofens Grenze hinaus bekannte – Johannifeuer organisiert, zu dem auch alle Familien der anderen Abteilungen eingeladen waren.

Der Jugendausschuss des Vereins suchte wieder nach einem abteilungsübergreifenden Event und lud deshalb im Sommer Handball- wie auch Fußballjugend zu gemeinsamen Saisonabschlussfeiern mit viel Spiel und Spaß im Bungee Running, im Lebendkicker, beim Handball-Fußball-Geschicklichkeitsparcours und mit der Wurf- und Schussgeschwindigkeitsmaschine ein. In diesem Rahmen wurde vor einem gemeinsamen Essen auch die Neuwahl des Jugendausschusses durchgeführt.

Dass unsere Jugend nicht nur feiern kann, sondern auch fleißig mit anpacken, bewiesen sie ebenfalls bei vielen Gelegenheiten, u.a. am Johannifeuer, der Christbaumsammlung, der Sanierung des B-Platzes und bei der Gestaltung des SVB-Faschingswagens.

Marion Knauer
Gesamtjugendleitung

THW-Jugend Forchheim

Unsere Jugend hat folgende Aktionen im laufenden Jahr unternommen:

Wie alle Jahre am 11.11. führen wir die Abspernung des Martinsumzug der Kolping Familie am Rathausplatz durch.

Zur Weihnachtszeit betreiben wir gemeinsam mit unseren Helferverein eine Bude am Forchheimer Weihnachtsmarkt, an dem es leckeren Apfelpunsch und Flammkuchen gibt.

Zum Jahresanfang unterstützen wir den CVJM bei seiner Christbaumaktion. Die Teilnahme am Forchheimer Faschingszug mit eigens von den Kindern geschmückten Faschingswagen ist schon seit Jahren fest im Programm.

Im Februar besuchten wir ein Freizeitbad. Im Juni nahmen wir am 4-tägigen Zeltlager in Bad Kissingen teil, an dem sich ca. 100 Jugendliche aus dem gesamten Regionalstellenbereich zu Spiel, Spaß und Unterhaltung treffen.

Im Juli unterstützten wir das Familien fest der Fa. Siemens an der Lände. In den großen Ferien war das einwöchige Bundesjugendlager in Rudol-

stadt (Thüringen) mit ca. 5000 Jugendlichen teil, das alle drei Jahre in einem anderen Bundesland stattfindet. Dort wurden auch viele Ausflüge, Wettkämpfe und Besichtigungen organisiert.

Ende August unternahmen wir einen Tagesausflug in den E-Park nach Pottenstein. Beim Fränkische-Schweiz-Marathon betreute die Jugend zwei Verpflegungsstationen.

Heuer wurde auch auf den Paradeplatz erstmals eine Landesweite Sandsack Challenge durchgeführt, bei der wir mit Kindern Holzboote mit Luftballonantrieb gebaut haben, um sie anschließend in einen Planschbecken fahren zu lassen.

Zu diesen Aktionen kommen noch zweimal im Monat Dienste dazu, die zur Ausbildung genutzt werden – gemäß unserem Motto „Spielend Helfen lernen“.

Unsere Betreuer und Jugendlichen nehmen an weiteren zahlreichen Fortbildungen und Versammlungen auf Orts-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene teil.

Konrad Nägel
Jugendleiter

Warriors Martial Arts Team e.V.

Beim Warriors Martial Arts Team e.V. können sich Kinder und Jugendliche in vielen Bereichen auf sportlicher Ebene austoben.

Es existieren zwei Kindergruppen:

- „Little Dragons“ für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
- „Little Tigers“ für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren

In den Trainings werden einerseits Grundlagen in den Bereichen Motorik und Koordination vermittelt, wichtige Funktionen, die bei der Entwicklung der Kinder immer mehr in den Hintergrund gelangen.

Andererseits legen die Trainer aber auch großen Wert auf die Vermittlung von Sozialkompetenz – Respekt im Umgang miteinander sowie Disziplin und Durchhaltevermögen beim Erlernen von Bewegungsabläufen.

Die „Little Dragons“ trainieren an zwei Tagen die Woche, Dienstag und Donnerstag. Für die kleinen „Little Tigers“ ist immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr Zeit für Bewegung, Spiel und Spaß.

Im Berichtszeitraum gab es neben den regulären Trainings noch viele weitere Aktionen:

- Ende Oktober gab es ein extra Halloween-Training, bei dem nicht nur das Gym geschmückt

war, sondern die Kinder konnten und sollten verkleidet trainieren. Der Spaß war riesengroß

- Auch an Fasching fand das Training in Verkleidung statt.
- Im Dezember konnten sich die Kinder beim Weihnachtsausflug ins Tucherland Nürnberg austoben.
- Im Sommer fand dann ein weiterer Ausflug in den Freizeitpark Schloss Thurn statt.
- Beim Sommerfest im Juni gab es viele Spiele und Aktionen mit und für die Kinder. Hier konnten die Kids, wie schon bei unserem Jubiläumsfest im letzten Jahr, den Erwachsenen und vor allem ihren Eltern ihr Können zeigen.
- Es fanden drei Workshops für Kinder statt. Hervorzuheben ist hierbei ein Erste-Hilfe-Kurs nur für Kinder.
- Daneben fand ein Elternworkshop zum Thema „Prävention“ statt, um die Eltern für die Gefahren der Kinder zu sensibilisieren.
- Auch fanden im Zeitraum insgesamt zwei Prüfungen statt, bei denen die Kinder ihr Erlerntes zeigen konnten und mit dem jeweils nächst höheren Gürtelgrad belohnt wurden.

Die Warriors freuen sich auf ein weiteres aktionsreiches Jahr mit den Kindern und Jugendlichen!

Wasserwacht Kreis Forchheim

Zu Beginn des Jahres stand für die Kinder und Jugendlichen der Kreiswasserwacht Forchheim der Rettungsschwimmwettbewerb an. 16 Mannschaften aus den Ortsgruppen Forchheim, Neunkirchen und Ebermannstadt traten in verschiedenen schwimmerischen Disziplinen gegeneinander an. Die Mannschaften traten mit sechs Teilnehmern in drei Altersklassen an und mussten etwa Flossenstaffeln, Tauchstaffeln, Rettungsschwimmstaffeln oder Leinenstaffel meistern.

Nach dem „nassen“ Teil im Königsbad ging es für die Mannschaften und Trainer in den BRK Kreisverband Forchheim, wo die Teams mehrere Fragebögen zu Erste Hilfe, Wasserwachtspezifische Themen oder Naturschutz beantworten mussten. Zum Abschluss hatten die Mannschaften ein Fallbeispiel aus der Ersten Hilfe, welches sie als Team verarzten mussten.

Die Mannschaften im Alter zwischen 6 und 16 Jahren erbrachten herausragende Leistungen und zeigten einmal mehr, zu was junge Wasserwachtler in der Lage sind!

Am Ende des Tages stand die Siegerehrung an, bei der die Teams tolle Ergebnisse lieferten. In der Stufe 1 errang die Mannschaft aus Ebermannstadt den ersten Platz. In den Stufen 2 & 3

die Teams aus Forchheim. Alle drei 1. Platzierten durften dann die Kreiswasserwacht beim Bezirkswettbewerb vertreten.

Doch für alle Teams, die nicht Erster geworden sind, soll dies kein Rückschlag sein, sondern eine Motivation im nächsten Jahr noch mehr zu trainieren und sich neu zu messen.

Egal ob Erster oder Letzter die Mannschaften konnten auf jeden Fall stolz auf ihre Leistungen sein, denn welcher junge Mensch kennt sich schon so gut mit Erste Hilfe aus oder kann andere aus dem Wasser retten? Ein Herzliches Dankeschön an alle Helfer, Trainer und an alle Kinder für den tollen und fairen Wettbewerb!

Aber die Wasserwachten konnte nicht nur gegeneinander, sondern auch miteinander, so fand im Mai eine Bootstour mit knapp 50 Kindern statt. Im Juli fand ein Workshop zur Fortbildung aller Gruppenleiter statt, Thema war: Prävention & Schutz vor sexueller Gewalt. Gehalten von einer Referentin der Kreisjugendrings.

Und bereits jetzt laufen die gemeinsamen Vorbereitungen für den Kreiswettbewerb am 15.02.2020.

Philipp Nützel
Kreisjugendleiter

Wasserwacht Ortsgruppe Ebermannstadt

Jeden Freitag findet das Kinder- und Jugendtraining im Hallenbad Ebermannstadt statt. Im Sommer trainieren wir im Freibad EbserMare. Neben verschiedenen Schwimmtechniken vermitteln wir hier Rettungstechniken und Wasserspiele.

Damit sich die Kinder untereinander und die Trainer die Kinder besser kennen lernen, finden jeden zweiten Montag Gruppenstunden statt. Bei Spiel und Spaß bearbeiten wir aktuelle Themen, wie Hochwasser oder Gefahren bei Schnee und Eis. Die Kinder erhalten die theoretischen Kenntnisse zur Ersten Hilfe und legen selbst Verbände an.

Neben den Trainingseinheiten und den Gruppenstunden finden in unserer Ortsgruppe viele Veranstaltungen über das Jahr verteilt statt. Im Frühjahr nahmen wir an Rettungsschwimmwettbewerben teil und kamen mit unserer Stufe 1 bis auf die Bayrischen Meisterschaften, hier errungen unsere 8-10-Jährigen einen hervorragenden 8. Platz.

Im Juni fand unser Jugendzeltlager am Rudufersee in Michelau statt, bei dem wir dieses Jahr noch mehr Teilnehmer wie Vergangenes begrüßen durften. Beim Wachdienst im Ebermann-

städter Freibad konnten die Kids, an der Seite erfahrener Wasserwachtler, in die Aufgaben Aktiver schnuppern. Unsere Gemeinschaft haben wir bei Besichtigungen (z.B. Rettungshubschrauber) oder bei einer gemeinsamen Motorboot-Fahrt gestärkt.

Zum alljährlichen Kinderzeltlager trafen sich dieses Jahr knapp 40 Kinder im Freibad EbserMare. Die Kinder wurden in den drei Tagen zu echten Einsatzkräften und Wasserrettern. Sie arbeiteten Einsätze ab, wählten ihre Vorsitzende und lebten im eigenen Dorf.

Die vielen Veranstaltungen bedürfen einen enormen Aufwand und zahlreiche Helfer, weshalb unsere 23-Köpfige Jugendleitung enorm viel zu tun hatte, aber schon voller Vorfreude auf 2020 blickt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Trainer, Gruppenleiter und Jugendleiter, aber vor allem an alle Kinder, die voller Begeisterung an unseren Veranstaltungen teilnehmen!

Philipp Nützel
Jugendleiter